

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS 2018/2019 DER ENERGIE AG OBERÖSTERREICH

I ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. Allgemeine Angaben

Der Energie AG Oberösterreich Konzern ist ein moderner und leistungsfähiger Energie- und Dienstleistungskonzern in den Segmenten Energie, Netz, Entsorgung, Tschechien und Holding & Services.

Mutterunternehmen des Konzerns ist die Energie AG Oberösterreich, der Firmensitz befindet sich in der Böhmerwaldstraße 3, Linz, Österreich.

Der Konzernabschluss der Energie AG Oberösterreich für das Geschäftsjahr 2018/2019 wurde in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), herausgegeben vom International Accounting Standards Board (IASB), sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Committee (IFRIC), wie von der Europäischen Union übernommen, erstellt.

Der vorliegende Konzernabschluss nach IFRS befreit entsprechend § 245a UGB von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernjahresabschlusses nach österreichischem UGB. Sofern zusätzliche Angaben nach UGB erforderlich sind, werden diese bei den jeweiligen Erläuterungen hinzugefügt.

Der Konzernabschluss ist in tausend Euro (TEUR) aufgestellt. Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

2. Änderung von Rechnungslegungsmethoden

2.1. Erstmalig angewendete bzw. geänderte und von der EU übernommene Standards und Interpretationen

IFRS 9 (Financial Instruments)

Der im Juli 2014 herausgegebene IFRS 9 ersetzt die bestehenden Leitlinien in IAS 39 (Financial Instruments: Recognition and Measurement). IFRS 9 enthält überarbeitete Leitlinien zur Einstufung und Bewertung von Finanzinstrumenten, darunter ein neues Modell der erwarteten Kreditausfälle zur Berechnung der Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten, sowie die neuen allgemeinen Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsgeschäfte. Er übernimmt auch die Leitlinien zur Erfassung und Ausbuchung von Finanzinstrumenten aus IAS 39.

IFRS 9 wird im Geschäftsjahr 2018/2019 erstmalig angewendet. Das Wahlrecht, die Regelungen des IAS 39 zur Bilanzierung von Sicherungsgeschäften vorläufig beizubehalten wird nicht ausgeübt. IFRS 9 wird, soweit zulässig, prospektiv angewendet.

Entsprechend IAS 39 konnte bei nicht notierten Eigenkapitalinstrumenten, die als Available for Sale klassifiziert wurden, von einer Bewertung zum Fair Value abgesehen werden, wenn der Wert nicht verlässlich ermittelbar war. IFRS 9 sieht hingegen zwingend eine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert vor. Dies führt zur Aufwertung eines unter den Sonstigen Beteiligungen (bisher AfS (at cost), Buchwert 30.09.2018: TEUR 8.534,4; neu FVOCI) ausgewiesenen Geschäftsanteils um TEUR 4.702,0. Die übrigen Auswirkungen sind von untergeordneter Bedeutung.

Eine Umbuchung von im sonstigen Ergebnis erfassten kumulierten Gewinnen bzw. Verlusten von Eigenkapitalinstrumenten in die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach IFRS 9 nicht mehr vorgesehen.

Wertpapiere, die nach IAS 39 als AFS klassifiziert wurden (Buchwert 30.09.2018: TEUR 17.972,8) werden nach IFRS 9 mit TEUR 14.892,1 der Kategorie FVOCI (Eigenkapitalinstrumente) zugeordnet sowie mit TEUR 3.080,7 (Schuldinstrumente) der Kategorie FVPL.

Die finanziellen Vermögenswerte der Kategorie LaR wurden nach IFRS 9 zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC) klassifiziert. Für erwartete Kreditverluste werden Wertberichtigungen gebildet. Hat sich das Ausfallsrisiko seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht, wird eine Wertberichtigung in Höhe des erwarteten 12-Monats-Kreditverlustes gebildet. Die Wertberichtigung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird abweichend davon in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste gebildet. Hat sich das erwartete Ausfallsrisiko seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht, wird eine Wertberichtigung in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste erfasst. Das erwartete Ausfallsrisiko wird auf Basis von historischen Informationen über Zahlungsausfälle oder auf Basis von intern ermittelten bzw. von externen Finanzdienstleistern zur Verfügung gestellten laufzeitbezogenen Ausfallswahrscheinlichkeiten ermittelt.

Die Erfassung von Wertminderungen für diese finanziellen Vermögenswerte hat zum 01.10.2018 zu einer Verringerung des Buchwerts der Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (TEUR -120,5), der sonstigen Ausleihungen (TEUR -23,2), der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR -266,7) und der Festgeldanlagen (TEUR -242,2) geführt.

Die Derivate mit Cashflow Hedge-Beziehung sowie die Derivate mit Fair Value Hedge-Beziehung sind auch nach IFRS 9 effektive Sicherungsgeschäfte.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die ursprüngliche Bewertungskategorie und den Buchwert, der gemäß IAS 39 bestimmt wurde und die neue Bewertungskategorie und den Buchwert, der gemäß IFRS 9 bestimmt wurde, zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung von IFRS 9:

	Kategorie nach IFRS 9	Buchwert IFRS 9 01.10.2018 TEUR	Kategorie nach IAS 39	Buchwert IAS 39 30.09.2018 TEUR
Beteiligungen		16.260,7		11.558,7
Anteile an verbundenen Unternehmen	FVOCI	2.097,1	AfS (at cost)	2.097,1
Beteiligungen available for sale	FVOCI	–	AfS	927,1
Sonstige Beteiligungen	FVOCI	14.163,6	AfS (at cost)	8.534,5
Sonstige Finanzanlagen		65.174,1		65.318,8
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	AC	37,0	LaR	37,0
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	AC	12.497,9	LaR	12.618,4
Sonstige Ausleihungen	AC	6.284,4	LaR	6.307,6
Wertpapiere	AC	–	HtM	1,0
Wertpapiere	FVOCI	14.892,1	AfS	17.972,8
Wertpapiere	FVPL	31.462,7	AtFVP&L (FV Option)	28.382,0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte (lang- und kurzfristig) lt. Bilanz		292.055,3		292.321,0
davon nicht-finanzielle Vermögenswerte		31.140,5		31.140,5
davon finanzielle Vermögenswerte		260.914,8		261.180,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	171.628,8	LaR	171.895,5
Forderungen an verbundene Unternehmen	AC	295,7	LaR	295,7
Forderungen an gemeinsame Vereinbarungen und assoziierte Unternehmen	AC	23.517,8	LaR	23.517,8
Derivate mit Hedge-Beziehung (Cashflow Hedge)	n/a	2.268,1	n/a	2.268,1
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVPL	33.806,4	AtFVP&L (Trading)	33.806,4
Übrige finanzielle Vermögenswerte	AC	29.398,0	LaR	29.397,0
Festgeldanlagen und kurzfristige Veranlagungen	AC	140.910,3	LaR	141.152,5
Festgeldanlagen und kurzfristige Veranlagungen	FVPL	39.917,6	AtFVP&L (FV Option)	39.917,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	101.436,6	LaR	101.436,6
Summe finanzielle Vermögenswerte		624.614,1		620.564,7
Finanzverbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)		455.112,6		455.112,6
Anleihen	FLAC	302.125,1	FLAC	302.125,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	29.266,0	FLAC	29.266,0
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	IAS 17	48.972,8	IAS 17	48.972,8
Übrige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	74.748,7	FLAC	74.748,7
Lieferantenverbindlichkeiten (kurzfristig)	FLAC	157.632,7	FLAC	157.632,7
Übrige Schulden (lang- und kurzfristig) lt. Bilanz		458.026,4		458.026,4
davon nicht-finanzielle Schulden		241.629,5		241.629,5
davon finanzielle Schulden		216.396,9		216.396,9
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	FLAC	18.219,1	FLAC	18.219,1
Verbindlichkeiten gegenüber gemeinsamen Vereinbarungen und assoziierten Unternehmen	FLAC	92.821,3	FLAC	92.821,3
Derivate mit Hedge-Beziehung (Cashflow Hedge)	n/a	14.287,1	n/a	14.287,1
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVPL	33.361,9	AtFVP&L (Trading)	33.361,9
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	FLAC	57.707,5	FLAC	57.707,5
Summe finanzieller Schulden		829.142,2		829.142,2

Buchwerte nach Bewertungskategorien	gemäß IFRS 9		gemäß IAS 39
Financial Assets at Amortised Cost (AC)	486.006,5	Loans and Receivables (LaR)	486.658,1
		Held to Maturity Investments (HtM)	1,0
Financial Assets at Fair Value through Other Comprehensive Income (FVOCI)	31.152,8	Available for Sale Financial Assets (AFS)	29.531,5
Financial Assets at Fair Value through Profit or Loss (FVPL)	33.806,4	Financial Assets at Fair Value through Profit or Loss (AtFVP&L (Trading))	33.806,4
Financial Assets at Fair Value through Profit or Loss (FVPL)	71.380,3	Financial Assets at Fair Value through Profit or Loss (AtFVP&L (FV Option))	68.299,6
Financial Liabilities at Amortised Cost (FLAC)	732.520,4	Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)	732.520,4
Financial Liabilities at Fair Value through Profit or Loss (FVPL)	33.361,9	Financial Liabilities at Fair Value through Profit or Loss (AtFVP&L (Trading))	33.361,9

Die Finanzinstrumente, welche per 30.09.2018 als AtFVP&L (FV Option) eingestuft wurden, sind gemäß IFRS 9 verpflichtend als FVPL einzustufen.

Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 auf das Eigenkapital stellt sich wie folgt dar:

	IAS 39 Available for Sale (AfS)- Rücklage TEUR	IFRS 9 Other Compre- hensive Income (OCI)- Rücklage TEUR	Gewinn- rücklage TEUR	Gesamt TEUR
Reklassifizierung von Beteiligungen (AfS) in die Kategorie (FVOCI)	-805,6	5.065,3	442,3	4.702,0
Latenz	201,4	-1.266,3	-110,6	-1.175,5
Reklassifizierung von Wertpapieren (AfS) in die Kategorie (FVPL)	-264,2	–	264,2	–
Latenz	66,1	–	-66,1	–
Reklassifizierung von Wertpapieren (AfS) in (FVOCI)	-11.204,1	11.204,1	–	–
Latenz	2.801,0	-2.801,0	–	–
Erfassung von erwarteten Verlusten	–	–	-652,6	-652,6
Latenz	–	–	159,6	159,6
Summe Umgliederungen/Umwertung	-12.273,9	16.269,4	53,9	4.049,4
Summe Latenz	3.068,5	-4.067,3	-17,1	-1.015,9

IFRS 15 (Revenue from Contracts with Customers)

Der im Mai 2014 herausgegebene IFRS 15 ersetzt die bestehenden Regelungen des IAS 18, IAS 11, IFRIC 13, IFRIC 15 und IFRIC 18. IFRS 15 wird erstmals im Geschäftsjahr 2018/2019 angewendet.

Unternehmen müssen anhand eines Fünf-Schritte-Modells bestimmen, zu welchem Zeitpunkt (bzw. Zeitraum) und in welcher Höhe sie Umsatzerlöse erfassen. Das Modell legt fest, dass Umsatzerlöse zum Zeitpunkt (oder über den Zeitraum) des Übergangs der Kontrolle über Güter oder Dienstleistungen vom Unternehmen auf Kunden mit dem Betrag zu bilanzieren

sind, auf den das Unternehmen erwartungsgemäß Anspruch hat. Abhängig von der Erfüllung bestimmter Kriterien werden Umsatzerlöse wie folgt erfasst:

- Über einen Zeitraum derart, dass die Leistungserbringung des Unternehmens widergespiegelt wird, oder
- zu einem Zeitpunkt, zu dem die Kontrolle über das Gut oder die Dienstleistung auf den Kunden übergeht.

Die wesentlichsten Komponenten der Umsatzerlöse sind:

- Umsätze aus der Lieferung von elektrischer Energie
- Umsätze aus dem Verkauf von Erdgas
- Umsätze aus dem Strom- und Gasnetz
- Umsätze aus der Entsorgung (Sammlung, Verwertung, Aufbereitung)
- Umsätze aus der Lieferung von Wasser und der Übernahme von Abwasser

Im Konzern bestehen Verträge, deren Leistungsverpflichtung eigenständig abgrenzbare Güter bzw. Dienstleistungen umfasst. Da die unterschiedlichen Komponenten bereits bisher gesondert eingepreist, erfasst und abgerechnet werden, ergab die Erstanwendung von IFRS 15 keine Änderung.

IFRS 15 fordert darüber hinaus qualitative und quantitative Angaben, die es den Abschlussadressaten ermöglichen sollen, Art, Höhe, Zeitpunkt und Unsicherheit der Umsatzerlöse sowie Cashflows aus Verträgen mit Kunden zu verstehen.

Erlöse aus Baukostenzuschüsse in Höhe von EUR 26,6 Mio. wurden bisher nach den Regelungen von IFRIC 18 verteilt über die Nutzungsdauer in den Umsatzerlösen erfasst. Künftig werden die Baukostenzuschüsse nach den Regelungen des IFRS 15 bilanziert. Es kommt dadurch zu keiner Veränderung im Ausweis und der Bewertung von Baukostenzuschüsse im Vergleich zu IFRIC 18.

Die Erstanwendung erfolgt rückwirkend, wobei etwaige kumulierte Anpassungsbeträge aus der erstmaligen Anwendung zum Zeitpunkt der Erstanwendung erfasst werden (modifiziert retrospektive Anwendung). Die Erstanwendung von IFRS 15 führte zu keinen Anpassungsbeträgen.

Sonstige neu anzuwendende Standards

Neu anzuwendende, von der EU übernommene geänderte Standards und Interpretationen mit Inkrafttreten am 01.01.2018 oder später:

- IFRS 2 (Amendments: Classification and Measurement of Share-based Payment Transactions)
- IAS 40 (Amendments: Transfer of Investment Property)
- IFRS 4 (Amendments: Applying IFRS 9 Financial Instruments with IFRS 4 Insurance Contracts)
- Annual Improvements to IFRS Standards 2014-2016 Cycle (Amendments to IFRS 1 and IAS 28)
- IFRIC 22 (Foreign Currency Transactions and Advance Consideration)

Die erstmalige Anwendung führt zu keinen wesentlichen Änderungen.

2.2. Nicht vorzeitig angewendete Standards und Interpretationen

Im Konzernabschluss 2018/2019 wurden folgende, von der EU übernommene Änderungen nicht vorzeitig angewendet:

Inkrafttreten in der EU mit 01.01.2019:

- IFRS 16 (Leases)
- IFRS 9 (Amendments: Prepayment Features with Negative Compensation)
- IFRIC 23 (Uncertainty over Income Tax Treatments)
- IAS 28 (Amendments: Long-term Interests in Associates and Joint Ventures)
- IAS 19 (Amendments: Plan Amendment, Curtailment or Settlement)
- Annual Improvements to IFRS Standards 2015-2017 Cycle (Amendments to IFRS 3, IFRS 11, IAS 12 and IAS 23)

Folgende Standards und Interpretationen, Änderungen und Verbesserungen von Standards treten mit 01.01.2020 oder später in Kraft, wobei eine Übernahme durch die Europäische Union derzeit noch nicht erfolgt ist:

- Amendments to References to the Conceptual Framework in IFRS Standards
- IFRS 3 (Amendments: Definition of a Business)
- IAS 1, IAS 8 (Amendments: Definition of Material)
- IFRS 9, IAS 39 and IFRS 7 (Amendments: Interest Rate Benchmark Reform)
- IFRS 17 (Insurance Contracts)

Diese Standards werden voraussichtlich zum Zeitpunkt des Inkrafttretens angewendet werden.

Folgender Standard ist mit 01.01.2016 in Kraft getreten, wurde von der EU aber nicht übernommen:

- IFRS 14 (Regulatory Deferral Accounts)

Bei folgendem Standard wurde das Inkrafttreten auf unbestimmte Zeit verschoben:

- IFRS 10 und IAS 28 (Amendments: Sale or Contribution of Assets between an Investor and its Associate or Joint Venture)

Mit Ausnahme von IFRS 16 (Leases) werden aus der erstmaligen Anwendung keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet

IFRS 16 (Leases)

Der im Jänner 2016 veröffentlichte IFRS 16 ersetzt IAS 17, IFRIC 4, SIC-15 und SIC-27. Der neue Standard sieht vor, dass zukünftig alle Leasingverhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Verpflichtungen in der Bilanz des Leasingnehmers zu erfassen sind. Die bisherige unterschiedliche Behandlung von Operating- und Finance-Leasingverhältnisses nach IAS 17 beim Leasingnehmer entfällt. Der Leasingnehmer aktiviert zukünftig ein Nutzungsrecht an dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Vermögenswert und erfasst gleichzeitig eine Leasingverbindlichkeit in Höhe des Barwerts der Leasingzahlungen. Das Nutzungsrecht ist in der Folge planmäßig zu amortisieren und die Leasingverbindlichkeit nach der Effektivzinsmethode fortzuführen. Erleichterungen gibt es für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasinggegenstände von geringem Wert.

Aus heutiger Sicht betrifft die wesentlichste Änderung die Konzernzentrale in Linz. Die Nutzung der Konzernzentrale erfolgt derzeit auf Basis eines Operating Leasingverhältnisses. Unter den derzeit vorherrschenden Verhältnissen wird erwartet, dass ein Nutzungsrecht und eine Leasingverbindlichkeit daraus in Höhe von EUR 40,2 Mio. (Leasingverbindlichkeit per 01.10.2019) angesetzt werden. Darüber hinaus wurden im Segment Entsorgung Bestandsverträge über Liegenschaften lokalisiert, welche aus derzeitiger Sicht zur Bilanzierung eines Nutzungsrechtes sowie einer entsprechenden Verbindlichkeit in Höhe von EUR 25,6 Mio. führen.

Der Konzern wendet IFRS 16 auf alle Verträge an, die vor dem 01.10.2019 abgeschlossen wurden und nach IAS 17 und IFRIC 4 als Leasingverhältnisse identifiziert wurden. Bisherige Finance-Leasingverhältnisse werden weitergeführt, es erfolgt lediglich eine Umbuchung der Vermögenswerte in ein Nutzungsrecht. Davon sind im wesentlichen Anlagen im Segment Entsorgung betroffen, welche im Geschäftsjahr 2007/2008 verkauft und über einen Zeitraum von 15 Jahren zurückgemietet wurden („Sale-and-Leaseback“). Der Buchwert dieser Anlagen beträgt zum 30.09.2019 EUR 19,3 Mio.

Die übrigen Leasingverhältnisse sind aus aktueller Sicht sowohl einzeln als auch in Summe von untergeordneter Bedeutung.

IFRS 16 wird nicht für kurzfristige Leasingverhältnisse sowie für Leasingverhältnisse angewendet, bei denen der zugrundeliegende Vermögenswert von geringem Wert ist. Eine freiwillige Anwendung auf immaterielle Vermögenswerte entsprechend IFRS 16.4 erfolgt nicht. Die Anwendung erfolgt rückwirkend, indem zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung die kumulierte Auswirkung bilanziert wird. Die erstmalige Anwendung erfolgt im Geschäftsjahr 2019/2020.

3. Konsolidierungskreis

3.1. Grundsätze

Tochterunternehmen

Alle wesentlichen Unternehmen, die von der Energie AG Oberösterreich direkt oder indirekt beherrscht werden (Tochterunternehmen) werden nach IFRS 10 vollkonsolidiert in den Konzernabschluss einbezogen. Beherrschung liegt vor, wenn der Investor schwankenden Renditen aus dem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Die Beherrschung resultiert in sämtlichen Fällen aus den gehaltenen Eigenkapitalinstrumenten (Geschäftsanteile bzw. Aktien).

Gemeinsame Vereinbarungen

IFRS 11 beschreibt die Bilanzierung durch Unternehmen, die gemeinsam eine Vereinbarung kontrollieren. Gemeinsame Kontrolle beinhaltet die vertraglich vereinbarte Teilung der Kontrolle. Besteht ein Anspruch auf das Nettovermögen der Vereinbarung (Gemeinschaftsunternehmen) erfolgt die Bilanzierung nach der Equity-Methode. Bestehen Rechte an den Vermögenswerten und Verpflichtungen für die Verbindlichkeiten der Vereinbarung (Gemeinschaftliche Tätigkeiten), erfolgt eine anteilmäßige Einbeziehung der Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen.

Gemeinschaftliche Tätigkeiten

Die Ennskraftwerke Aktiengesellschaft produziert Strom aus Wasserkraftwerken. Die Gas- und Dampfkraftwerk Timelkam GmbH liefert Strom aus dem Betrieb eines Gas- und Dampfkraftwerkes.

Der Konzern hält sowohl an der Ennskraftwerke Aktiengesellschaft als auch an der Gas- und Dampfkraftwerk Timelkam GmbH eine strategische Beteiligung im Ausmaß von 50 %. Die Gesellschaften werden von keinem Gesellschafter beherrscht.

Aufgrund bestehender Stromlieferverträge wird die von den Gesellschaften produzierte elektrische Energie von den Gesellschaftern übernommen, wobei die Verrechnung zu anteiligen Produktionskosten zuzüglich einer entsprechenden Gewinnmarge erfolgt. Durch die Stromlieferverträge bestehen Rechte an den Vereinbarungen zuzurechnenden Vermögenswerten. Da die Schulden der Vereinbarungen im Wesentlichen nur durch diese Zahlungsströme beglichen werden können, liegen Verpflichtungen für die Schulden der gemeinsamen Vereinbarung vor. Die Ennskraftwerke Aktiengesellschaft sowie die Gas- und Dampfkraftwerk Timelkam GmbH werden daher als gemeinschaftliche Tätigkeit nach IFRS 11 eingestuft.

Der Anteil an den Vermögenswerten und Schulden sowie Erlösen und Aufwendungen wird im Konzernabschluss ausgewiesen. Als Anteil für die anteilige Einbeziehung der Ennskraftwerke Aktiengesellschaft wird der durchschnittliche Anteil an den Stromlieferungen (38 %) herangezogen. Als Quote für die Konsolidierung der Gas- und Dampfkraftwerk Timelkam GmbH wird der Anteil am Strombezug in Höhe von 70 % verwendet.

Gemeinschaftsunternehmen

Aufgrund besonderer gesellschaftsrechtlicher Vereinbarungen liegt bei der „Papyrus“ Altpapierservice Handelsgesellschaft m.b.H. (Salzburg), der Papyrus Wertstoff Service GmbH (Bad Reichenhall, Deutschland) sowie der Fernwärme Steyr GmbH trotz einer Mehrheit an

Stimmrechten keine Beherrschung vor. Diese Gesellschaften werden mit weiteren Investoren gemeinschaftlich geführt und daher nach der Equity-Methode bewertet.

Bei der ENAMO GmbH, der ENAMO Ökostrom GmbH sowie der Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH & Co KG lag bis 31.03.2019 aufgrund besonderer gesellschaftsrechtlicher Vereinbarungen ebenfalls keine Beherrschung vor. Die ENAMO GmbH beliefert Großkunden mit elektrischer Energie, die Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH & Co KG liefert Strom an Privat- und Gewerbekunden.

Die Energie AG Oberösterreich war alleinige Kommanditistin der Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH & Co KG. Komplementärin war die ENAMO GmbH, ein Gemeinschaftsunternehmen zwischen der Energie AG Oberösterreich Service- und Beteiligungsverwaltungs-GmbH und der LINZ STROM GmbH.

Gemäß IFRS 11 stellte die ENAMO GmbH mit den von ihr beherrschten Tochterunternehmen Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH & Co KG sowie LINZ STROM Vertrieb GmbH & Co KG eine gemeinsame Vereinbarung bzw. Gemeinschaftsunternehmen dar, da diese Gesellschaften von der Energie AG Oberösterreich und der LINZ AG für Energie, Telekommunikation, Verkehr und Kommunale Dienste gemeinschaftlich geführt wurden. Diese Unternehmen waren bis 31.03.2019 gemäß IFRS 11 iVm IAS 28 At Equity im Konzernabschluss zu erfassen. Auf Grund der vertraglich festgelegten Anteile am Ergebnis erfolgte dies für die ENAMO GmbH mit 80 %, bei der Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH & Co KG mit 100 % sowie bei der LINZ STROM Vertrieb GmbH & Co KG mit 0 %.

Assoziierte Unternehmen

Unternehmen, bei denen die Energie AG Oberösterreich über einen maßgeblichen Einfluss verfügt (assoziierte Unternehmen) werden nach der Equity-Methode bewertet. Der maßgebliche Einfluss besteht aufgrund von Anteilen am Gesellschaftskapital. Die Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation ist ein Infrastrukturanbieter für Energie, Verkehr und Telekommunikation. Die Wels Strom GmbH ist ein Energieversorgungs- und Dienstleistungsunternehmen.

Strukturierte Unternehmen

Der Konzern hat die Liegenschaft Böhmerwaldstraße 3, Linz, auf der sich die Konzernzentrale befindet, von der Power Tower GmbH seit dem Jahr 2008 geleast. Der Konzern hält einen Geschäftsanteil im Ausmaß von 1 % an der Gesellschaft.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt nicht durch den Konzern. Der Leasingvertrag ist auf unbestimmte Zeit abgeschlossen, eine Kündigung durch den Leasingnehmer ist erstmals 20 Jahre, unter bestimmten Voraussetzungen 23 Jahre nach Vertragsbeginn zulässig. Der Konzern hat das einseitige Recht, aber keine Verpflichtung, die Power Tower GmbH 15 oder 20 Jahre nach Leasingbeginn zu erwerben. Die Leasingrate ist an die Zinsentwicklung gekoppelt. Der Konzern ist verpflichtet, die laufende Instandhaltung der Liegenschaft vorzunehmen und alle gesetzlichen Auflagen, die auch den Eigentümer betreffen können, zu erfüllen. Darüber hinausgehende Risiken bestehen nicht. Der Leasingvertrag wurde als operativer Leasingvertrag nach IAS 17 eingestuft. Die Power Tower GmbH ist als strukturierte Gesellschaft nach IFRS 12 anzusehen, aber mangels Beherrschung nicht als Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einzubeziehen. Im Miet- und Pachtaufwand sind auf Basis variabler Zinsen ermittelte bedingte Leasingzahlungen in Höhe von TEUR -1.957,8 (Vorjahr: TEUR -1.965,7) enthalten.

Weitere Angaben

Der Konsolidierungskreis entwickelte sich wie folgt:

	Voll- konsolidierung	Quoten- konsolidierung	Equity- konsolidierung
30.09.2018	51	2	14
Erlangung der Beherrschung aufgrund sukzessivem Erwerb	3	–	-3
Neugründung	1	–	–
Veräußerung	-1	–	–
Im Berichtsjahr verschmolzen	-5	–	–
30.09.2019	49	2	11

Mit Stichtag 01.04.2019 (Erwerbszeitpunkt) hat der Konzern ausgehend von bisher gehaltenen Eigenkapitalanteil von 65 % die restlichen 35 % der Geschäftsanteile der ENAMO GmbH erworben (Segment Energie). Der Kauf wurde durchgeführt, weil sich gesetzliche und marktseitige Rahmenbedingungen stark verändert hatten und die vorliegende Organisationsstruktur der ENAMO GmbH nur eine eingeschränkte Möglichkeit bot, diesen Herausforderungen zu begegnen.

Durch den Erwerb hält der Konzern nunmehr 100 % der Geschäftsanteile an der ENAMO GmbH sowie indirekt über die ENAMO GmbH 100 % der Geschäftsanteile an der ENAMO Ökostrom GmbH. Die ENAMO GmbH beliefert Großkunden mit Strom, die ENAMO Ökostrom GmbH beliefert Gewerbe- und Privatkunden sowie Gemeinden mit Strom. Der Konzern beherrscht als alleiniger Eigentümer ab 01.04.2019 die ENAMO GmbH sowie die ENAMO Ökostrom GmbH.

Zudem war der Konzern bis zum 31.03.2019 alleiniger Kommanditist der Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH & Co KG, aufgrund der alleinigen Komplementärstellung der ENAMO GmbH allerdings nicht beherrschend (bisher Konsolidierung at-equity). Durch den Erwerb der restlichen Anteile der ENAMO GmbH mit 01.04.2019 erlangte der Konzern auch die Beherrschung über die Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH & Co KG. Die Gesellschaft beliefert Privat- und Gewerbekunden sowie Businesskunden mit elektrischer Energie.

Durch die Erlangung der Beherrschung an den genannten Gesellschaften liegt ein Unternehmenszusammenschluss nach IFRS 3 vor. Die zuvor an den erworbenen Unternehmen gehaltenen Eigenkapitalanteile wurden zu dem zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert neu bewertet (sukzessiver Unternehmenszusammenschluss). Der beizulegende Zeitwert wurde bei der ENAMO GmbH und der ENAMO Ökostrom GmbH aus dem Kaufpreis für den erworbenen Geschäftsanteil abgeleitet, wobei die im Kaufpreis enthaltenen Synergie-Effekte in Abzug gebracht wurden. Bei der Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH & Co KG wurde der beizulegende Zeitwert anhand der erwarteten Cash-Flows ermittelt (Siehe Pkt. 5.1.). Das Ergebnis aus der Neubewertung der bisher gehaltenen Eigenkapitalanteile zum beizulegenden Zeitwert beträgt EUR 48,2 Mio. und ist unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Im Zuge der Kaufpreisallokation kam ein Kundenstock mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von EUR 41,7 Mio. zum Ansatz. Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für die Forderungen verbundene Unternehmen stellten die Buchwerte aufgrund der kurzen Restlaufzeiten eine realistische Schätzung ihrer beizulegenden Zeitwerte dar und entsprechen den Bruttobeträgen der Forderungen.

Der Firmenwert basiert im Wesentlichen auf Synergieeffekten sowie auf zukünftigen Ertragschancen. Der Firmenwert wird der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Vertrieb“ zugeordnet, beträgt zum Erwerbszeitpunkt sowie zum 30.09.2019 EUR 20,7 Mio. und ist steuerlich nicht absetzbar.

	Energie AG Ober- österreich Vertrieb GmbH & Co KG Mio. EUR	ENAMO GmbH ENAMO Ökostrom GmbH Mio. EUR	Summe Mio. EUR
Beizulegender Zeitwert des zuvor gehaltenen Eigenkapitalanteils	111,9	17,7	129,6
Übertragene Gegenleistung (Zahlungsmittel)	–	6,9	6,9
	111,9	24,6	136,5
Langfristiges Vermögen			
Kundenstock	31,3	10,4	41,7
Finanzanlagevermögen	1,1	–	1,1
Kurzfristiges Vermögen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51,7	32,0	83,7
Forderungen verbundene Unternehmen	50,2	0,6	50,8
Übrige kurzfristige Posten	1,5	1,4	2,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,1	4,0	4,1
Langfristige Schulden	-20,4	-2,7	-23,1
Kurzfristige Schulden	-16,5	-28,9	-45,4
Saldo der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und der übernommenen Schulden	99,0	16,8	115,8
Firmenwert	12,9	7,8	20,7

Wenn der Erwerbszeitpunkt bereits zum Anfang des laufenden Geschäftsjahres gewesen wäre, würde das Konzernergebnis EUR 56,2 Mio. und die Umsatzerlöse EUR 1.921,3 Mio. betragen.

Die Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH (vormals: EAG WSGT GmbH) wurde am 07.12.2018 als Vertriebsgesellschaft für Strom, Gas, Wärme und Telekom gegründet. Die Gesellschaft wird vollkonsolidiert in den Konzernabschluss einbezogen (Segment Energie). Im Berichtsjahr wurde darüber hinaus die Komunala ODTOK d.o.o. (Slowenien; Segment Entsorgung) veräußert. Die Auswirkung ist von untergeordneter Bedeutung.

Gemeinschaftsunternehmen

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der Gemeinschaftsunternehmen (100%) stellt sich wie folgt dar:

	Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH & Co KG		ENAMO GmbH		Sonstige Gemeinschafts- unternehmen	
	30.09.2019 Mio. EUR	30.09.2018 Mio. EUR	30.09.2019 Mio. EUR	30.09.2018 Mio. EUR	30.09.2019 Mio. EUR	30.09.2018 Mio. EUR
Langfristiges Vermögen	–	2,6	–	0,1	86,4	68,3
Kurzfristiges Vermögen	–	140,1	–	36,7	27,7	12,1
	–	142,7	–	36,8	114,1	80,4
Eigenkapital	–	101,5	–	12,6	25,8	20,3
Langfristige Schulden	–	13,1	–	0,1	79,1	51,6
Kurzfristige Schulden	–	28,1	–	24,1	9,2	8,5
	–	142,7	–	36,8	114,1	80,4
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	–	0,4	–	4,7	5,7	5,5
Langfristige Finanzver- bindlichkeiten	–	–	–	–	60,7	40,7

	Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH & Co KG		ENAMO GmbH		Sonstige Gemeinschafts- unternehmen	
	01.10.2018- 31.03.2019 Mio. EUR	2017/2018 Mio. EUR	01.10.2018- 31.03.2019 Mio. EUR	2017/2018 Mio. EUR	2018/2019 Mio. EUR	2017/2018 Mio. EUR
Umsatzerlöse	131,4	224,2	113,2	203,4	66,5	57,3
Abschreibung	–	–	–	–	-5,6	-5,7
Zinserträge	–	0,1	–	–	0,1	–
Zinsaufwand	-0,1	-0,2	–	–	-1,4	-1,2
Steuern	1,4	0,1	-0,1	-0,9	-1,6	-0,9
Ergebnis nach Steuern	17,6	43,9	0,8	4,5	2,5	2,8
Anteil am Nettovermögen 01.10.	101,5	96,3	11,4	7,9	6,3	4,7
Jahresergebnis	17,6	45,2	0,5	3,5	1,4	1,6
Ausschüttungen	-43,0	-40,0	-6,1	–	-0,4	–
Abgang	-76,1	–	-5,8	–	–	–
Anteil am Nettovermögen 30.09.	–	101,5	–	11,4	7,3	6,3
Firmenwert	–	–	–	–	4,2	4,2
Buchwert 30.09.	–	101,5	–	11,4	11,5	10,5

Assoziierte Unternehmen

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der assoziierten Unternehmen (100%) stellt sich wie folgt dar:

	Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation		Wels Strom GmbH		Sonstige assoziierte Unternehmen	
	30.09.2019 Mio. EUR	30.09.2018 Mio. EUR	30.09.2019 Mio. EUR	30.09.2018 Mio. EUR	30.09.2019 Mio. EUR	30.09.2018 Mio. EUR
Langfristiges Vermögen	1.342,4	1.326,2	79,5	68,4	7,1	28,0
Kurzfristiges Vermögen	139,9	133,2	16,6	11,9	2,2	10,8
	1.482,3	1.459,4	96,1	80,3	9,3	38,8
Eigenkapital	544,2	532,0	23,8	23,6	5,4	9,6
Langfristige Schulden	670,2	655,2	26,4	25,7	2,6	9,4
Kurzfristige Schulden	267,9	272,2	45,9	31,0	1,3	19,8
	1.482,3	1.459,4	96,1	80,3	9,3	38,8

	Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation		Wels Strom GmbH		Sonstige assoziierte Unternehmen	
	2018/2019 Mio. EUR	2017/2018 Mio. EUR	2018/2019 Mio. EUR	2017/2018 Mio. EUR	2018/2019 Mio. EUR	2017/2018 Mio. EUR
Umsatzerlöse	1.553,7	1.411,8	95,0	75,3	3,6	5,8
Ergebnis nach Steuern	46,6	41,2	0,6	2,3	0,2	-0,1
Ausschüttungen	-7,2	-6,4	-0,4	-1,3	-0,3	–
Anteil am Nettovermögen 01.10.	140,0	134,8	11,6	11,8	2,2	–
Erstmalige Einbeziehung	–	–	–	–	–	1,4
Jahresergebnis	10,4	11,7	0,3	1,1	0,3	0,8
Wertminderung	–	–	–	–	–	–
Ausschüttungen	-7,2	-6,5	-0,4	-1,3	-0,3	–
Anteil am Nettovermögen 30.09.	143,2	140,0	11,5	11,6	2,2	2,2
Firmenwert	18,7	18,7	17,7	17,7	–	–
Wertminderung	–	–	–	–	–	–
Buchwert 30.09.	161,9	158,7	29,2	29,3	2,2	2,2

Im zweiten Halbjahr 2018/2019 wurden Umstrukturierungsmaßnahmen vorgenommen. Ziel der Umstrukturierung ist die Bündelung von Vertriebsaktivitäten (Strom, Gas, Wärme, Telekom) in der Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH. Die Erzeugungsbereiche von Strom und Wärme wurden in der Energie AG Oberösterreich Erzeugung GmbH (vormals: Energie AG Oberösterreich Kraftwerke GmbH) zusammengeführt. Die Wärmeesellschaften in der Tschechischen Republik wurden mit den tschechischen Gesellschaften des Segments Wasser zusammengeführt und bilden nunmehr das Segment Tschechien. Die Energie AG Teplo Bohemia s.r.o. wurde mit der ENERGIE AG BOHEMIA s.r.o. verschmolzen.

Der von der Energie AG Oberösterreich Service- und Beteiligungsverwaltungs-GmbH gehaltene Geschäftsanteil an der ENAMO GmbH in Höhe von 65 % wurde in die Energie AG Oberösterreich abgespalten, die Energie AG Oberösterreich hält somit sämtliche Geschäftsanteile an der ENAMO GmbH. Der von der ENAMO GmbH gehaltenen Komplementäranteil an der Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH & Co KG wurde an die Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH übertragen. Durch die folgende Einbringung des Kommanditanteils der Energie AG an der Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH & Co KG in die Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH erlischt die Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH & Co KG, das Gesellschaftsvermögen geht auf die Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH über. Der Teilbetrieb „Vertrieb“ der Energie AG Oberösterreich Telekom GmbH wurde rückwirkend per 01.10.2018 in die Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH abgespalten. Die von der Energie AG Oberösterreich Power Solutions GmbH gehaltenen Geschäftsanteile an der Energie AG Oberösterreich Renewable Power GmbH, Windpower EP GmbH, ECOFE S.R.L. sowie Salvatonica Energia S.R.L. wurden in die Energie AG Oberösterreich Kraftwerke GmbH abgespalten, in der Folge wurde die Energie AG Oberösterreich Power Solutions GmbH mit der Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH verschmolzen. Der Geschäftsanteil der Energie AG Oberösterreich Wärme GmbH (Segment Energie) an der Energie AG Teplo Bohemia s.r.o. (Segment Energie; Tschechien) wurde in die Energie AG Oberösterreich Wasser GmbH (Segment Tschechien) abgespalten. Das Segment Wasser wurde, da es nunmehr auch die Wärmeaktivitäten in Tschechien beinhaltet, in Segment Tschechien umbenannt. Die Beteiligungen der Energie AG Oberösterreich Wärme GmbH an der Energie-Contracting-Steyr GmbH, Fernwärme Steyr GmbH, Bioenergie Steyr GmbH, Geothermie-Wärmegesellschaft Braunau-Simbach mbH, Geothermie-Fördergesellschaft Simbach-Braunau mbH sowie an der Energie Ried Wärme GmbH wurden in die Energie AG Oberösterreich Kraftwerke GmbH (nunmehr: Energie AG Oberösterreich Erzeugung GmbH) abgespalten. Nach Abspaltung des Teilbetriebes „Wärmeerzeugung und Wärmenetze“ in die Energie AG Oberösterreich wurde die Energie AG Oberösterreich Wärme GmbH mit der Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH verschmolzen. In der Folge wurde der Teilbetrieb „Wärmeerzeugung und Wärmenetze“ unter Zurückbehaltung des Anlagevermögens in die Energie AG Oberösterreich Kraftwerke GmbH eingebracht. Die Energie AG Oberösterreich Kraftwerk Labenbach GmbH wurde mit der Energie AG Oberösterreich verschmolzen.

3.2. Konzernunternehmen

	Sitz	Beteiligungs- anteil in % (Vorjahr)	Konsolidie- rungsart (Vorjahr)
Österreich			
Energie AG Oberösterreich	Linz	Mutterunternehmen	
Energie AG Oberösterreich Service- und Beteiligungsverwaltungs-GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Oberösterreich Business Services GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Oberösterreich Customer Services GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Oberösterreich Kraftwerk Ennshafen GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Oberösterreich Erzeugung GmbH (vormals: Energie AG Oberösterreich Kraftwerke GmbH)	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH (vormals: EAG WSGT GmbH)	Linz	100,00 (–)	KV (–)
Energie AG Oberösterreich Kraftwerk Labenbach GmbH	Linz	– (100,00)	– (KV)
Energie AG Oberösterreich Personalmanagement GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Oberösterreich Personal Power GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Oberösterreich Trading GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Oberösterreich Telekom GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Oberösterreich Tech Services GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)

	Sitz	Beteiligungs- anteil in % (Vorjahr)	Konsolidie- rungsart (Vorjahr)
Netz Oberösterreich GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie-Contracting Steyr GmbH	Steyr	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Oberösterreich Wärme GmbH	Linz	– (100,00)	– (KV)
Energie AG Oberösterreich Renewable Power GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Group Treasury GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
Cogeneration-Kraftwerke Management Oberösterreich GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Oberösterreich Power Solutions GmbH	Linz	– (100,00)	– (KV)
IfEA Institut für Energieausweis GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Oberösterreich Umwelt Holding GmbH	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Oberösterreich Umwelt Service GmbH	Hörsching	100,00 (100,00)	KV (KV)
ASPG Altlastensanierungsprojekte GmbH	Hörsching	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Oberösterreich Kommunalservice GmbH	Hörsching	100,00 (100,00)	KV (KV)
Abfall-Aufbereitungs-GmbH	Hörsching	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Oberösterreich Bohemia GmbH (vormals: Energie AG Oberösterreich Wasser GmbH)	Linz	100,00 (100,00)	KV (KV)
MA Restabfallverwertung GmbH	Hörsching	99,00 (99,00)	KV (KV)
WDL-WasserdienstleistungsGmbH	Linz	90,00 (90,00)	KV (KV)
Market Calling Marketing GesmbH	Linz	60,00 (60,00)	KV (KV)
Gas- und Dampfkraftwerk Timelkam GmbH	Linz	50,00 (50,00)	GT (GT)
Ennskraftwerke Aktiengesellschaft	Steyr	50,00 (50,00)	GT (GT)
Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH & Co KG	Linz	– (100,00)	– (GU)
ENAMO GmbH	Linz	100,00 (80,00)	KV (GU)
ENAMO Ökostrom GmbH	Linz	100,00 (80,00)	KV (GU)
„Papyrus“ Altpapierservice Handelsgesellschaft m.b.H.	Salzburg	63,33 (63,33)	GU (GU)
Fernwärme Steyr GmbH	Steyr	51,00 (51,00)	GU (GU)
AMR Austrian Metal Recovery GmbH	Linz	50,00 (50,00)	GU (GU)
Windpower EP GmbH	Parndorf	50,00 (50,00)	GU (GU)
Bioenergie Steyr GmbH	Behamberg	49,00 (49,00)	GU (GU)
Wels Strom GmbH	Wels	49,00 (49,00)	KE (KE)
Energie Ried Wärme GmbH	Ried im Innkreis	40,00 (40,00)	GU (GU)
Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation	Salzburg	26,13 (26,13)	KE (KE)
Geothermie-Wärmegesellschaft Braunau-Simbach mbH	Braunau	40,00 (40,00)	KE (KE)
Wertstatt 8 GmbH (vormals: baulounge GmbH)	Linz	100,00 (100,00)	KO (KO)
Oberösterreichische Gemeinnützige Bau- und Wohngesellschaft mit beschränkter Haftung	Linz	100,00 (100,00)	KO (KO)
mieX GmbH	Peilstein	100,00 (100,00)	KO (KO)
Energy IT Service GmbH	Linz	66,67 (66,67)	KO (KO)
BBi Breitbandinfrastruktur GmbH	Linz	55,00 (55,00)	KO (KO)
RVL Reststoffverwertung Lenzing GmbH	Lenzing	50,00 (50,00)	KO (KO)
WDL Infrastruktur GmbH	Linz	49,00 (49,00)	KO (KO)
OÖ Science-Center Wels Errichtungs-GmbH	Wels	47,67 (47,67)	KO (KO)
GRB Geothermie Ried Bohrung GmbH	Ried im Innkreis	40,00 (40,00)	KO (KO)
Recycling Innsbruck GmbH	Innsbruck	25,00 (25,00)	KO (KO)
ELG Liegenschaftsverwertung GmbH	Wallern	20,00 (20,00)	KO (KO)

	Sitz	Beteiligungs- anteil in % (Vorjahr)	Konsolidie- rungsart (Vorjahr)
Tschechien			
ENERGIE AG BOHEMIA s.r.o.	Praha	100,00 (100,00)	KV (KV)
CEVAK a.s.	České Budějovice	100,00 (100,00)	KV (KV)
Vodárenská společnost Beroun s.r.o.	Beroun	100,00 (100,00)	KV (KV)
VODOS s.r.o.	Kolín	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Teplo Bohemia s.r.o.	České Budějovice	– (100,00)	– (KV)
Energie AG Teplo Vimperk s.r.o.	České Budějovice	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Teplo Rokycany s.r.o.	Rokycany	100,00 (100,00)	KV (KV)
Tepelne zasobování Rakovník spol. s r.o.	Rakovník	100,00 (100,00)	KV (KV)
Městské tepelné hospodářství Kolín, spol. s r.o.	Kolín	95,00 (95,00)	KV (KV)
Vodárenská společnost Chrudim a.s.	Chrudim	95,00 (95,00)	KV (KV)
VHOS a.s.	Moravská Třebová	100,00 (94,58)	KV (KV)
SATEZA a.s.	Šumperk	91,67 (91,67)	KV (KV)
Aqua Servis a.s.	Rychnov nad Kněžnou	66,00 (66,00)	KV (KV)
Vodovody a kanalizace Beroun a.s.	Beroun	59,20 (59,20)	KV (KV)
VODOS Velkoobchod s.r.o.	České Budějovice	100,00 (100,00)	KV (KV)
VODOSPOL s.r.o.	Klatovy	100,00 (100,00)	KV (KV)
1. Jihočeská vodohospodářská spol. s r.o.	České Budějovice	100,00 (100,00)	KO (KO)
DÉMOS, spol. s r.o.	Ústí nad Orlicí	100,00 (100,00)	KO (KO)
DÉMOS – správa, s.r.o.	Ústí nad Orlicí	100,00 (100,00)	KO (KO)
Italien			
ECOFE S.R.L.	Meran	100,00 (100,00)	KV (KV)
Salvatonica Energia S.R.L.	Meran	100,00 (100,00)	KV (KV)
Energie AG Südtirol Umwelt Service GmbH	Neumarkt	100,00 (100,00)	KV (KV)
Deutschland			
Erdgas Oberösterreich Vertriebs GmbH	Tittling	100,00 (100,00)	KV (KV)
Papyrus Wertstoff Service GmbH	Bad Reichenhall	63,33 (63,33)	GU (GU)
Geothermie-Fördergesellschaft Simbach-Braunau mbH	Simbach	40,00 (40,00)	KE (KE)
Polen			
Finadvice Fair Energy Wind Development sp. z o.o.	Warszawa	100,00 (100,00)	KO (KO)
Finadvice Fair Energy Wind Development 5 sp. z o.o.	Warszawa	100,00 (100,00)	KO (KO)
Ungarn			
Energie AG Heves Régió Környezetvédelmi és Hulladékgazdálkodási Korlátolt Felelősségű Társaság	Hejőpapi	100,00 (100,00)	KV (KV)
Slowenien			
Komunala ODOK d.o.o.	Maribor	– (100,00)	– (KV)

KV vollkonsolidierte Gesellschaften

GU nach der Equity-Methode einbezogenes Gemeinschaftsunternehmen

GT Gemeinschaftliche Tätigkeit, anteilmäßige Einbeziehung der Vermögenswerte und Schulden sowie Aufwendungen und Erträge

KE nach der Equity-Methode assoziiertes Unternehmen

KO wegen Geringfügigkeit nicht einbezogene Gesellschaften

4. Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung des beizulegenden Zeitwertes der Gegenleistung für das erworbene Unternehmen mit dem anteiligen, Neubewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt ihres Erwerbes. Die nicht beherrschenden Anteile werden mit dem beizulegenden Zeitwert der auf sie entfallenden identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Unternehmens bewertet (Partial-Goodwill-Methode).

Firmenwerte aus Unternehmenszusammenschlüssen werden entsprechend IFRS 3 angesetzt. Die erworbenen Firmenwerte basieren im Wesentlichen auf künftigen Ertragserwartungen sowie Synergieeffekten. Die Werthaltigkeit wird mindestens einmal jährlich nach IAS 36 getestet. Passive Unterschiedsbeträge nach IFRS 3 werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss vollkonsolidiert bzw. anteilmäßig einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Die Einzelabschlüsse der vollkonsolidiert einbezogenen Unternehmen, der gemeinschaftlichen Tätigkeiten, der Gemeinschaftsunternehmen sowie der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen sind zum Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt bzw. werden Zwischenabschlüsse erstellt.

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse werden eliminiert.

5. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

5.1. Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erforderte die Vornahme von Schätzungen, welche die im Konzernabschluss ausgewiesenen Aktiva und Passiva, Erträge und Aufwendungen sowie Anhangangaben beeinflussen.

Insbesondere bei der Ermittlung von Rückstellungen sowie bei der Überprüfung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten werden Einschätzungen und Annahmen getroffen.

Schätzungen und Annahmen betreffen im Bereich der Personalrückstellungen vor allem Zinssätze, Lohn- und Gehaltstrends sowie Fluktuation.

Der zur Ermittlung der Personalrückstellungen herangezogene Gehaltstrend setzt sich aus einer prognostizierten künftigen Erhöhung der kollektivvertraglichen Löhne und Gehälter (langfristiges Inflationsziel der EZB erhöht um einen Zuschlag) sowie durchschnittlichen individuellen Lohn- und Gehaltssteigerungen zusammen.

Der Zinssatz zur Abzinsung der Personalrückstellungen wird von einem externen Dienstleister auf Basis von „high quality corporate bonds“ ermittelt, wobei eine Anpassung an die unternehmensinterne Duration erfolgt.

Als Zinssatz zur Abzinsung von sonstigen langfristigen Rückstellungen wird ein risikoloser Zinssatz, ermittelt aus Staatsanleihen mit einem AAA-Rating, herangezogen.

Im Zuge der Überprüfung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten sowie Geschäfts- und Firmenwerten werden Schätzungen künftiger Cashflows sowie von Zinssätzen vorgenommen (siehe hierzu Pkt. 5.4. > Seite 118ff).

Anlässlich der Ermittlung der Nutzungsdauern für Anlagevermögen wird die voraussichtliche Dauer der Nutzbarkeit der Vermögenswerte für das Unternehmen geschätzt.

Im Zuge der erstmaligen Einbeziehung (sukzessiver Erwerb) der Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH & Co KG wurde der beizulegende Zeitwert des zuvor gehaltenen Kapitalanteils unter Anwendung einer Discounted Cash Flow Methode ermittelt (siehe hiezu Pkt. 3.1.). Die bedeutendste Ermessensentscheidung betrifft die Annahme der Bezugskosten für elektrische Energie. Die Annahmen für die künftigen Bezugskosten basieren – soweit verfügbar – auf Marktdaten, sofern keine Marktdaten verfügbar waren, wurden Schätzungen auf Basis von Marktstudien vorgenommen. Darüber hinaus ist die Bewertung insbesondere von der Annahme der Wechselrate von Stromkunden, dem Bewertungszeitraum sowie dem Abzinsungssatz (4,9 %) beeinflusst.

Die vorgenommenen Einschätzungen können von den sich tatsächlich ergebenden Beträgen abweichen und künftige Konzernabschlüsse beeinflussen. Hinsichtlich möglicher Auswirkungen von Schätzungsänderungen verweisen wir in Bezug auf Impairment-Tests sowie versicherungsmathematische Parameter auf die Sensitivitätsanalysen.

Folgende Bilanzposten sind wesentlich von Schätzungen beeinflusst:

Buchwerte	30.09.2019 TEUR	30.09.2018 TEUR
Firmenwerte	86.185,7	66.063,4
Sachanlagen	1.881.853,8	2.009.145,7
Beteiligungen	228.088,3	325.163,0
Langfristige Rückstellungen	308.093,1	278.920,4
Kurzfristige Rückstellungen	22.244,5	17.994,4

5.2. Immaterielle Vermögenswerte

Der aus dem Erwerb von Tochterunternehmen resultierende Geschäfts- oder Firmenwert wird unter den immateriellen Vermögenswerten dargestellt. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird mit den Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Sonstige Vermögenswerte, die vom Konzern erworben werden und begrenzte Nutzungsdauern haben, werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Entwicklungskosten sind gemäß IAS 38 (Intangible Assets) unter bestimmten Voraussetzungen als selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte zu aktivieren und in der Folge über ihre Nutzungsdauer abzuschreiben.

Mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwertes werden immaterielle Vermögenswerte über den Zeitraum folgender geschätzter Nutzungsdauern abgeschrieben:

	Nutzungsdauer in Jahren
Immaterielle Vermögenswerte	
Strombezugsrechte	15–99
Andere Rechte	4–50
Kundenstock	8–26
Deponierungsrechte und Deponien	nutzungsbedingt

Ausgaben für Forschungstätigkeiten mit der Aussicht auf neue wissenschaftliche oder technische Erkenntnisse werden als Aufwand erfasst.

5.3. Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten beinhalten Aufwendungen, die dem Erwerb des Vermögenswerts direkt zurechenbar sind. Die Herstellungskosten für selbsterstellte Vermögenswerte beinhalten:

- die Materialkosten und Fertigungslöhne, einschließlich Material- und Fertigungsgemeinkosten. Aufwendungen der allgemeinen Verwaltung werden nicht aktiviert
- alle anderen direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um die Vermögenswerte in einen betriebsbereiten Zustand für ihren beabsichtigten Zweck zu bringen
- die geschätzten Kosten für den Abbruch und die Beseitigung der Gegenstände und die Wiederherstellung des Standorts
- aktivierte Fremdkapitalkosten

Nachträgliche Ausgaben werden nur aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass der mit den Ausgaben verbundene künftige wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird. Laufende Reparaturen und Instandhaltungen werden sofort als Aufwand erfasst.

Sachanlagen werden ab dem Zeitpunkt abgeschrieben, an dem sie zur Verfügung stehen oder im Hinblick auf selbsterstellte Vermögenswerte ab dem Zeitpunkt, an dem der Vermögenswert fertiggestellt und gebrauchsfertig ist.

Sofern für wesentliche Komponenten des Anlagevermögens unterschiedliche Nutzungsdauern anzusetzen sind, werden diese im Sinne des Component-Approach (IAS 16.43) berücksichtigt.

Die planmäßigen Abschreibungen werden bei den wesentlichen Sachanlagen nach folgenden konzerneinheitlichen Nutzungsdauern bemessen:

	Nutzungsdauer in Jahren
Bauten	
Gebäude	50
Sonstige Baulichkeiten	10–50
Wasserbauten	50–75
Technische Anlagen und Maschinen	
Kraftwerke	10–50
Stromnetz	15–40
Entsorgungsanlagen	6–20
Telekomanlagen	7–20
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–10

Im Geschäftsjahr 2018/2019 kam es zu keiner wesentlichen Veränderung der Nutzungsdauern.

5.4. Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten

Im vierten Quartal eines jeden Geschäftsjahres bzw. bei Auftreten eines Impairment Indikators auch unterjährig wird eine Überprüfung der Werthaltigkeit (Impairment-Test) der Geschäfts- oder Firmenwerte durchgeführt, um einen etwaigen Wertminderungsbedarf zu ermitteln. Dabei werden die Geschäfts- oder Firmenwerte den Einheiten zugeordnet, von denen erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus den Synergien des Zusammenschlusses ziehen. Die Firmenwerte aus dem Erwerb der ENAMO GmbH und der Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH & Co KG werden entsprechend der Steuerung und Berichterstattung im Konzern der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Vertrieb“ zugeordnet. Im Segment Entsorgung werden die Gesellschaften in Österreich aufgrund der gegebenen Führungs- und Reportingstruktur länderspezifisch zusammengefasst. Im Segment Wasser entspricht die zahlungsmittelgenerierende Einheit „CEVAK a.s.“ der Gesellschaft.

Ein Wertminderungsaufwand wird erfasst, wenn der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ihren erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bzw. Nutzungswert. Der Nutzungswert wird durch Abzinsung künftiger Cashflows ermittelt, die voraussichtlich von einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit erzielt werden können. Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wird aus unternehmensexterner Sicht ermittelt, der Nutzungswert wird aus unternehmensinterner Sicht bestimmt.

Die zur Ermittlung des Nutzungswertes herangezogenen Cashflows basieren auf der vom Vorstand genehmigten fünfjährigen Mittelfristplanung. Die Planungsrechnungen basieren sowohl auf Erfahrungen aus der Vergangenheit als auch auf externen Informationsquellen. Die Annahmen über Cashflows nach Ende der Detailplanungsperiode basieren auf Analysen der Vergangenheit sowie auf Zukunftsprognosen. Künftige Restrukturierungen und Erweiterungsinvestitionen werden nicht berücksichtigt. Nach dem Detailplanungszeitraum wird eine Wachstumsrate von 1,0 % (Vorjahr: 1,0 %) angesetzt. Die Wachstumsrate wird unter Berücksichtigung von Strompreisprognosen, Prognosen über das künftige BIP-Wachstum sowie erwarteten Steigerungen von Aufwendungen festgelegt. Die Annahmen

über das künftige BIP-Wachstum stammen von Veröffentlichungen der Europäischen Kommission. Für Zwecke der Überprüfung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten wird der Nutzungswert herangezogen.

Der Diskontierungszinssatz ist ein Nach-Steuer-Zinssatz, der die gegenwärtigen Markteinschätzungen und die spezifischen Risiken der zahlungsmittelgenerierenden Einheit widerspiegelt.

5.4.1. Planannahmen Vertrieb

Die Planung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Vertrieb erfolgt nach den Sparten Strom (Großkunden; Business-, Gewerbe- und Privatkunden), Gas, Wärme und Telekomvertrieb sowie Kundenprojekte und Dienstleistungen.

Die Erlöse wurden in den einzelnen Sparten und Firmen detailliert nach Einzelkunden im monatlich gemessenen und pauschal im nicht monatlich gemessenen Bereich geplant. Die Umsatzerlöse für die Kundenprojekte und Dienstleistungen wurden gesondert betrachtet.

Die Bezugskosten für Strom und Gas basieren – soweit verfügbar – auf Marktdaten, sofern keine Marktdaten verfügbar waren, wurden Schätzungen auf Basis von Marktstudien und Annahmen vorgenommen.

Für die bilanzielle Abbildung des Energieeffizienzgesetzes wurde bei allen dazu verpflichteten Medien ein Mengenabschlag von 0,6 % pro Jahr angesetzt.

Die vom Konzern vorgegebene Inflationsrate wurde als Ansatz für die Fortschreibung der externen Kosten verwendet.

5.4.2. Planannahmen Entsorgung

Die Planung im Segment Entsorgung berücksichtigt die auf Konzernebene fixierten zentralen Planungsprämissen bezüglich Wirtschaftswachstum, Inflation, Zins- und Wechselkursentwicklung im Planungszeitraum.

Die Umsatzplanung basiert auf einer Detailplanung der einzelnen Produkte und Dienstleistungen je Standort. Im Bereich der Verbrennungsanlagen und der wesentlichen Großkunden kamen hier auch Einzelkundenplanungen Bezug nehmend auf vertragliche Rahmenparameter zum Einsatz. Für Alt- und Wertstoffe wurde eine zum Planungszeitpunkt realistisch erscheinende Preisentwicklung für den Planungszeitraum angesetzt. Bei den anderen Produkten und Leistungen wurde ein zu erwartender Geschäftsverlauf projiziert, die Umsätze von Strom und Fernwärme wurden auf Basis von Verträgen bzw. Zukunftsprognosen ermittelt.

Basierend auf den zu erwartenden Marktentwicklungen wurden für die wesentlichen Entsorgungsanlagen die Verwertungs- bzw. Durchsatzmengen geplant. Wesentlich sind hier ein erwarteter Durchsatz von 318.000 Tonnen für die MVA Wels und 312.000 Tonnen für die RVL in Lenzing.

Die wesentlichen Aufwandspositionen wie Personalaufwand, Fuhrparkkosten, Instandhaltung und Abgaben wurden in Einklang mit der Umsatz- und Anlagenplanung geplant.

5.4.3. Planannahmen Segment Tschechien

Die Planung für das Segment Tschechien berücksichtigt zentral vorgegebene, länderspezifische Planungsparameter, wie die Entwicklung der Inflationsrate, des Wirtschaftswachstums, der Zinsen sowie der Wechselkurse.

Die Umsatzplanung im Trink- und Abwasserbereich und im Wärmesektor in Tschechien, der seit dem Geschäftsjahr 2018/2019 ebenfalls im Segment Tschechien erfasst wird, ist auf ein Mengen-Preisgerüst gestützt, welches im Bereich der Absatzplanung auf historische Verbrauchsdaten und einem unter Heranziehung der Planungsparameter abgeleitetem Trend basiert. Die geplanten Trink- und Abwassergebühren und auch die Wärmepreise sind unter Berücksichtigung der bestehenden Vertragsdaten, einer Einschätzung der künftigen Entwicklung der Aufwendungen und unter Beachtung etwaig geltender, regulatorischer Rahmenbedingungen von jeder Planungseinheit festgelegt worden.

Für die Planung wesentlicher Aufwandspositionen sind im Segment Tschechien länderspezifische Planungsparameter unter Verwendung externer Analysteneinschätzungen ermittelt worden. Davon umfasst sind insbesondere Preisentwicklungen von Rohwasser, Chemikalien, Treibstoffen sowie Strom- und Gaspreisen.

Eine wesentliche Planungsprämisse betrifft die Aufrechterhaltung der bestehenden Trink- und Abwasserverträge mit den Gemeinden und Verbänden im Planungszeitraum.

5.5. Werthaltigkeit von sonstigen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

Nach IAS 36 (Impairment of Assets) sind immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen einem Impairment-Test (Prüfung auf Werthaltigkeit) zu unterziehen, sofern ein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass ein Vermögenswert bzw. eine zahlungsmittelgenerierende Einheit wertgemindert sein könnte oder eine Wertaufholung erforderlich sein könnte. Eine Wertminderung wird erfasst, wenn der Buchwert den erzielbaren Betrag des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierende Einheit übersteigt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert.

Der Nutzungswert wird durch Abzinsung künftiger Cashflows ermittelt, die voraussichtlich von einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit erzielt werden können. Die zur Ermittlung des Nutzungswertes herangezogenen Cashflows basieren auf der vom Vorstand genehmigten fünfjährigen Mittelfristplanung. Für den danach folgenden Zeitraum wird eine ewige Rente oder eine Berechnung bis zum voraussichtlichen Ende der Nutzungsdauer der Anlage berücksichtigt. Die Planungsrechnungen basieren sowohl auf Erfahrungen aus der Vergangenheit als auch auf externen Informationsquellen. Künftige Restrukturierungen und Erweiterungsinvestitionen werden nicht berücksichtigt. Der Diskontierungszinssatz ist ein Nach-Steuer-Zinssatz, der die gegenwärtigen Markteinschätzungen und die spezifischen Risiken der zahlungsmittel-generierenden Einheit widerspiegelt.

Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wird aus unternehmensexterner Sicht ermittelt, der Nutzungswert wird aus unternehmensinterner Sicht bestimmt.

5.6. Beteiligungen

Der Beteiligungsansatz der nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen wird entsprechend dem gehaltenen Kapitalanteil um die Eigenkapitalveränderungen und Wertminderungen- bzw. Wertaufholungen erhöht bzw. vermindert.

5.7. Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (gleitendes Durchschnittspreisverfahren) oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert. Die Herstellungskosten beinhalten direkt zurechenbare Kosten sowie anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten.

Wertminderungen aus reduzierter Verwertbarkeit wird durch Abwertung Rechnung getragen.

5.8. Emissionszertifikate

Die gemäß Emissionszertifikatesgesetz gratis zugeteilten CO₂-Emissionszertifikate werden bei der Zuteilung mit dem Marktwert bewertet und unter den kurzfristigen Forderungen sowie den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Schwankungen des Marktwertes werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Im Zuge des Verbrauches der Emissionszertifikate werden entsprechende Rückstellungen gebildet, die Verbindlichkeit aus der Zuteilung wird erfolgswirksam reduziert. Bei Abgabe der Emissionszertifikate an die Registerstelle wird die Rückstellung mit dem Aktivposten saldiert.

Zugekaufte Zertifikate werden unter den kurzfristigen Forderungen ausgewiesen. Schwankungen des Marktwertes werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Im Zuge des Verbrauches der Emissionszertifikate werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Bei Abgabe der Emissionszertifikate an die Registerstelle wird die Rückstellung mit dem Aktivposten saldiert.

5.9. Festgeldanlagen und kurzfristige Veranlagungen

Der Posten Festgeldanlagen beinhaltet hoch liquide Festgelder mit einer originären Laufzeit von länger als drei Monaten bis zu einem Jahr soweit sie keiner Verfügungsbeschränkung unterliegen. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter der Kategorie „Financial Assets at Amortized Cost (AC)“ (Vorjahr: „Loans and Receivables (LaR)“. Darüber hinaus beinhaltet dieser Posten Veranlagungen in Geldmarktfonds, eingestuft in die Kategorie „Financial Assets at Fair Value through Profit or Loss (FVPL)“ (Vorjahr: (AtFVP&L(FV Option))).

5.10. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Posten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhaltet Kassenbestände, erhaltene Schecks sowie Guthaben bei Finanzinstitutionen mit einer originären Laufzeit von bis zu drei Monaten soweit sie keiner Verfügungsbeschränkung unterliegen. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter der Kategorie „Financial Assets at Amortized Cost (AC)“ (Vorjahr: „Loans and Receivables (LaR)“).

5.11. Finanzinstrumente

Käufe und Verkäufe von originären Finanzinstrumenten werden zum Erfüllungstag angesetzt. Käufe und Verkäufe von derivativen Finanzinstrumenten werden am Handelstag angesetzt. Die Bewertung der Finanzinstrumente erfolgt im Zugangszeitpunkt grundsätzlich zum Fair Value unter Berücksichtigung der Transaktionskosten. Die Finanzinstrumente werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus dem Investment erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

5.11.1. Originäre Finanzinstrumente

IFRS 9 Finanzinstrumente

Originäre Finanzinstrumente werden ab 01.10.2018 entsprechend IFRS 9 angesetzt und bewertet.

Im Energie AG Konzern werden die Kategorien „Financial Assets at Amortized Cost (AC)“, „Financial Assets at Fair Value through Other Comprehensive Income (FVOCI)“, „Financial

Assets at Fair Value through Profit or Loss (FVPL)“, „Financial Liabilities at Amortized Cost (FLAC)“, „Financial Liabilities at Fair Value through Profit or Loss (FVPL)“ verwendet.

Der Kategorie „Financial Assets at Amortized Cost (AC)“ werden finanzielle Vermögenswerte zugeordnet, die im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten werden, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten und deren Vertragsbedingungen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen führen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen.

Bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten (AC), deren Ausfallrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat sowie bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird eine Wertberichtigung in Höhe des über die Laufzeit erwarteten Kreditverlustes eingestellt. Hat sich das Ausfallrisiko seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht, wird eine Wertberichtigung in Höhe des erwarteten 12-Monats-Kreditverlustes gebildet. Ist die Laufzeit niedriger als 12 Monate, erfolgt die Ermittlung der Wertberichtigung auf Basis der niedrigeren Laufzeit.

In die Kategorie „Financial Assets at Amortized Cost (AC)“ fallen im wesentlichen gegebene Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen an gemeinsame Vereinbarungen und assoziierte Unternehmen, Festgeldanlagen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Für bestimmte Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumenten, die ansonsten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet worden wären, wurde unwiderruflich die Wahl getroffen, im Rahmen der Folgebewertung die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts im sonstigen Ergebnis zu erfassen („Financial Assets at Fair Value through Other Comprehensive Income (FVOCI)“). In diese Kategorie fallen im wesentlichen Sonstige Beteiligungen sowie Wertpapiere (Aktien). Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt, soweit verfügbar, durch Börsenkurse, andernfalls durch Bewertung anhand von intern bzw. extern verfügbarer Bewertungsparameter.

Derivate ohne Hedge-Beziehung werden in den Kategorien „Financial Assets at Fair Value through Profit or Loss (FVPL)“ bzw. „Financial Liabilities at Fair Value through Profit or Loss (FVPL)“ erfasst.

Bestimmte Wertpapiere (Anteile an Investmentfonds) sowie Geldmarktfonds im Bilanzposten „Festgeldanlagen und kurzfristige Veranlagungen“ werden der Kategorie „Financial Assets at Fair Value through Profit or Loss (FVPL)“ zugeordnet. Der beizulegende Zeitwert wird aus aktuellen Marktnotierungen abgeleitet.

Finanzverbindlichkeiten, sofern sie nicht aus Finanzierungsleasingverhältnissen stammen, Lieferantenverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie gemeinsamen Vereinbarungen und Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten werden der Kategorie „Financial Liabilities at Cost (FLAC)“ zugeordnet.

IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung

Originäre Finanzinstrumente wurden bis 30.09.2018 entsprechend IAS 39 angesetzt und bewertet.

Nicht konsolidierte Beteiligungen und Wertpapiere werden in Übereinstimmung mit IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ bewertet.

In der Energie AG Oberösterreich werden die Bewertungskategorien „At Fair Value through Profit or Loss“, „Held to Maturity“, „Loans and Receivables“, „Available for Sale“ und „Financial Liabilities measured at Amortized Cost“ eingesetzt.

Die Kategorie „At Fair Value through Profit or Loss“ wird für Derivate „Held for Trading“ sowie finanzielle Vermögenswerte, die gemäß einer dokumentierten Anlage- und Risikomanagementstrategie gesteuert und deren Wertentwicklung anhand des beizulegenden Zeitwertes beurteilt werden, eingesetzt.

Der Kategorie „Held to Maturity“ sind Wertpapiere zugeordnet. Finanzielle Vermögenswerte dieser Kategorie sind originäre finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbar Zahlungen, die das Unternehmen bis zur Endfälligkeit halten will und kann. Sie werden im Rahmen der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die Kategorie „Loans and Receivables“ umfasst marktüblich verzinsten Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte. „Loans and Receivables“ sind originäre finanzielle Vermögenswerte mit fixen beziehungsweise bestimmbar Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Die Folgebewertung der Finanzinstrumente der Kategorie „Loans and Receivables“ erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Für die Kategorien „Held to Maturity“ und „Loans and Receivables“ werden Wertberichtigungen für erkennbare Risiken vorgenommen sobald ein Anzeichen für eine Wertminderung vorliegt. Als Kriterien für ein Abwertungserfordernis werden finanzielle Schwierigkeiten des Emittenten bzw. Schuldners, Zahlungsverzug, erhöhte Wahrscheinlichkeit einer Insolvenz, eine messbare Verringerung der erwarteten künftigen Cashflows sowie ein wesentliches Absinken des Marktwertes des Finanzinstrumentes angesehen. Eine direkte Ausbuchung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt nur, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten nicht mehr bestehen (insbesondere im Insolvenzfall). Bei Wegfall der Gründe für die Wertberichtigung erfolgt eine Wertaufholung bis zu den Anschaffungskosten.

Der Kategorie „Available for Sale“ sind Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, sonstige Beteiligungen und Wertpapiere zugeordnet. Diese werden fortlaufend zum beizulegenden Zeitwert bilanziert, soweit dieser verlässlich ermittelt werden kann. Daraus resultierende Wertänderungen werden nach Abzug von latenten Steuern bis zur Realisierung erfolgsneutral erfasst, soweit keine wesentliche oder andauernde Wertminderung vorliegt. Liegen objektive Hinweise für eine Wertminderung vor, werden zuvor im sonstigen Ergebnis ausgewiesene Verluste im Finanzergebnis erfasst. Bei der Einschätzung einer möglichen Wertminderung werden alle verfügbaren Informationen wie Bonität, Marktbedingungen, Dauer und Ausmaß des Wertrückgangs berücksichtigt. Wertaufholungen auf Eigenkapitalinstrumente werden erfolgsneutral vorgenommen, für Fremdkapitalinstrumente erfolgswirksam.

Als „Available for Sale at Cost“ werden nicht konsolidierte Beteiligungen und sonstige Beteiligungen dargestellt. Für diese Beteiligungen liegt kein auf einem aktiven Markt notierter Preis vor und der beizulegende Zeitwert kann nicht verlässlich ermittelt werden. Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Wertminderungen. Die Erfassung einer Wertaufholung ist nicht zulässig.

Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige finanzielle Schulden sind der Kategorie „Financial Liabilities measured at Amortized Cost“ zugeordnet und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Die Erstbewertung erfolgt zum Fair Value unter Einbeziehung von Transaktionskosten. Ein Agio, Disagio sowie sonstige Begebungskosten werden über die Laufzeit der Finanzierung verteilt und im Finanzergebnis ausgewiesen.

5.11.2. Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsgeschäfte

Im Konzern werden derivative Finanzinstrumente insbesondere zur Absicherung von Zinsänderungs-, Strompreis-, und Gaspreisrisiken eingesetzt.

Die Anforderungen gemäß IAS 39/IFRS 9 an das Hedge Accounting umfassen insbesondere die Dokumentation der Sicherungsbeziehung zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft, die Sicherungsstrategie sowie die regelmäßige Effektivitätsmessung. Das Hedge Accounting wird nach IAS 39 als effektiv angesehen, wenn sich die Marktwertänderung des Sicherungsinstruments in einer Bandbreite von 80 bis 125 Prozent der gegenläufigen Marktwertänderung des Grundgeschäfts bewegt. Nach IFRS 9 ist die Sicherungsbeziehung effektiv, wenn eine wirtschaftliche Beziehung zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft besteht, die Auswirkung des Ausfallrisikos keinen dominanten Einfluss auf die Wertänderung hat, die sich aus der wirtschaftlichen Beziehung ergibt und die Sicherungsquote aus dem Volumen des tatsächlich gesicherten Grundgeschäfts und dem Volumen des Sicherungsgeschäfts, das zur Absicherung tatsächlich eingesetzt wird, entspricht. Bei der Beurteilung der Effektivität werden sämtliche Bestandteile der Marktwertänderung von Derivaten berücksichtigt.

Wird ein derivatives Finanzinstrument nach IAS 39/IFRS 9 als Sicherungsgeschäft in einem Cashflow Hedge eingesetzt, wird der effektive Teil der Fair Value Veränderung des Sicherungsinstruments im Eigenkapital als Bestandteil des sonstigen Ergebnisses ausgewiesen. Eine Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung wird in der Periode vorgenommen, in der die Cashflows des Grundgeschäfts erfolgswirksam werden. Führt die Transaktion zum Ansatz von nicht finanziellen Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten, werden die im sonstigen Ergebnis bilanzierten Beträge mit dem erstmaligen Wertansatz des Vermögenswerts bzw. der Verbindlichkeit verrechnet, was im Zugangszeitpunkt zu keinem Ergebniseffekt führt. Entfällt das gesicherte Grundgeschäft, wird das Sicherungsergebnis erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung umbucht. Der ineffektive Anteil der Marktwertänderung eines Sicherungsinstrumentes, für das ein Cashflow Hedge gebildet wurde, wird im erforderlichen Umfang erfolgswirksam erfasst.

Im Rahmen von Fair Value Hedge Accounting wird neben der Marktwertänderung des Derivats auch die gegenläufige Marktwertänderung des Grundgeschäfts, soweit sie auf das gesicherte Risiko entfällt, erfolgswirksam erfasst.

Marktwertveränderungen von Derivaten ohne Hedge-Beziehung werden im operativen Ergebnis bzw. im Finanzergebnis ausgewiesen. Ergebnisse aus Zinsderivaten werden je Vertrag saldiert im Zinsergebnis ausgewiesen. Die Ergebnisse aus derivativen Eigenhandelsinstrumenten werden saldiert unter den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Verträge, die für die Zwecke des Empfangs oder der Lieferung nicht finanzieller Posten gemäß dem erwarteten Einkaufs-, Verkaufs- oder Nutzungsbedarf abgeschlossen und in diesem Sinne gehalten werden, werden nicht als derivative Finanzinstrumente zum Fair Value gemäß IAS 39/IFRS 9, sondern als schwebende Geschäfte gemäß den Regelungen des IAS 37 behandelt.

5.12. Rückstellungen IAS 19

Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen, Stufenpension/Vorruhestand und Jubiläumsgelder werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) gemäß IAS 19 (Employee Benefits) berechnet. Erwartete Steigerungen von Löhnen, Gehältern und Pensionen werden berücksichtigt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden bei Pensions- und Abfertigungsrückstellungen im sonstigen Ergebnis, bei Rückstellungen für Jubiläumsgeld sowie Stufenpension/Vorruhestand erfolgswirksam erfasst. Zinsaufwendungen werden im Finanzergebnis dargestellt.

5.13. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen und deren Höhe oder Fälligkeit unsicher ist. Rückstellungen werden mit dem Betrag mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Abgezinste Kosten für Verpflichtungen aus dem Abbruch bzw. der Beseitigung von Vermögenswerten des Anlagevermögens sowie der Wiederherstellung von Standorten werden geschätzt, im Zugangszeitpunkt der Anlage aktiviert und als Rückstellung erfasst.

5.14. Latente Steuern

Latente Steuern werden für temporäre Abweichungen zwischen den Wertansätzen in der Konzernbilanz und den Wertansätzen in den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften gebildet. Darüber hinaus werden zukünftige Steuerentlastungen aufgrund von steuerlichen Verlustvorträgen berücksichtigt. Soweit mit einer Verrechnung nicht mit ausreichender Wahrscheinlichkeit gerechnet werden kann, werden Wertberichtigungen vorgenommen.

5.15. Baukostenzuschüsse

Inhalt dieser Position sind hauptsächlich von Strom-, Gas- und Fernwärmekunden vereinnahmte Finanzierungsbeiträge. Passivierte Baukostenzuschüsse werden entsprechend dem Abschreibungsverlauf der korrespondierenden Anlagegüter ergebniswirksam aufgelöst.

5.16. Investitionszuschüsse

Zuwendungen der öffentlichen Hand für die Anschaffung von Vermögenswerten werden als Investitionszuschüsse passiviert und entsprechend der Nutzungsdauer in den sonstigen betrieblichen Erträgen aufgelöst.

5.17. Haftungen

Unter den Haftungen sind mögliche oder bestehende Verpflichtungen – die auf vergangenen Ereignissen beruhen – ausgewiesen, bei denen ein Abfluss von Ressourcen nicht wahrscheinlich ist.

5.18. Fremdwährungsumrechnung

Die Währungsumrechnung wird nach dem Konzept der funktionalen Währung vorgenommen. Bei allen konsolidierten Gesellschaften ist die funktionale Währung die jeweilige Landeswährung. Dementsprechend werden Posten der Bilanz mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag, Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Durchschnittskurs der Periode umgerechnet. Differenzen aus der Umrechnung des anteiligen Eigenkapitals werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Auf Fremddanteile entfallende Differenzen aus der Währungsumrechnung werden im Posten nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital ausgewiesen. Als Kurs für die tschechische Krone wurde zum 30.09.2019 25,7810 (Vorjahr: 25,76425), als Kurs für den ungarischen Forint 334,6705 (Vorjahr: 323,368) und für den US-Dollar 1,09091 (Vorjahr: 1,16042) herangezogen. Währungsumrechnungsdifferenzen aus langfristigen konzerninternen Gesellschafterdarlehen, deren Tilgung in absehbarer Zeit weder geplant noch wahrscheinlich ist werden erfolgsneutral in den Währungsdifferenzen dargestellt.

5.19. Erlöse aus Kundenverträgen

Die Erfassung von Erlösen erfolgt, wenn ein Kunde die Verfügungsgewalt über Güter oder Dienstleistungen erhält. Die Umsatzerlöse entsprechen dem in der Segmentberichterstattung dargestellten Umsatz. Signifikante Rücknahme-, Erstattungsverpflichtungen, Garantien bzw. Ermessensentscheidungen bestehen nicht.

Umsatzerlöse im Segment Energie und im Segment Netz

Mit Strom- und Gaskunden bzw. Stromnetz- und Gasnetzkunden liegen schriftliche Verträge vor.

Der Konzern hat daraus insbesondere Leistungsverpflichtungen zur Lieferung von elektrischer Energie und Erdgas sowie aus dem Betrieb des Strom- und Gasnetzes.

Die Leistungsverpflichtungen werden zeitraumbezogen erfüllt. Liegen bei Strom- und Gaskunden bzw. Stromnetz und Gasnetzkunden monatlich gemessene Mengen vor, erfolgt eine monatliche Abrechnung. Der Zahlungseingang erfolgt im Regelfall innerhalb eines Monats ab Rechnungslegung. Liegen keine gemessenen Mengen vor, werden in der Regel monatliche Teilzahlungen geleistet. Im Segment Entsorgung beträgt das Zahlungsziel überwiegend bis zu einem Monat ab Rechnungslegung.

Die Bestimmung des Transaktionspreises erfolgt auf Basis der abgeschlossenen Strom- und Gaslieferverträge bzw. der in der Periode der Netznutzung geltenden Netztarife. Bei Mehrkomponentenverträgen erfolgt die Aufteilung der Gegenleistung auf die Leistungsverpflichtungen auf Basis der vertraglich festgelegten Preise für die einzelnen Leistungsverpflichtungen. Dies betrifft im Wesentlichen Energielieferungen, Ausgleichsenergie sowie sonstige Dienstleistungen.

Umsatzerlöse werden in der Periode erfasst, in der die elektrische Energie oder das Erdgas geliefert werden bzw. in der die Netznutzung erfolgt.

Die Umsatzerlöse beinhalten Erlöse aus dem Eigenhandel von Strom und Gas. Die Nettoumsatzerlöse – nach Abzug der Bezugskosten für Strom- und Gaseigenhandel – beinhalten die erzielte Marge. Die Bezugskosten für Strom- und Gaseigenhandel betreffen Strom- und Gasmengen, die ausschließlich zum Zwecke des Weiterverkaufes auf Großhandelsebene unter Erzielung einer entsprechenden Marge erworben wurden.

Umsatzerlöse im Segment Entsorgung

Die Erlöse aus der Sammlung von Abfällen betreffen die Abholung und Übernahme von Müll. Die Leistungsverpflichtungen werden überwiegend zeitpunktbezogen erfüllt. Die Bestimmung des Transaktionspreises erfolgt auf Basis der abgeschlossenen Verträge. Mehrkomponentenverträge beinhalten im Regelfall eine Aufteilung der Gegenleistung auf die Leistungsverpflichtungen.

Die Verwertung von Abfällen beinhaltet die thermische Entsorgung von Abfällen. Mit den Abnehmern der erzeugten Wärme bzw. elektrischen Energie bestehen schriftliche Verträge. Die Leistungsverpflichtung – die Lieferung der Wärme und der elektrischen Energie – wird zeitraumbezogen erfüllt. Der Transaktionspreis ist vertraglich geregelt.

Darüber hinaus werden Erlöse aus dem Verkauf von Wertstoffen (Kunststoffe, Metalle, Holz) generiert. Die Erfüllung der Leistungsverpflichtung erfolgt zeitpunktbezogen.

Umsatzerlöse werden in der Periode erfasst, in der die Abholung bzw. Übernahme der Abfälle erfolgt, in der die erzeugte Wärme oder elektrische Energie geliefert oder die Wertstoffe geliefert werden.

Umsatzerlöse im Segment Tschechien

Die Umsatzerlöse im Segment Tschechien resultieren vor allem aus der Lieferung von Wasser, Übernahme von Abwasser sowie Dienstleistungen im Zusammenhang mit Wasser/Abwasser und die Lieferung von Wärme in Tschechien. Die Leistungsverpflichtungen werden überwiegend zeitraumbezogen erfüllt. Der Transaktionspreis ist vertraglich geregelt.

Umsatzerlöse werden in der Periode erfasst, in der das Wasser geliefert, das Abwasser übernommen, dem Kunden der Nutzen aus den Dienstleistungen zufließt bzw. die Wärme geliefert wird.

| ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

6. Umsatzerlöse

	2018/2019 TEUR	2017/2018 TEUR
Segment Energie		
Erlöse aus dem Verkauf von elektrischer Energie	759.424,3	568.210,7
Erlöse aus dem Verkauf von Erdgas	228.371,4	266.347,4
Erlöse aus dem Verkauf von Fernwärme	39.127,0	47.928,1
Sonstige	26.350,2	10.680,4
	1.053.272,9	893.166,6
Segment Netz		
Erlöse aus dem Strom- und Gasnetz	311.262,8	297.100,8
Erlöse aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen	25.709,5	24.830,4
Sonstige	4.060,1	5.718,5
	341.032,4	327.649,7
Segment Entsorgung		
Erlöse aus der Sammlung von Abfällen	92.667,7	86.708,7
Erlöse aus der Verwertung von Abfällen	79.117,4	75.801,9
Erlöse aus der Aufbereitung von Abfällen	44.893,6	49.399,6
Sonstige	10.380,4	10.680,6
	227.059,1	222.590,8
Segment Tschechien (vormals: Wasser)		
Erlöse aus der Lieferung von Wasser	65.978,7	61.407,6
Erlöse aus der Übernahme von Abwasser	59.159,6	58.058,5
Erlöse aus dem Verkauf von Fernwärme	13.211,7	–
Sonstige	21.646,0	17.949,9
	159.996,0	137.416,0
Segment Holding & Services	32.087,9	45.025,6
Umsatzerlöse	1.813.448,3	1.625.848,7
Bezugskosten für Strom- und Gashandel	-97.992,0	-93.177,6
Nettoumsatzerlöse	1.715.456,3	1.532.671,1

7. Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen

Im Energie AG Konzern erfolgt die Identifizierung der berichtspflichtigen Segmente entsprechend IFRS 8 nach der internen Berichterstattung und internen Steuerung (Management Approach).

Die Segmentberichterstattung umfasst die Segmente Energie, Netz, Entsorgung, Tschechien sowie Holding & Services.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der berichteten Segmente sind dieselben wie die des gesamten Konzerns. Das operative Ergebnis ist jenes Periodenergebnis, welches regelmäßig von den Hauptentscheidungsträgern überwacht, zur Beurteilung des Erfolges hauptsächlich herangezogen und der Allokation von Ressourcen zugrunde gelegt wird.

Die zwischen dem Segment Netz und den übrigen Segmenten getätigten Umsätze betreffen überwiegend Netzdienstleistungen, die Verrechnungspreise basieren auf regulatorisch festgelegten Preisen. Die innerkonzernalen Umsätze des Segments „Holding & Services“ betreffen überwiegend Umsätze aus Dienstleistungen und Materiallieferungen, welche zu marktkonformen Preisen verrechnet werden sowie Umsätze aus Netzdienstleistungen (Metering), welche zu regulatorisch festgelegten Preisen verrechnet werden. Das Capital Employed ist jene Kennzahl bezüglich Vermögenswerten und Schulden im Konzern, welche der verantwortlichen Unternehmensinstanz regelmäßig vorgelegt wird. Das Capital Employed umfasst vor allem das Eigenkapital sowie das verzinsliche Fremdkapital, abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Festgeldanlagen sowie bestimmter finanzieller Vermögenswerte.

Energie

Das Segment Energie beinhaltet die Erzeugung, den Handel sowie den Vertrieb von elektrischer Energie. Die Erzeugung von elektrischer Energie erfolgt im Wesentlichen mittels hydraulischer und kalorischer Erzeugungsanlagen. Darüber hinaus wird elektrische Energie über Bezugsrechte von fremden Kraftwerken sowie über den Strommarkt bezogen. Das Segment Energie beinhaltet die Energie AG Oberösterreich Trading GmbH als zentrales Strom- und Gashandelsunternehmen sowie den Gasspeicher 7-Fields. Dem Segment Energie sind der Handel und Vertrieb von Erdgas, der Geschäftsbereich Wärme sowie die nach der Equity-Methode bewertete Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH & Co KG (bis 31.03.2019, ab 01.04.2019 vollkonsolidiert), die ENAMO GmbH (bis 31.03.2019, ab 01.04.2019 vollkonsolidiert), die ENAMO Ökostrom GmbH (bis 31.03.2019, ab 01.04.2019 vollkonsolidiert), Bioenergie Steyr GmbH, Fernwärme Steyr GmbH, Windpower EP GmbH, Geothermie-Wärmegesellschaft Braunau-Simbach mbH, Geothermie-Fördergesellschaft Simbach-Braunau mbH sowie die Energie Ried Wärme GmbH zugeordnet.

Netz

Das Segment Netz umfasst die Errichtung und den Betrieb des Strom-Verteilernetzes sowie des Gasnetzes.

Entsorgung

Das Segment Entsorgung umfasst im Wesentlichen die Übernahme, Sortierung, Verbrennung und Deponierung von Haus- und Gewerbeabfällen. Die at-equity bewerteten „Papyrus“ Altpapierservice Handelsgesellschaft m.b.H., die Papyrus Wertstoff Service GmbH sowie die AMR Austrian Metal Recovery GmbH sind dem Segment Entsorgung zugeordnet.

Tschechien (Vormals: Wasser)

Das Segment Tschechien umfasst im Wesentlichen die Versorgung mit Trinkwasser sowie die Entsorgung von Abwasser. Aufgrund innerkonzernaler Umstrukturierungen werden dem Segment Tschechien ab 01.10.2018 die Wärme-Aktivitäten in Tschechien zugeordnet (zuvor: Segment Energie).

Holding & Services

Das Segment Holding & Services umfasst die Leitungs- und Steuerungsfunktionen, kaufmännische und technische Dienstleistungen, Energie AG Oberösterreich Telekom GmbH (Telekom-Betrieb, Metering), sowie die at-equity einbezogenen Beteiligungen Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation und Wels Strom GmbH.

Die Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen stellt sich wie folgt dar:

2018/2019	Energie Mio. EUR	Netz Mio. EUR	Entsorgung Mio. EUR	Tschechien Mio. EUR	Holding & Services Mio. EUR	Überleitung/ Eliminierung Mio. EUR	Konzern Mio. EUR
Außenumsatz	1.053,3	341,0	227,1	160,0	32,0	–	1.813,4
Innenumsätze	4,2	21,6	6,4	–	217,4	-249,6	–
Gesamtumsatz	1.057,5	362,6	233,5	160,0	249,4	-249,6	1.813,4
Ergebnis aus Beteiligungen an Equity-Unternehmen	19,5	–	0,4	–	10,6	–	30,5
Abschreibungen	-24,8	-179,6	-16,5	-6,9	-28,4	–	-256,2
Davon Wertminderungen	–	-109,3	–	–	-0,9	–	-110,2
Operatives Ergebnis	117,3	-77,4	13,4	10,9	8,8	–	73,0
Buchwert der Beteiligungen an Equity-Unternehmen	9,7	–	4,0	–	191,1	–	204,8
Firmenwerte	21,1	–	45,3	19,7	0,1	–	86,2
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	19,1	96,0	14,6	11,3	72,1	–	213,1
Capital Employed	563,4	730,6	185,3	83,9	95,5	–	1.658,7

	Mio. EUR
Capital Employed	1.658,7
Nicht im Prozess der Leistungserstellung und -verwertung eingesetztes Vermögen	410,9
Unverzinsliche Schulden; Rückstellungen	905,8
Bilanzsumme	2.975,4

Mit Stichtag 01.10.2018 wurden die Wärmeaktivitäten des Konzerns vom Segment Energie in das Segment Tschechien (vormals: Segment Wasser) überführt. Die Wärmeaktivitäten in Tschechien erwirtschaften im Geschäftsjahr 2018/2019 einen Umsatz in Höhe von EUR 15,1 Mio. sowie ein operatives Ergebnis in Höhe von EUR 1,3 Mio. Die Segmentinformation 2018/2019 nach der alten Segmentstruktur zeigt folgendes Bild:

2018/2019	Energie Mio. EUR	Netz Mio. EUR	Ent- sorgung Mio. EUR	Wasser Mio. EUR	Holding & Services Mio. EUR	Über- leitung/ Elimi- nierung Mio. EUR	Konzern Mio. EUR
Außenumsatz	1.068,4	341,0	227,1	144,9	32,0	–	1.813,4
Innenumsätze	4,1	21,6	6,4	0,4	217,4	-249,9	–
Gesamtumsatz	1.072,5	362,6	233,5	145,3	249,4	-249,9	1.813,4
Ergebnis aus Beteiligungen an Equity-Unternehmen	19,5	–	0,4	–	10,6	–	30,5
Abschreibungen	-25,8	-179,6	-16,5	-5,9	-28,4	–	-256,2
Davon Wertminderungen	–	-109,3	–	–	-0,9	–	-110,2
Operatives Ergebnis	118,7	-77,4	13,4	9,5	8,8	–	73,0
Buchwert der Beteiligungen an Equity-Unternehmen	9,7	–	4,0	–	191,1	–	204,8
Firmenwerte	21,8	–	45,3	19,0	0,1	–	86,2
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	21,9	96,0	14,6	8,5	72,1	–	213,1
Capital Employed	574,8	730,6	185,3	72,5	95,5	–	1.658,7

	Mio. EUR
Capital Employed	1.658,7
Nicht im Prozess der Leistungserstellung und -verwertung eingesetztes Vermögen	410,9
Unverzinsliche Schulden; Rückstellungen	905,8
Bilanzsumme	2.975,4

2017/2018	Energie Mio. EUR	Netz Mio. EUR	Ent- sorgung Mio. EUR	Wasser Mio. EUR	Holding & Services Mio. EUR	Über- leitung/ Elimi- nierung Mio. EUR	Konzern Mio. EUR
Außenumsatz	893,2	327,6	222,6	137,4	45,0	–	1.625,8
Innenumsätze	2,8	42,6	7,0	0,4	197,1	-249,9	–
Gesamtumsatz	896,0	370,2	229,6	137,8	242,1	-249,9	1.625,8
Ergebnis aus Beteiligungen an Equity-Unternehmen	50,8	–	0,5	–	12,9	–	64,2
Abschreibungen	-34,7	-68,1	-16,5	-5,7	-23,1	–	-148,1
Davon Wertminderungen	-9,4	–	–	–	–	–	-9,4
Operatives Ergebnis	81,7	57,7	17,4	9,3	5,7	–	171,8
Buchwert der Beteiligungen an Equity-Unternehmen	121,9	–	3,6	–	188,1	–	313,6
Firmenwerte	1,1	–	45,9	18,9	0,2	–	66,1
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	27,5	92,4	12,6	5,9	66,7	–	205,1
Capital Employed	610,7	693,9	186,3	74,8	97,8	–	1.663,5

	Mio. EUR
Capital Employed	1.663,5
Nicht im Prozess der Leistungserstellung und -verwertung eingesetztes Vermögen	547,4
Unverzinsliche Schulden; Rückstellungen	1.011,8
Bilanzsumme	3.222,7

Die Wertaufholung in Höhe von EUR 7,9 Mio. (Vorjahr: EUR 2,1 Mio.) betrifft das Segment Energie. Die Erträge aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen betreffen mit EUR 25,7 Mio. (Vorjahr: EUR 24,8 Mio.) das Segment Netz. Nicht zahlungswirksame Posten im Zusammenhang mit Derivaten in Höhe von EUR -2,5 Mio. (Vorjahr: EUR -5,0 Mio.) betreffen das Segment Energie.

Segmentberichterstattung nach geographischen Segmenten

Der Energie AG Oberösterreich Konzern ist im Wesentlichen in den Regionen „Österreich“ und „Tschechien“ tätig. Die Geschäftstätigkeit in anderen Ländern (Italien, Deutschland, Slowenien, Polen, Ungarn) wird im geographischen Segment „Übrige Länder“ zusammengefasst.

2018/2019	Österreich Mio. EUR	Tschechien Mio. EUR	Übrige Länder Mio. EUR	Konzern Mio. EUR
Außenumsätze	1.641,9	160,2	11,3	1.813,4
Capital Employed	1.558,6	84,2	15,9	1.658,7

2017/2018	Österreich Mio. EUR	Tschechien Mio. EUR	Übrige Länder Mio. EUR	Konzern Mio. EUR
Außenumsätze	1.462,3	152,8	10,7	1.625,8
Capital Employed	1.563,0	84,1	16,4	1.663,5

8. Sonstige betriebliche Erträge

	2018/2019 TEUR	2017/2018 TEUR
Ergebnis aus der Neubewertung zum beizulegenden Zeitwert (sukzessiver Erwerb)	48.247,9	–
Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	7.703,4	1.201,4
Wertaufholungen	7.921,8	2.093,6
Aktivierete Fertigungsleistungen	616,4	600,0
Miet- und Pachterlöse	3.859,2	3.549,0
Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	2.746,8	3.202,5
Erträge aus CO ₂ -Zertifikaten	3.430,9	1.784,2
Übrige Erträge	6.720,9	9.934,1
	81.247,3	22.364,8

9. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

	2018/2019 TEUR	2017/2018 TEUR
Fremdstrombezug	535.659,2	407.476,6
Aufwendungen für Systemnutzung	94.717,8	92.639,5
Brennstoffeinsatz	41.451,2	28.787,7
Sonstiger Materialeinsatz	355.021,4	334.929,4
Aufwand für bezogene Leistungen	138.279,1	129.842,2
	1.165.128,7	993.675,4
Bezugskosten für Strom- und Gaseigenhandel	-97.992,0	-93.177,6
	1.067.136,7	900.497,8

10. Personalaufwand

	2018/2019 TEUR	2017/2018 TEUR
Löhne und Gehälter	225.076,6	209.055,9
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	5.459,9	5.798,5
Aufwendungen für Altersversorgung	10.048,8	5.799,7
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	56.483,6	53.104,8
Sonstige Sozialaufwendungen	3.097,6	826,0
	300.166,5	274.584,9

Der Aufwand für beitragsorientierte Versorgungspläne beträgt TEUR 6.881,7 (Vorjahr: TEUR 6.593,6). Die Aufwendungen für Abfertigungen betreffen mit TEUR 13,2 (Vorjahr: TEUR 18,2) und die Aufwendungen für Altersversorgung mit TEUR 310,6 (Vorjahr: TEUR 302,0) Mitglieder des Vorstands.

Die Bezüge von Vorstand und Aufsichtsrat der Energie AG Oberösterreich betragen:

	2018/2019 TEUR	2017/2018 TEUR
Vorstand	808,5	790,7
Frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene	747,2	750,4
Aufsichtsrat	90,1	103,0
	1.645,8	1.644,1

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 4.506 (Vorjahr: 4.389) Mitarbeiter beschäftigt. Teilzeitbeschäftigte sind aliquot berücksichtigt.

11. Abschreibungen

	2018/2019 TEUR	2017/2018 TEUR
Planmäßige Abschreibungen	145.976,8	138.771,3
Wertminderungen	193.325,7	9.360,5
Auflösung von Baukostenzuschüssen	-83.123,6	–
	110.202,1	9.360,5
	256.178,9	148.131,8

12. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2018/2019 TEUR	2017/2018 TEUR
Steuern	8.084,9	8.376,8
Fremdleistungen	54.193,6	52.460,3
Reisespesen	8.977,5	8.803,5
Versicherungsprämien	5.570,4	5.059,6
Porto und Telekommunikation	5.843,0	5.549,6
Miet- und Pachtaufwand	8.035,6	7.864,8
Abschreibung von Forderungen	495,1	1.402,6
Zuweisung Wertberichtigung und erwartete Verluste zu Forderungen	840,4	486,2
KFZ-Aufwand	18.997,5	18.890,0
Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	4.183,2	3.418,4
Reparaturen	25.354,3	23.947,7
Sonstige Aufwendungen	33.520,1	29.523,1
	174.095,6	165.782,6

Die Steuern betreffen im Wesentlichen Grundsteuer, Standortabgabe, Elektrizitätsabgabe sowie Altlastensanierungsbeitrag. Die Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer KPMG Austria GmbH für Prüfungsleistungen und sonstige Bestätigungsleistungen für Gesellschaften des Energie AG Oberösterreich-Konzerns betragen TEUR 657,9 (Vorjahr: TEUR 693,0). Weiters hat der Konzernabschlussprüfer sonstige Beratungsleistungen im Wert von TEUR 153,5 (Vorjahr: TEUR 107,0) für den Energie AG Konzern erbracht.

13. Zinsergebnis

	2018/2019 TEUR	2017/2018 TEUR
Finanzierungsaufwendungen		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-16.099,0	-18.341,3
Zinsaufwand Personalrückstellungen	-4.341,7	-4.492,9
Kursverluste	-746,7	-348,5
	-21.187,4	-23.182,7
Sonstiges Zinsergebnis		
Zinsen und ähnliche Erträge	776,9	1.033,2
Kursgewinne	5,9	2,8
Bewertung Zinsderivate	10,6	-127,9
	793,4	908,1
	-20.394,0	-22.274,6

14. Sonstiges Finanzergebnis

	2018/2019 TEUR	2017/2018 TEUR
Beteiligungsergebnis		
Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	124,3	124,3
Erträge aus Sonstigen Beteiligungen	930,2	1.476,6
Sonstiger Beteiligungsaufwand	–	-110,8
	1.054,5	1.490,1
Ergebnis Finanzinvestitionen		
Verluste aus der Bewertung von Ausleihungen	-73,9	–
Gewinne aus der Bewertung von Ausleihungen	164,8	13,5
Erträge aus Wertpapieren	749,0	742,7
Abschreibung von Wertpapieren	–	-147,6
Gewinne aus der Bewertung von Wertpapieren	1.297,0	10,0
Verluste aus dem Abgang von Wertpapieren	-31,5	–
Gewinne aus dem Abgang von Wertpapieren	–	6.720,3
Verluste aus der Bewertung von Festgeldanlagen	-21,2	–
Gewinne aus der Bewertung von Festgeldanlagen	147,2	–
Verluste aus der Bewertung von Fonds	-294,2	-337,6
Gewinne aus der Bewertung von Fonds	105,3	56,6
	2.042,5	7.057,9
	3.097,0	8.548,0

15. Steuern vom Einkommen

	2018/2019 TEUR	2017/2018 TEUR
Aufwand für laufende Ertragsteuern	32.494,6	31.317,1
Veränderung latenter Steuern	-34.221,2	2.176,3
	-1.726,6	33.493,4

Der Ertragsteueraufwand ist um TEUR 15.012,7 niedriger (Vorjahr: TEUR 5.364,2 niedriger) als der rechnerische Ertragsteueraufwand, der sich bei Anwendung des jeweiligen Steuersatzes auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergibt.

Die Ursachen für den Unterschied zwischen dem rechnerischen und dem ausgewiesenen Ertragsteueraufwand stellen sich wie folgt dar:

	2018/2019 TEUR	2017/2018 TEUR
Gewinn vor Ertragsteuern	55.674,6	158.117,1
Rechnerischer Steueraufwand	13.286,1	38.857,6
Steuereffekte aus		
Steuerfreien Ergebnissen aus at equity bewerteten Unternehmen sowie aus steuerfreien Beteiligungserträgen	-3.586,9	-5.442,2
Neubewertung zum beizulegenden Zeitwert (Siehe Pkt. 3.2)	-12.062,0	–
Sonstige Posten	636,2	78,0
Effektiver Steuerertrag/-aufwand	-1.726,6	33.493,4

Temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen im Konzernabschluss und dem jeweiligen steuerlichen Wertansatz wirken sich wie folgt auf die ausgewiesene Steuerlatenz aus:

	Vermögenswerte		Schulden		Netto	
	2019 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	2018 TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	–	–	-23.389,3	-13.994,4	-23.389,3	-13.994,4
Sachanlagen	10.258,9	15.227,4	-35.732,9	-86.656,6	-25.474,0	-71.429,2
Finanzanlagevermögen	3.357,5	3.981,7	-3.936,0	-6.853,7	-578,5	-2.872,0
Übriges langfristiges Vermögen	–	–	-1.099,6	-568,1	-1.099,6	-568,1
Rückstellungen	37.726,2	33.607,6	-2.090,5	-6.496,0	35.635,7	27.111,6
Unversteuerte Rücklagen	–	–	-15.259,6	-15.973,2	-15.259,6	-15.973,2
Baukostenzuschüsse	2.050,3	21.259,4	-2.584,8	-2.861,7	-534,5	18.397,7
Übrige langfristige Schulden	4.515,1	1.699,9	–	–	4.515,1	1.699,9
Hedge Accounting	-427,7	–	–	-11.845,0	-427,7	-11.845,0
Offene Siebentelabschreibung	1.631,4	4.105,4	–	–	1.631,4	4.105,4
Übrige	4.230,1	974,0	-3.267,1	-315,3	963,0	658,7
Steueransprüche/ - Schulden vor Verrechnung	63.341,8	80.855,4	-87.359,8	-145.564,0	-24.018,0	-64.708,6

	Stand 30.09.2019 TEUR	Änderung Konsoli- dierungs- kreis TEUR	Währungs- ausgleichs- posten TEUR	direkt im Eigenkapital erfasst TEUR	erfasst im Gewinn oder Verlust TEUR	Stand 01.10.2018 TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	-23.389,3	-10.263,5	0,8	–	867,8	-13.994,4
Sachanlagen	-25.474,0	–	2,7	–	45.952,5	-71.429,2
Finanzanlagevermögen	-578,5	8,4	–	-1.348,7	3.633,8	-2.872,0
Übriges langfristiges Vermögen	-1.099,6	–	–	–	-531,5	-568,1
Rückstellungen	35.635,7	889,6	-0,4	5.925,3	1.709,6	27.111,6
Unversteuerte Rücklagen	-15.259,6	–	–	–	713,6	-15.973,2
Baukostenzuschüsse	-534,5	–	–	–	-18.932,2	18.397,7
Übrige langfristige Schulden	4.515,1	–	–	–	2.815,2	1.699,9
Hedge Accounting	-427,7	–	–	11.417,9	-0,6	-11.845,0
Offene Siebentelabschreibung	1.631,4	-8,4	–	–	-2.465,6	4.105,4
Übrige	963,0	-106,8	-55,4	7,9	458,6	658,7
	-24.018,0	-9.480,7	-52,3	16.002,4	34.221,2	-64.708,6

	Stand 30.09.2018 TEUR	Änderung Konsoli- dierungs- kreis TEUR	Währungs- ausgleichs- posten TEUR	direkt im Eigenkapital erfasst TEUR	erfasst im Gewinn oder Verlust TEUR	Stand 01.10.2017 TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	-13.994,4	–	-12,8	–	372,6	-14.354,2
Sachanlagen	-71.429,2	-72,9	-34,0	–	-1.184,7	-70.137,6
Finanzanlagevermögen	-2.872,0	–	–	1.601,5	-32,4	-4.441,1
Übriges langfristiges Vermögen	-568,1	–	–	–	122,8	-690,9
Rückstellungen	27.111,6	–	7,1	1.698,7	-126,1	25.531,9
Unversteuerte Rücklagen	-15.973,2	–	–	–	877,4	-16.850,6
Baukostenzuschüsse	18.397,7	–	-0,1	–	-165,4	18.563,2
Übrige langfristige Schulden	1.699,9	–	–	–	-159,6	1.859,5
Hedge Accounting	-11.845,0	–	–	-13.871,1	–	2.026,1
Offene Siebentelabschreibung	4.105,4	–	–	–	-2.066,3	6.171,7
Übrige	658,7	–	8,1	–	185,4	465,2
	-64.708,6	-72,9	-31,7	-10.570,9	-2.176,3	-24.568,6

Für temporäre Differenzen im Zusammenhang mit vollkonsolidierten Tochterunternehmen, gemeinsamen Vereinbarungen sowie assoziierten Unternehmen in Höhe von TEUR 486.741,8 (Vorjahr: TEUR 442.239,4) wurden keine passiven latenten Steuern angesetzt.

Auf erfolgsneutrale Wertänderungen von Beteiligungen und Wertpapieren FVOCI (Vorjahr: Available for Sale) entfallen latente Steuern in Höhe von TEUR -1.340,8 (Vorjahr: TEUR 1.601,5), auf erfolgsneutrale Wertänderungen aus Hedge-Accounting TEUR 11.417,9 (Vorjahr: TEUR -13.871,1).

| ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

16. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Firmenwerte

2018/2019	Strom- bezugs- rechte TEUR	Andere Rechte TEUR	Firmen- werte TEUR	Kunden- stock TEUR	Anlagen in Bau TEUR	Summe TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
01.10.2018	248.356,9	115.598,2	77.086,3	43.251,4	82,9	484.375,7
Änderung Konsolidierungskreis	–	–	20.135,1	41.725,0	–	61.860,1
Währungsdifferenzen	–	-2,8	-12,8	-17,4	–	-33,0
Zugänge	1.459,0	4.219,8	–	–	83,7	5.762,5
Abgänge	-134,0	-2.996,7	–	–	-0,5	-3.131,2
Umbuchungen	–	371,8	–	–	-108,0	263,8
30.09.2019	249.681,9	117.190,3	97.208,6	84.959,0	58,1	549.097,9
Kumulierte Abschreibungen						
01.10.2018	167.603,6	88.831,0	11.022,9	29.768,2	–	297.225,7
Währungsdifferenzen	–	-2,5	–	-12,3	–	-14,8
Abschreibungen	1.181,5	3.676,0	–	3.348,0	–	8.205,5
Wertminderung	–	1.318,7	–	–	–	1.318,7
Abgänge	-6,5	-2.733,2	–	–	–	-2.739,7
Umbuchungen	–	–	–	–	–	–
30.09.2019	168.778,6	91.090,0	11.022,9	33.103,9	–	303.995,4
Buchwert 01.10.2018	80.753,3	26.767,2	66.063,4	13.483,2	82,9	187.150,0
Buchwert 30.09.2019	80.903,3	26.100,3	86.185,7	51.855,1	58,1	245.102,5

2017/2018	Strom- bezugs- rechte TEUR	Andere Rechte TEUR	Firmen- werte TEUR	Kunden- stock TEUR	Anlagen in Bau TEUR	Summe TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
01.10.2017	247.856,9	112.561,0	76.910,2	43.047,4	87,2	480.462,7
Änderung Konsolidierungskreis	–	1,6	–	–	–	1,6
Währungsdifferenzen	–	35,5	176,1	204,0	0,8	416,4
Zugänge	500,0	3.046,6	–	–	212,1	3.758,7
Abgänge	–	-101,9	–	–	–	-101,9
Umbuchungen	–	55,4	–	–	-217,2	-161,8
30.09.2018	248.356,9	115.598,2	77.086,3	43.251,4	82,9	484.375,7
Kumulierte Abschreibungen						
01.10.2017	166.434,0	82.415,9	11.022,9	27.277,7	–	287.150,5
Währungsdifferenzen	–	32,3	–	108,6	–	140,9
Abschreibungen	1.169,6	3.256,6	–	2.381,9	–	6.808,1
Wertminderung	–	3.387,3	–	–	–	3.387,3
Abgänge	–	-91,5	–	–	–	-91,5
Umbuchungen	–	-169,6	–	–	–	-169,6
30.09.2018	167.603,6	88.831,0	11.022,9	29.768,2	–	297.225,7
Buchwert 01.10.2017	81.422,9	30.145,1	65.887,3	15.769,7	87,2	193.312,2
Buchwert 30.09.2018	80.753,3	26.767,2	66.063,4	13.483,2	82,9	187.150,0

Entwicklung des Sachanlagevermögens

	Grundstücke und Bauten TEUR	Technische Anlagen und Maschinen TEUR	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung TEUR	Anlagen in Bau TEUR	Summe TEUR
2018/2019					
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
01.10.2018	1.073.866,4	3.821.708,3	209.918,4	78.145,2	5.183.638,3
Änderung Konsolidierungskreis	–	-1.301,2	0,2	–	-1.301,0
Währungsdifferenzen	-57,1	-29,9	-10,3	-4,2	-101,5
Zugänge	9.319,4	136.054,3	10.204,6	51.724,4	207.302,7
Abgänge	-14.445,5	-12.363,8	-6.079,5	-166,1	-33.054,9
Umbuchungen	4.463,8	38.534,8	2.320,5	-45.582,9	-263,8
30.09.2019	1.073.147,0	3.982.602,5	216.353,9	84.116,4	5.356.219,8
Kumulierte Abschreibungen					
01.10.2018	611.971,5	2.386.233,1	172.419,0	3.869,0	3.174.492,6
Änderung Konsolidierungskreis	–	-823,4	-29,7	–	-853,1
Währungsdifferenzen	-26,5	-19,2	-7,5	–	-53,2
Abschreibungen	17.166,8	108.722,0	11.882,5	–	137.771,3
Wertaufholungen	–	-7.921,8	–	–	-7.921,8
Wertminderung	7.986,0	183.441,6	171,3	408,1	192.007,0
Abgänge	-5.858,0	-9.227,6	-5.991,2	–	-21.076,8
Umbuchungen	-0,5	0,5	–	–	–
30.09.2019	631.239,3	2.660.405,2	178.444,4	4.277,1	3.474.366,0
Buchwert 01.10.2018	461.894,9	1.435.475,2	37.499,4	74.276,2	2.009.145,7
Buchwert 30.09.2019	441.907,7	1.322.197,3	37.909,5	79.839,3	1.881.853,8

2017/2018	Grundstücke und Bauten TEUR	Technische Anlagen und Maschinen TEUR	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung TEUR	Anlagen in Bau TEUR	Summe TEUR
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
01.10.2017	1.065.345,8	3.680.397,5	200.453,3	57.289,9	5.003.486,5
Änderung Konsolidierungskreis	662,0	319,9	3,3	34,9	1.020,1
Währungsdifferenzen	682,0	331,8	103,9	19,2	1.136,9
Zugänge	5.038,6	118.773,8	11.587,5	65.902,5	201.302,4
Abgänge	-3.094,8	-15.313,1	-4.592,4	-469,1	-23.469,4
Umbuchungen	5.232,8	37.198,4	2.362,8	-44.632,2	161,8
30.09.2018	1.073.866,4	3.821.708,3	209.918,4	78.145,2	5.183.638,3
Kumulierte Abschreibungen					
01.10.2017	594.028,6	2.292.548,0	164.729,6	4.064,2	3.055.370,4
Währungsdifferenzen	307,8	226,5	75,6	-1,5	608,4
Abschreibungen	17.496,0	102.752,6	11.681,5	33,1	131.963,2
Wertaufholungen	–	-2.093,6	–	–	-2.093,6
Wertminderung	472,5	5.500,7	–	–	5.973,2
Abgänge	-332,8	-12.832,5	-4.333,3	–	-17.498,6
Umbuchungen	-0,6	131,4	265,6	-226,8	169,6
30.09.2018	611.971,5	2.386.233,1	172.419,0	3.869,0	3.174.492,6
Buchwert 01.10.2017	471.317,2	1.387.849,5	35.723,7	53.225,7	1.948.116,1
Buchwert 30.09.2018	461.894,9	1.435.475,2	37.499,4	74.276,2	2.009.145,7

16.1. Werthaltigkeit von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit Geschäfts- und Firmenwerten

Für Zwecke der Werthaltigkeitsprüfung werden die Geschäfts- oder Firmenwerte den folgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet und die Cashflows dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit folgendem Diskontierungszinssatz abgezinst:

	Firmenwerte		Abzinsungssatz	
	30.09.2019 Mio. EUR	30.09.2018 Mio. EUR	30.09.2019 %	30.09.2018 %
Segment Energie				
Vertrieb	20,7	–	4,8	–
Andere	0,4	1,1	4,8	4,9–5,4
	21,1	1,1	–	–
Segment Entsorgung				
Entsorgung Österreich	43,1	43,1	4,9	5,2
Andere	2,2	2,8	5,9	4,0–6,4
	45,3	45,9	–	–
Segment Tschechien (vormals: Segment Wasser)				
CEVAK a.s.	15,1	15,1	3,9	4,4
Andere	4,6	3,8	3,9–5,2	4,4
	19,7	18,9	–	–
Andere	0,1	0,2	–	–
	86,2	66,1	–	–

Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Vertrieb“ übersteigt den Buchwert um EUR 259,1 Mio. Bei einem Rückgang der künftigen Cashflows um 68,5 % bzw. einer Erhöhung des Zinssatzes um 7,8 % entspricht der Buchwert dem Barwert der künftigen Cashflows.

Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Segment Entsorgung/Österreich“ übersteigt den Buchwert um EUR 70,0 Mio. (Vorjahr: EUR 20,3 Mio.), der erzielbare Betrag der CEVAK a.s. übersteigt den Buchwert um EUR 143,7 Mio. (Vorjahr: EUR 114,8 Mio.). Bei einem Rückgang der künftigen Cashflows um 27,1 % bzw. einer Erhöhung des Zinssatzes um 1,7 % entspricht der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Segment Entsorgung/Österreich“ dem Barwert der künftigen Cashflows. Ein Rückgang der künftigen Cashflows der CEVAK a.s. um 10 % hätte keine Wertminderung zur Folge.

16.2. Werthaltigkeit von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ohne Geschäfts- und Firmenwerten

Gas- und Dampfkraftwerk Timelkam

Aufgrund der aktuellen Marktsituation wurde die Werthaltigkeit des Gas- und Dampfkraftwerkes in Timelkam (Segment Energie) überprüft. Die installierte elektrische Leistung beträgt maximal 422 MW, die maximale Fernwärmeauskopplung 100 MW. Der Wirkungsgrad wurde mit 55,7 % angenommen. Die jährliche Stromerzeugung wurde mit bis zu 1.729 GWh (Vorjahr: 1.442 GWh) pro Jahr angesetzt. Die Annahmen für den künftigen Strom- und Gaspreis basieren – soweit verfügbar – auf Marktdaten, sofern keine Marktdaten verfügbar waren, wurden Schätzungen auf Basis von Marktstudien vorgenommen. Der

geschätzte Strompreis beträgt EUR 49,13 bis EUR 78,22/MWh (Vorjahr: EUR 36,82 bis EUR 77,45/MWh). Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung wurden entsprechend den Wartungsplänen- und Verträgen berücksichtigt. Die sonstigen wesentlichen Aufwandspositionen wie insbesondere Personalkosten, Versicherung und Infrastrukturkosten werden jährlich um eine geschätzte Steigerungsrate erhöht. Der Abzinsungssatz beträgt 4,8 % (Vorjahr: 4,9 %). Der Planungszeitraum endet im Geschäftsjahr 2037/2038. Insbesondere aufgrund der gestiegenen Strompreise und der darauf basierenden höheren Markteinsätze, wurde eine Wertaufholung in Höhe von EUR 7,9 Mio. (Vorjahr: Abwertung in Höhe von EUR 2,5 Mio.) vorgenommen. Der durch Anwendung der DCF-Methode ermittelte erzielbare Betrag entspricht dem Nutzungswert in Höhe von EUR 51,5 Mio. (Vorjahr: EUR 47,3 Mio.). Schwankungen der Cashflows um 20 % haben eine Veränderung des erzielbaren Betrages um EUR 25,9 Mio. zur Folge. Eine Erhöhung des Zinssatzes um 0,5 % führt zu einer Verringerung des erzielbaren Betrages um EUR 1,9 Mio. Die Wertaufholung ist unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Stromnetz

Die Werthaltigkeit der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Stromnetz“ ist unter anderem von den Netztarifen abhängig. Die Festsetzung der Strom-Netztarife ist in Österreich gesetzlich geregelt. In die verrechenbaren Netztarife geht unter anderem eine Verzinsung des eingesetzten Kapitals (regulatory asset Base, idF kurz „RAB“) ein, wobei die Ermittlung des eingesetzten Kapitals im Wesentlichen auf Buchwerten nach österreichischem UGB sowie dem EIWOG basiert. Der Zinssatz wird dabei von der Regulierungsbehörde vorgegeben. Insbesondere aufgrund von abweichenden Nutzungsdauern und aktivierten Fremdkapitalzinsen übersteigt der Buchwert nach IFRS die Berechnungsbasis für die Verzinsung des eingesetzten Kapitals (RAB).

Für Zwecke der Überprüfung der Werthaltigkeit ist nach IAS 36 der erzielbare Betrag zu ermitteln, wobei als erzielbarer Betrag der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert heranzuziehen ist. Der Nutzungswert lag insbesondere aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Regulierungssystematik unter dem Buchwert nach IFRS. Der erzielbare Betrag wurde in der Vergangenheit über den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten durch Anwendung eines marktbasierten Ansatzes (Multiplikatormethode) ermittelt.¹¹⁾ Hierfür wurden Verkaufstransaktionen von Unternehmen (Netzbetreibern) in Ländern mit vergleichbaren Regulierungsmodellen herangezogen. Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten überstieg zum 30.09.2018 den Buchwert nach IFRS.

Die Anwendbarkeit dieses Verfahrens setzt das Vorhandensein von Transaktionen über identische, vergleichbare oder ähnliche Vermögenswerte voraus. In Ermangelung von zeitnah abgeschlossenen Markttransaktionen über ausreichend vergleichbare Unternehmen kann die bisherige Bewertungsmethodik zum 30.09.2019 nicht mehr angewendet werden. Die Kombination aus dem Wegfall von vergleichbaren Transaktionen sowie der Differenz aus dem Buchwert nach IFRS und der regulatory asset base (RAB) stellte einen Anhaltspunkt für eine Wertminderung dar, weshalb das Vermögen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Stromnetz“ zum 30.09.2019 auf seine Werthaltigkeit überprüft wurde.

Der erzielbare Betrag wird aus diesem Grund nunmehr auf Basis des Nutzungswertes ermittelt. Dabei wird ein Barwert künftiger Einzahlungsüberschüsse auf Basis einer fünfjährigen Mittelfristplanung errechnet. Die Mittelfristplanung basiert auf der gesetzlich vorgeschriebenen Festsetzung der Netztarife. Am Ende der Detailplanungsphase wurde eine

11) IFRS 13 beschreibt als Bewertungstechniken den kostenbasierten Ansatz, den marktbasierten Ansatz sowie den einkommensbasierten Ansatz. Für Zwecke der Überprüfung der Werthaltigkeit des Stromnetzes erscheinen der marktbasierte Ansatz sowie der einkommensbasierte Ansatz grundsätzlich anwendbar. Der marktbasierte Ansatz ist eine Bewertungstechnik, die Preise und andere maßgebliche Informationen nutzt, die in Markttransaktionen entstehen, an denen identische oder vergleichbare/ähnliche Vermögenswerte beteiligt sind.

ewige Rente angenommen, wobei in der ewigen Rente kein zusätzliches Wachstum unterstellt wurde. Als Abzinsungssatz wurden 3,7 % herangezogen. Der erzielbare Betrag (Nutzungswert) beträgt EUR 413,8 Mio. Im Segment Netz wurde eine erfolgswirksame Wertminderung in Höhe von EUR 109,3 Mio. (in der Position Abschreibungen) erfasst. Die Wertminderung ist mit EUR -192,4 Mio. in der Position Sachanlagen sowie mit EUR 83,1 Mio. in der Position Baukostenzuschüsse erfasst. Ein Rückgang (Erhöhung) der künftigen Cash Flows um 5 % hätte eine Wertminderung (Wertaufholung) nach Auflösung von Baukostenzuschüssen in Höhe von 20,7 Mio. zur Folge.

Wertminderungen des Vorjahres

Im Vorjahr wurde die Werthaltigkeit der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Preisbehördlicher Wärmevertrieb“ (Segment Energie) überprüft. Diese beinhaltet Wärmeanlagen in Timelkam/Vöcklabruck, Riedersbach und Kirchdorf, für welche die Festsetzung der Absatzpreise gemeinsam durch eine Preisbehörde erfolgt. Die künftigen Erlöse basierten auf einer jährlichen Abgabe von 236,4 GWh und wurden unter der Annahme geplant, dass Kostenkomponenten mittelfristig durch erhöhte Wärmepreise ausgeglichen werden können, wobei die in der Vergangenheit durch die Preisbehörde genehmigten Preise diese Annahme unterstützten. Als Abzinsungssatz wurde 4,9 % herangezogen, der erzielbare Betrag (Nutzungswert) mit EUR 8,1 Mio. ermittelt. Die Wertminderung betrug EUR 3,0 Mio.

Darüber hinaus wurde im Vorjahr eine Wertminderung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Gasspeicher 7-Fields“ in Höhe von EUR 3,2 Mio. vorgenommen. Die Wertminderung basierte auf einer Neueinschätzung der künftigen Gaspreisnotierungen am Handelsmarkt in den Sommer- und Wintermonaten („Sommer-Winter-Spread“). Als Abzinsungssatz wurde 5,5 % herangezogen, der erzielbare Betrag (Nutzungswert) betrug EUR 8,8 Mio.

16.3. Sonstige Angaben

Forschungskosten in Höhe von EUR 4,5 Mio. (Vorjahr: EUR 3,7 Mio.) werden als Aufwand erfasst.

Im Geschäftsjahr 2018/2019 wurden Fremdkapitalzinsen in Höhe von TEUR 2.593,3 (Vorjahr: TEUR 1.537,5) aktiviert, als Zinssatz wurden 4,3 % herangezogen.

Die Zugänge zu Anlagen in Bau führten zu Abflüssen von Zahlungsmitteln in Höhe von TEUR 40.337,8 (Vorjahr: TEUR 59.370,5). Die Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen betragen TEUR 47.002,1 (Vorjahr: TEUR 32.318,3).

Im Geschäftsjahr 2007/2008 wurden im Segment Entsorgung Vermögenswerte des Sachanlagevermögens verkauft und über einen Zeitraum von 15 Jahren zurückgemietet („Sale-and-Lease-back“). Die Vermögenswerte dieses Finanzierungs-Leasingverhältnisses werden weiterhin in der Bilanz aktiviert, der Barwert der Mindestleasingzahlungen wurde in gleicher Höhe passiviert. Während und zum Ende der Vertragslaufzeit bestehen zu bestimmten Zeitpunkten Kündigungsmöglichkeiten zum aushaftenden Darlehensbetrag. Der Leasinggeber hat zum Ende der Vertragslaufzeit ein Andienungsrecht zum aushaftenden Darlehensbetrag. Während der Vertragslaufzeit ist eine Weitervermietung an Dritte nicht gestattet. Der Buchwert per 30.09.2019 beträgt TEUR 19.281,9 (Vorjahr: TEUR 22.287,5). Die künftigen Mindestleasingzahlungen betragen für das Folgejahr TEUR 2.610,4 (Vorjahr: TEUR 2.618,3), länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren TEUR 42.870,9 (Vorjahr: TEUR 45.929,6). Auf Basis variabler Zinsen ermittelte bedingte Leasingzahlungen in Höhe von TEUR -2.388,6 (Vorjahr: -2.387,8) wurden als Aufwand erfasst.

Der Barwert der Mindestleasingzahlungen stellt sich wie folgt dar:

	Mindestleasing- zahlungen TEUR	Abzinsung TEUR	Barwert der Mindestleasing- zahlungen TEUR
Laufzeit bis zu einem Jahr	2.610,4	-1,5	2.611,9
Laufzeit zwischen einem und fünf Jahren	42.870,9	-177,8	43.048,7
	45.481,3	-179,3	45.660,6

17. Beteiligungen

	30.09.2019 TEUR	30.09.2018 TEUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.094,5	2.097,1
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	204.780,3	313.604,3
Beteiligungen available for sale	–	927,1
Sonstige Beteiligungen	21.213,5	8.534,5
	228.088,3	325.163,0

Ein Rückgang der künftigen Cashflows um 20,0 % hätte Wertminderungen von nach der Equity-Methode bewerteten Gesellschaften in Höhe von EUR 30,9 Mio. zur Folge. Der erzielbare Betrag der betroffenen Anteile übersteigt den Buchwert um EUR 30,5 Mio.

In der Kapitalflussrechnung sind Ausschüttung von at-equity konsolidierten Gesellschaften in Höhe von TEUR 57.153,1 (Vorjahr: TEUR 47.773,3) enthalten.

18. Sonstige Finanzanlagen

	30.09.2019 TEUR	30.09.2018 TEUR
Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.817,3	12.655,4
Sonstige Ausleihungen	5.559,7	6.307,6
Wertpapiere available for sale	–	17.972,8
Wertpapiere at Fair Value through Profit or Loss	31.019,6	28.382,0
Wertpapiere at Fair Value through Other Comprehensive Income	9.243,0	–
Sonstige Wertpapiere	–	1,0
	56.639,6	65.318,8

19. Übriges langfristiges Vermögen

Das übrige langfristige Vermögen besteht aus dem positiven Marktwert von derivativen Finanzinstrumenten sowie aus anderen Forderungen.

20. Vorräte

	30.09.2019 TEUR	30.09.2018 TEUR
Primärenergie	33.637,6	29.633,0
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.323,6	16.008,5
Vertragsvermögenswerte	7.524,0	3.400,2
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.269,9	1.466,3
	57.755,1	50.508,0

21. Forderungen und sonstige Vermögenswerte

	30.09.2019 TEUR	30.09.2018 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	254.056,4	171.624,6
Forderungen an nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	181,8	295,7
Forderungen an gemeinsame Vereinbarungen und assoziierte Unternehmen	8.583,6	23.517,8
Zinsabgrenzungen	2.055,0	2.091,4
Marktwert Derivate	12.284,0	26.441,0
Übrige	71.029,4	52.399,8
	348.190,2	276.370,3

Zum Bilanzstichtag noch nicht abgerechnete Forderungen aus Strom- und Wasserlieferungen werden abgegrenzt und im Posten „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ ausgewiesen.

22. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

	30.09.2019 TEUR	30.09.2018 TEUR
Kassenbestand	149,7	237,8
Guthaben bei Kreditinstituten	29.622,3	101.198,8
	29.772,0	101.436,6

23. Eigenkapital

Das Grundkapital der Energie AG Oberösterreich ist zerlegt in 88.729.206 (Vorjahr: 88.779.655) Stückaktien, davon 88.600.000 Stück (Vorjahr: 88.600.000) Stammaktien und 129.206 Stück (Vorjahr: 179.655) Vorzugsaktien ohne Stimmrecht. Das Grundkapital wurde voll eingezahlt.

Die Kapitalrücklagen resultieren aus dem Agio aus der Kapitalerhöhung abzüglich unmittelbar zuzurechnender Kosten der Eigenkapitalbeschaffung in Höhe von TEUR 1.771,9 sowie aus

der im Geschäftsjahr 2006/2007 erfolgten Einbringung von eigenen Aktien sowie aus der im Geschäftsjahr 2012/2013 erfolgten Ausgabe von Aktien an Mitarbeiter.

Im Geschäftsjahr 2007/2008 wurden 390.000 Stück stimmrechtslose Vorzugsaktien in die Energie AG Oberösterreich eingebracht. Diese Aktien wurden im Geschäftsjahr 2007/2008 an Mitarbeiter des Konzerns zu vergünstigten Bedingungen abgegeben. Die Vergünstigung je Mitarbeiter betrug höchstens den nach § 3 Abs 1 Z 15 lit b EStG steuerfreien Betrag.

Im Geschäftsjahr 2012/2013 wurden 87.750 Aktien an Mitarbeiter des Konzerns zu vergünstigten Bedingungen abgegeben, die Kapitalerhöhung wurde mit Eintragung in das Firmenbuch am 29.10.2013 wirksam.

Im Geschäftsjahr 2018/2019 wurde das Grundkapital durch Einziehung von 50.449 Stück (Vorjahr: 308.095 Stück) eigenen Aktien (Vorzugsaktien ohne Stimmrecht) herabgesetzt.

Die Gewinnrücklagen resultieren aus den im Konzern erwirtschafteten und nicht ausgeschütteten Gewinnen.

Die Anderen Rücklagen beinhalten Rücklagen IFRS 9/IAS 39, Rücklagen IAS 19, Neubewertungsrücklagen, Rücklagen für eigene Anteile sowie Rücklagen aus Währungsdifferenzen.

Die Rücklagen IFRS 9/IAS 39 enthalten Marktwertänderungen von Beteiligungen und Wertpapieren, die zum „At Fair Value through Other Comprehensive Income“ (FVOCI) (Vorjahr: Available for Sale (AFS)) bewertet werden, Marktwertänderungen von Cashflow-Hedges sowie erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen von at-equity bewerteten assoziierten Unternehmen.

Die Cashflow Hedge Rücklage beträgt per 30.09.2019 TEUR 1.708,9 (Vorjahr: TEUR 47.380,1). Der effektive Anteil der Fair Value Veränderungen von Cashflow Hedges wird im sonstigen Ergebnis in der Cashflow Hedge Rücklage erfasst. Der ineffektive Anteil der Fair Value Veränderungen von Cashflow Hedges in Höhe von TEUR -4,4 (Vorjahr: TEUR -244,6) wurde erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Marktwertänderungen in der Höhe von TEUR -38.230,8 (Vorjahr: TEUR 54.354,8) wurden im sonstigen Ergebnis erfasst. Im Geschäftsjahr wurden der Cashflow Hedge Rücklage TEUR -7.440,4 (Vorjahr: TEUR 1.129,7) entnommen und in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam verbucht. Davon wurden TEUR 1.556,7 (Vorjahr: TEUR 1.775,8) im Finanzergebnis und TEUR -9.007,1 (Vorjahr: TEUR -646,1) im operativen Ergebnis erfasst.

In der OCI-Rücklage, die in den Rücklagen IFRS 9 enthalten ist, werden die Wertänderungen von Beteiligungen und Wertpapieren der Kategorie „At Fair Value through Other Comprehensive Income“ (FVOCI) im sonstigen Ergebnis erfasst. Die OCI-Rücklage aus der Erstanwendung des IFRS 9 beträgt TEUR 16.269,4 und zum 30.09.2019 TEUR 17.668,0. Im Geschäftsjahr wurden Marktwertänderungen in Höhe von TEUR 1.398,6 erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

In der AFS-Rücklage, die in den Rücklagen IAS 39 enthalten ist, werden die Wertänderungen von Beteiligungen und Wertpapieren der Kategorie Available for Sale im sonstigen Ergebnis erfasst. Die AFS-Rücklage beträgt zum 30.09.2018 TEUR 12.273,9. Im Geschäftsjahr 2017/2018 wurden Marktwertänderungen in Höhe von TEUR -543,8 erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und TEUR -5.861,3 der AFS-Rücklage entnommen und in der Gewinn- und Verlustrechnung ertragswirksam verbucht.

Die Rücklagen IAS 19 resultieren aus im sonstigen Ergebnis erfassten versicherungsmathematischen Ergebnissen aus Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen.

Die Neubewertungsrücklage resultiert aus Erstkonsolidierungen in Vorjahren.

Zum 30.09.2019 wurden 73.682 (Vorjahr: 50.449) eigene Aktien gehalten.

Kapitalmanagement

Zielsetzung des Kapitalmanagements ist es, eine starke Kapitalbasis zu erhalten, damit weiterhin eine der Risikosituation des Unternehmens entsprechende Rendite für die Gesellschafter erzielt, die zukünftige Entwicklung des Unternehmens gefördert und auch für andere Interessengruppen Nutzen gestiftet werden kann. Value Based Management ist in Führungssystemen und Management-Prozessen verankert. Das Management betrachtet als Kapital das buchmäßige Eigenkapital nach IFRS. Zum Bilanzstichtag betrug die Eigenkapitalquote 44,0 % (Vorjahr: 42,9 %). Für Zwecke der internen Berichterstattung und Steuerung wird darüber hinaus der auf dem Capital Employed basierende ROCE (Return on Capital Employed) herangezogen. Das Capital Employed umfasst die einer Einheit zurechenbaren Vermögenswerte, mit Ausnahme des nicht im Prozess der Leistungserstellung und –verwertung eingesetzten Vermögens, abzüglich unverzinslicher Schulden und bestimmter Rückstellungen.

24. Finanzinstrumente und Finanzrisikomanagement

24.1. Derivative Finanzinstrumente und Hedging

Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente ist im Konzern entsprechenden Bewilligungs- und Kontrollverfahren unterworfen. Die Bindung an ein Grundgeschäft ist zwingend erforderlich. Eigenhandel wird nur innerhalb von sehr engen Limiten ausgeübt.

Zinsswaps werden zur Absicherung künftiger variabler Zinszahlungen aus Finanzierungen und Leasingverträgen eingesetzt. Der Energie AG Konzern schließt zur Absicherung Zinsswaps ab, die hinsichtlich Basiszinssatz, Zahlungsterminen, Zinsfeststellungsdatum, Nominale und Fälligkeit dem gesicherten Grundgeschäft entsprechen. Da die wesentlichen Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft übereinstimmen, besteht ein wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft. Unwirksamkeiten der Absicherungen können aus Änderungen des Kreditrisikos der Gegenpartei und von Energie AG resultieren sowie wenn die bewertungsrelevanten Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft abweichen. Die Effektivität wird qualitativ und quantitativ auf Basis der hypothetischen Derivatemethode bestimmt.

Zur Absicherung von Preisrisiken aus Stromzukaufen und -verkäufen werden Futures und Forwards abgeschlossen. Ziel des Energie AG Konzerns ist es das gesamte Preisrisiko mittels derivativen und nicht-derivativen Instrumenten zu sichern und damit das Cashflowrisiko aus dem Stromein- und -verkauf bzw Fair Value Risiko aus festen Verpflichtungen zu reduzieren. Somit ist lediglich ein Teil des gesamten Volumens mit derivativen Instrumenten abgesichert. Die Sicherung erfolgt rollierend. Es wird entweder das gesamte Preisrisiko oder nur eine Komponente gesichert. Zur Sicherung von Komponenten kommt es, wenn das Sicherungsinstrument eine andere Marktpreiszone aufweist wie das Grundgeschäft. Die Differenz der Preise in unterschiedlichen Marktpreiszeiten kann am Markt beobachtet werden und betrug im Geschäftsjahr 2018/2019 durchschnittlich EUR 3,39. Der wirtschaftliche Zusammenhang ergibt sich entweder aus nahezu identen Parametern von Grund- und Sicherungsgeschäft (insbesondere Basis Preis, Leistung, Laufzeit und Preisbasis) bzw der hohen Korrelation der Preise in den unterschiedlichen Marktpreiszeiten, sofern nur eine Komponente gesichert ist. Ineffektivitäten können aus zeitlichen Differenzen, Preisunterschieden, unterschiedlicher Marktpreiszeiten sowie dem Kreditrisiko der Gegenparteien resultieren. Die Effektivität wird qualitativ bzw. quantitativ auf Basis der hypothetischen Derivatemethode bestimmt.

Zur Absicherung von Preisrisiken aus Gaszu- und -verkäufen werden Futures, Forwards und Swaps abgeschlossen. Ziel der Sicherung ist, das Cashflowrisiko bzw das Fair Value Risiko aus festen Verpflichtungen zu reduzieren. Das Sicherungsvolumen wird auf Basis der Sicherungsstrategie bestimmt. Es ist lediglich ein Teil der Ein- und Verkäufe mit derivativen Instrumenten gesichert. Der wirtschaftliche Zusammenhang ergibt sich aus nahezu identen Parametern (insbesondere Menge, Preis und Laufzeit) sowie bei unterschiedlicher Preisbasis von Grund- und Sicherungsgeschäft aufgrund der hohen Korrelation der Preise. Ineffektivitäten können aus zeitlichen Differenzen, Preisunterschieden, unterschiedlicher Marktpreiszonen sowie dem Kreditrisiko der Gegenparteien resultieren. Die Effektivität wird qualitativ und quantitativ auf Basis der hypothetischen Derivatemethode bestimmt.

In geringem Umfang werden zur Absicherung von Ein- und Verkäufen von CO₂-Zertifikaten Futures eingesetzt. Ziel der Sicherung ist, das Cashflowrisiko zu reduzieren. Es wird lediglich ein Teil des gesamten Volumens auf Basis der Sicherungsstrategie abgesichert. Der wirtschaftliche Zusammenhang ergibt sich aus nahezu identen Parametern (insbesondere Menge, Preis und Laufzeit). Ineffektivitäten können aus zeitlichen Differenzen sowie dem Kreditrisiko der Gegenparteien resultieren. Die Effektivität wird qualitativ und quantitativ auf Basis der hypothetischen Derivatemethode bestimmt.

Weiters werden zur Absicherung des Preisrisikos aus Treibstoffzukaufen Gas-Oil-Futures in US Dollar und dazugehörige Devisentermingeschäfte sowie Gas-Oil-Swaps abgeschlossen. Ziel ist es das Cashflowrisiko aus dem Einkauf von Treibstoff zu reduzieren. Das Volumen der Sicherung ergibt sich aus der Absicherungsstrategie und betrifft lediglich einen Teil des Treibstoffbezugs. Der wirtschaftliche Zusammenhang wird aufgrund der Parameter Menge, Laufzeit sowie dem Nachweis der Korrelation der Preise von Grund- und Sicherungsgeschäft nachgewiesen. Ineffektivitäten können aus zeitlichen Differenzen, Preisunterschieden sowie dem Kreditrisiko der Gegenparteien resultieren. Die Effektivität wird qualitativ und quantitativ auf Basis der hypothetischen Derivatemethode bestimmt.

Fair Value Hedges bestehen im Konzern für feste Verpflichtungen im Zusammenhang mit Strom- und Gasbeschaffungs- und -liefergeschäften.

Cashflow Hedges werden zur Absicherung von künftigen Zahlungsströmen abgeschlossen. Im Konzern werden Strom-/Gas-/CO₂-/Gas-Oil-Futures sowie Gas- und Gas-Oil-Swaps zur Absicherung von Preisrisiken eingesetzt, Zinsswaps zur Absicherung des Cashflow-Risikos der variabel verzinsten Verbindlichkeiten und Devisentermingeschäfte zur Absicherung des US Dollars.

Die Buchwerte, Nominalbeträge sowie Änderungen der beizulegenden Zeitwerte, die für die Erfassung einer Unwirksamkeit herangezogen wurden, stellen sich für Cashflow Hedges wie folgt dar:

30.09.2019	Positive Markt- werte TEUR	Negative Markt- werte TEUR	Einheit	Nominal- betrag	Änderung des beizulegenden Zeitwerts zur Messung der Ineffektivität TEUR
Stromfutures und -forwards – Absatz	22.609,1	-5.712,7	GWh	1.242,2	16.434,3
Gasfutures, -forwards und -swaps – Beschaffung	299,7	-2.649,4	GWh	2.399,5	-2.349,7
Gasoil-Futures und -Swaps – Beschaffung	9,1	-161,5	Tonnen	6.300,0	-152,4
Devisentermingeschäfte	132,3	-21,1	Mio. USD	1,9	111,2
CO ₂ Futures – Absatz	168,0	-1.826,5	Tonnen	387.000,0	-1.658,5
CO ₂ Futures – Beschaffung	314,7	-1.503,6	Tonnen	719.000,0	-1.188,9
Zinsswaps	–	-16.948,2	Mio. EUR	83,3	-16.948,2
Gesamt	23.532,9	-28.823,0			-5.752,2

Die positiven Marktwerte der Derivate werden im Übrigen langfristigen Vermögen bzw. in den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten und negative Marktwerte in den Übrigen langfristigen und kurzfristigen Schulden dargestellt.

Die Nominalen und durchschnittlichen Sicherungskurse für Cashflow Hedges stellen sich wie folgt dar:

30.09.2019	Einheit	2019	2020	2021	2022	> 2022
Stromfutures und -forwards – Absatz						
Nominalbetrag	GWh	-134,0	1.059,2	141,3	175,7	–
Durchschnittlicher abgesicherter Preis	EUR	48,64	44,64	44,65	49,56	–
Gasfutures, -forwards und -swaps – Beschaffung						
Nominalbetrag	GWh	114,0	2.164,8	94,5	26,2	–
Durchschnittlicher abgesicherter Preis	EUR	19,09	18,12	19,30	19,54	–
Gasoil-Futures und -Swaps – Beschaffung						
Nominalbetrag	Tonnen	600,0	2.700,0	2.100,0	900,0	–
Durchschnittlicher abgesicherter Preis	EUR	575,63	538,00	570,07	549,25	–
Devisentermingeschäfte						
Nominalbetrag	Mio. USD	0,35	0,15	1,05	0,35	–
Durchschnittlicher abgesicherter Preis	USD/EUR	1,1642	1,1686	1,2021	1,2250	–
CO ₂ Futures – Absatz CO ₂ Zertifikate						
Nominalbetrag	Tonnen	387.000,0	–	–	–	–
Durchschnittlicher abgesicherter Preis	EUR	20,43	–	–	–	–
CO ₂ Futures – Beschaffung CO ₂ Zertifikate						
Nominalbetrag	Tonnen	719.000,0	–	–	–	–
Durchschnittlicher abgesicherter Preis	EUR	26,37	–	–	–	–
Zinsswaps						
Nominalbetrag	Mio. EUR	81,6	76,1	70,5	67,3	31,6
Durchschnittlicher fixer Zinssatz	%	3,14	3,15	3,17	3,22	4,62

Die Buchwerte, Nominalbeträge sowie Änderungen der beizulegenden Zeitwerte, die für die Erfassung einer Unwirksamkeit herangezogen wurden, stellen sich für Fair Value Hedges wie folgt dar:

30.09.2019	Positive Markt- werte TEUR	Negative Markt- werte TEUR	Einheit	Nominal- betrag	Änderung des beizulegenden Zeitwerts zur Messung der Ineffektivität TEUR
Stromfutures – Absatz	29,4	-120,5	GWh	59,8	-91,1
Gasfutures – Absatz	5,0	-203,0	GWh	131,4	-198,0
Gesamt	34,4	-323,5		191,2	-289,1

Die Nominalen und durchschnittlichen Sicherungskurse für Fair Value Hedges stellen sich wie folgt dar:

30.09.2019	Einheit	2019	2020	2021	2022	> 2022
Stromfutures – Absatz						
Nominalbetrag	GWh	–	59,8	–	–	–
Durchschnittlicher abgesicherter Preis	EUR	–	56,13	–	–	–
Gasfutures – Absatz						
Nominalbetrag	GWh	–	–	43,8	87,6	–
Durchschnittlicher abgesicherter Preis	EUR	–	–	19,95	19,18	–

Die Buchwerte der Grundgeschäfte iZm Fair Value Hedges, die Rücklage für Cashflow Hedges sowie die Änderung des beizulegenden Zeitwerts zur Bestimmung einer Ineffektivität für Cashflow und Fair Value Hedges stellen sich wie folgt dar:

30.09.2019	Änderung des beizulegenden Zeitwerts zur Messung der Ineffektivität (Cash-Flow- Hedges) TEUR	Stand der Rücklage für Bewertungen von Cashflow Hedges geschlossene Derivate TEUR	Stand der Rücklage für Bewertungen von Cashflow Hedges offene Derivate TEUR	Änderung des beizulegenden Zeitwerts zur Messung der Ineffektivität (Fair-Value- Hedges) TEUR	Buchwert des Grundgeschäftes von Fair Value Hedges geschlossene Derivate TEUR	Buchwert des Grundgeschäftes von Fair Value Hedges offene Derivate TEUR
Zukünftiger Stromabsatz	16.781,0	-6.071,4	-16.896,4	227,8	0,6	227,8
Zukünftiger Gasabsatz	–	–	–	136,7	-838,9	136,7
Zukünftiger Gasbezug	-2.349,7	-1.014,4	2.349,8	–	–	–
Zukünftiger Dieselbezug	-31,4	-29,2	31,4	–	–	–
Zukünftiger Bezug von CO ₂ -Zertifikaten	-2.847,4	–	2.847,4	–	–	–
Variabel verzinste Finanzverbindlichkeiten	-16.948,2	125,8	16.948,2	–	–	–

Die Rücklage für Cashflow Hedges hat sich wie folgt entwickelt:

	Im sonstigen Ergebnis erfasste Sicherungs- gewinne/- verluste TEUR	Erfolgswirksam erfasste Unwirksamkeit der Absicherung TEUR	Posten der Gesamtergebnis- rechnung, in dem die Unwirksamkeit erfasst wurde TEUR	Umgliederungen von der Rücklage in den Gewinn oder Verlust TEUR	Posten der Gesamtergebnis- rechnung, in dem die Umgliederung erfasst wurde TEUR
2018/2019					
Stromfutures und -forwards – Absatz	-22.219,5	–	–	-14.353,0	Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen
Gasfutures, -forwards und -swaps – Beschaffung	-4.820,6	–	–	1.262,1	Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen
Gasoil-Futures und Swaps – Beschaffung	-3,8	-15,0	Sonstiger betrieblicher Aufwand	-196,5	Sonstige betriebliche Aufwendungen
CO ₂ Futures – Absatz	-4.713,1	–	–	3.054,6	Umsatzerlöse
CO ₂ Futures – Beschaffung	-954,5	–	–	-234,4	Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen
Devisentermingeschäfte	107,9	–	–	–	–
Zinsswaps	-5.627,2	10,6	Sonstiges Zinsergebnis	3.026,8	Finanzierungs- aufwendungen
Gesamt	-38.230,8	-4,4		-7.440,4	

Der Energie AG Konzern hält folgende Derivate, die nicht in einer Sicherungsbeziehung gewidmet sind:

	Nominalwert		Positive Marktwerte TEUR	Negative Marktwerte TEUR
30.09.2019	Kauf	Verkauf		
Derivate ohne Hedge-Beziehung				
Stromforwards	89,6 Mio. EUR	92,3 Mio. EUR	6.629,1	-6.570,0
Stromfutures	2,7 Mio. EUR	0,0 Mio. EUR	12,3	-46,1

Angaben zu den Derivaten nach IFRS 7 iZm IAS 39:

Die derivativen Finanzinstrumente aus dem Finanzbereich setzen sich wie folgt zusammen:

30.09.2018	Nominalwert	Positive Marktwerte TEUR	Negative Marktwerte TEUR
Derivate mit Cashflow Hedge-Beziehung			
Zinsswaps	89,7 Mio. EUR	–	-14.246,0
Devisentermingeschäfte	0,2 Mio. USD	6,4	-2,5
Derivate ohne Hedge-Beziehung			
Zinsswaps Anleihe 2005-2025 ¹⁾	75,0 Mio. EUR	2.272,5	–

1) Im Zusammenhang mit der Anleihe 2005-2025 wurden fixe Zinszahlungen in variable Zinszahlungen umgewandelt. Die variablen Zinszahlungen wurden in der Folge mittels Derivaten wieder in fixe Zinszahlungen gewappt. Aus diesem Posten resultieren somit keine Risiken für künftige Cashflows.

Die derivativen Finanzinstrumente aus dem Energiebereich setzen sich wie folgt zusammen:

	Nominalwert		Positive Marktwerte	Negative Marktwerte
30.09.2018	Kauf	Verkauf	TEUR	TEUR
Derivate mit Cashflow Hedge-Beziehung				
Stromfutures	117,3 Mio. EUR	2,4 Mio. EUR	49.551,8	-2.754,2
Gasfutures	3,0 Mio. EUR	0,0 Mio. EUR	1.032,1	–
CO ₂ Futures	0,0 Mio. EUR	2,9 Mio. EUR	9,0	-3.501,9
Gas-Oil-Futures	0,2 Mio. USD	0,0 Mio. USD	58,7	–
Gasswaps	6,6 Mio. EUR	0,0 Mio. EUR	2.261,7	-38,5
Alu/Kupfer-Swaps	0,0 Mio. EUR	0,0 Mio. EUR	–	–
Derivate mit Fair Value Hedge-Beziehung				
Stromfutures	0,7 Mio. EUR	0,1 Mio. EUR	18,4	-37,5
Gasfutures	3,6 Mio. EUR	0,0 Mio. EUR	538,4	-20,0
Derivate ohne Hedge-Beziehung				
Stromforwards	68,7 Mio. EUR	68,7 Mio. EUR	31.533,9	-31.522,0
Gasforwards	0,0 Mio. EUR	3,6 Mio. EUR	–	-1.840,0
Gasfutures	5,6 Mio. EUR	0,0 Mio. EUR	–	-203,4

Positive Marktwerte sind im übrigen langfristigen bzw. kurzfristigen Vermögen und negative Marktwerte in den übrigen langfristigen bzw. kurzfristigen Schulden enthalten.

Strom- und Gassicherungsinstrumente sind im Rahmen von Fair Value Hedges gemäß obiger Darstellung designiert. Aus der Buchwertanpassung der Grundgeschäfte resultieren im Geschäftsjahr 2017/2018 im operativen Ergebnis erfasste Verluste von TEUR 148,8. Aus den Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der Sicherungsgeschäfte wurden Gewinne von TEUR 148,8 im operativen Ergebnis erfasst.

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglichen Fälligkeiten der Zahlungen (Nominalwerte) der Grundgeschäfte zu den Cashflow Hedges:

30.09.2018	Nominalwert		Fälligkeit
	Kauf	Verkauf	
Sicherungsgeschäft			
Zinsswaps	89,7 Mio. EUR	0,0 Mio. EUR	2018–2028
Devisentermingeschäfte	0,2 Mio. USD	0,0 Mio. USD	2018
Stromfutures	117,3 Mio. EUR	2,4 Mio. EUR	2018–2022
Gasfutures	3,0 Mio. EUR	0,0 Mio. EUR	2018–2020
CO ₂ Futures	0,0 Mio. EUR	2,9 Mio. EUR	2018–2019
Gas-Oil-Futures	0,2 Mio. USD	0,0 Mio. USD	2018
Gasswaps	6,6 Mio. EUR	0,0 Mio. EUR	2018–2021
Alu/Kupfer-Swaps	0,0 Mio. EUR	0,0 Mio. EUR	–

24.2. Buchwerte nach IFRS 9

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden setzen sich wie folgt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 bzw. IAS 17 zusammen:

	Kategorie nach IFRS 9	Buchwert 30.09.2019 TEUR
Beteiligungen		23.308,0
Anteile an verbundenen Unternehmen	FVOCI	2.094,5
Sonstige Beteiligungen	FVOCI	21.213,5
Sonstige Finanzanlagen		56.639,6
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	AC	10.817,3
Sonstige Ausleihungen	AC	5.559,7
Wertpapiere FVOCI	FVOCI	9.243,0
Wertpapiere FVPL	FVPL	31.019,6
Forderungen und sonstige Vermögenswerte (lang- und kurzfristig) lt. Bilanz		358.345,2
davon nicht-finanzielle Vermögenswerte		38.490,1
davon finanzielle Vermögenswerte		319.855,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	254.399,0
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	AC	181,8
Forderungen gegenüber gemeinsamen Vereinbarungen und assoziierten Unternehmen	AC	8.583,6
Derivate mit Hedge-Beziehung (Cash Flow Hedge)	n/a	7.214,4
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVPL	6.629,1
Übrige finanzielle Vermögenswerte	AC	42.847,2
Festgeldanlagen und kurzfristige Veranlagungen	AC	89.903,3
Festgeldanlagen und kurzfristige Veranlagungen	FVPL	20.094,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	29.772,0
Summe finanzielle Vermögenswerte		539.572,4
Finanzverbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)		455.742,7
Anleihen	FLAC	301.846,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	32.354,4
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	IAS 17	46.249,4
Übrige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	75.292,6
Lieferantenverbindlichkeiten (kurzfristig)	FLAC	180.763,8
Übrige Schulden (lang- und kurzfristig) lt. Bilanz		355.972,0
davon nicht-finanzielle Schulden		276.057,3
davon finanzielle Schulden		79.914,7
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	FLAC	15.053,4
Verbindlichkeiten gegenüber gemeinsamen Vereinbarungen und assoziierten Unternehmen	FLAC	6.156,1
Derivate mit Hedge-Beziehung (Cash Flow Hedge)	n/a	24.091,9
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVPL	6.570,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	FLAC	28.043,3
Summe finanzieller Schulden		716.421,2
Buchwerte nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9		
Financial Assets at Amortised Costs (AC)		442.063,9
Financial Assets at Fair Value through Other Comprehensive Income (FVOCI)		32.551,0
Financial Assets at Fair Value through Profit or Loss (FVPL)		57.743,1
Financial Liabilities at Amortised Cost (FLAC)		639.509,9
Financial Liabilities at Fair Value through Profit or Loss (FVPL)		6.570,0

Für die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden zum 30.09.2018 nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39 bzw. IAS 17 verweisen wir auf Pkt. 2.1.

Zum 30.09.2019 hält der EAG Konzern Anteile an verbunden Unternehmen und Sonstige Beteiligungen in Höhe von TEUR 23.308,0 sowie Wertpapiere (Aktien) in Höhe von TEUR 9.243,0 der Kategorie „Financial Assets Through Other Comprehensive Income (FVOCI)“. Diese Investments werden für langfristige, strategische Zwecke gehalten. Die Ausschüttungen für die Wertpapiere betragen für 2018/2019 TEUR 399,4 und für die Beteiligungen TEUR 1.054,5.

Im Jahr 2018/2019 wurden keine strategischen Investments veräußert. Es wurden keine kumulierten Gewinne oder Verluste innerhalb des Eigenkapitals umgegliedert.

Als „Available for Sale at Cost“ wurden Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Sonstige Beteiligungen dargestellt. Für diese Beteiligungen liegt kein auf einem aktivem Markt notierter Preis vor und der beizulegende Zeitwert kann nicht verlässlich ermittelt werden. Im Geschäftsjahr 2017/2018 wurde ein Abgang der Sonstigen Beteiligungen (at cost) in Höhe von TEUR 163,1 verbucht. Der Verlust aus dem Abgang dieser Vermögenswerte betrug TEUR 108,0.

24.3. Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden

Die folgende Tabelle zeigt die Effekte aus Aufrechnungsvereinbarungen:

	30.09.2019			30.09.2018		
	Bilanzierte finanzielle Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten (netto) TEUR	Effekt von Aufrechnungs- rahmen- vereinbarungen TEUR	Nettobeträge TEUR	Bilanzierte finanzielle Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten (netto) TEUR	Effekt von Aufrechnungs- rahmen- vereinbarungen TEUR	Nettobeträge TEUR
Finanzielle Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	254.399,0	-25.379,2	229.019,8	171.895,5	-18.207,8	153.687,7
Forderungen an gemeinsame Vereinbarungen und assoziierte Unternehmen	8.583,6	–	8.583,6	23.517,8	-333,8	23.184,0
Positive Marktwerte Derivate	13.843,5	-7.479,3	6.364,2	36.074,5	-20.337,8	15.736,7
Summe	276.826,1	-32.858,5	243.967,6	231.487,8	-38.879,4	192.608,4
Finanzielle Schulden						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	180.763,8	-25.379,2	155.384,6	157.632,7	-18.207,8	139.424,9
Verbindlichkeiten gegenüber gemeinsamen Vereinbarungen und assoziierten Unternehmen	6.156,1	–	6.156,1	92.821,3	-333,8	92.487,5
Negative Marktwerte Derivate	30.661,9	-7.479,3	23.182,6	47.649,0	-20.337,8	27.311,2
Summe	217.581,8	-32.858,5	184.723,3	298.103,0	-38.879,4	259.223,6

Im Energie AG Konzern werden die oben dargestellten derivativen Finanzinstrumente bzw. Forderungen/Verbindlichkeiten auf der Grundlage von Standardverträgen (zB ISDA, EFET, Deutscher Rahmenvertrag für Finanztermingeschäfte) abgeschlossen, die im Fall einer Insolvenz eines Geschäftspartners eine Aufrechnung der offenen Transaktionen zulassen. Die Kriterien für eine Saldierung in der Bilanz sind nicht erfüllt, da entweder keine Nettozahlungen erfolgen oder die rechtliche Durchsetzbarkeit der Aufrechnungsvereinbarungen ungewiss ist.

24.4. Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert

24.4.1. Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Gemäß IFRS 13 wird für Finanzinstrumente eine hierarchische Einstufung der beizulegenden Zeitwerte vorgenommen. Dabei wird in Hinblick auf etwaige Schätzungsunsicherheiten der beizulegenden Zeitwerte zwischen drei Stufen unterschieden:

Stufe 1: Bewertung zu auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierten Preisen.

Stufe 2: Bewertung auf Basis von Inputfaktoren, die direkt oder indirekt am Markt beobachtbar sind sowie Bewertungen auf Basis notierter Preise auf inaktiven Märkten.

Stufe 3: Bewertung auf Basis von Faktoren, die nicht am Markt beobachtbar sind.

Wenn die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder Schuld verwendeten Inputfaktoren in unterschiedliche Stufen der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet werden können, wird die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in ihrer Gesamtheit der Stufe der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet, die dem niedrigsten Inputfaktor entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist.

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente werden gemäß IFRS 9 den Stufen 1 bis 3 zugeordnet:

	Buchwert gemäß IFRS 9 TEUR	Bewertung zu Markt- preisen Stufe 1 TEUR	Bewertung anhand am Markt beobacht- barer Input- faktoren Stufe 2 TEUR	Sonstige Bewer- tungs- methoden Stufe 3 TEUR	Summe beizu- legender Zeitwert TEUR
30.09.2019					
Aktiva					
Anteile an verbundenen Unternehmen (FVOCI)	2.094,5	–	–	2.094,5	2.094,5
Sonstige Beteiligungen (FVOCI)	21.213,5	1.097,1	–	20.116,4	21.213,5
Wertpapiere (FVOCI)	9.243,0	9.243,0	–	–	9.243,0
Wertpapiere (FVPL)	31.019,6	31.019,6	–	–	31.019,6
Derivate mit Hedge-Beziehung (Cash Flow Hedge)	7.214,4	–	7.214,4	–	7.214,4
Derivate ohne Hedge-Beziehung (FVPL)	6.629,1	–	6.629,1	–	6.629,1
Festgeldanlagen und kurzfristige Veranlagungen (FVPL)	20.094,4	20.094,4	–	–	20.094,4
Summe	97.508,5	61.454,1	13.843,5	22.210,9	97.508,5
Passiva					
Derivate mit Hedge-Beziehung (Cash Flow Hedge)	24.091,9	–	24.091,9	–	24.091,9
Derivate ohne Hedge-Beziehung (FVPL)	6.570,0	–	6.570,0	–	6.570,0
Summe	30.661,9	–	30.661,9	–	30.661,9

Die Finanzinstrumente der Stufe 3 haben sich wie folgt entwickelt:

	2018/2019 TEUR
Buchwert 01.10.	10.631,6
Erstanwendung IFRS 9	4.702,0
Gewinne (Verluste) – ergebnisneutral	6.877,6
Umgliederungen	0,7
Währungsumrechnung	-1,0
Buchwert 30.09.	22.210,9

Die Aufwertung im Zuge der Erstanwendung von IFRS 9 in Höhe von TEUR 4.702,0 sowie die Zuschreibung in Höhe von TEUR 6.877,6 betrifft die wesentlichste Sonstige Beteiligung (FVOCI). Der beizulegende Zeitwert dieser Sonstigen Beteiligung wird mit einem ertragswertorientierten Verfahren ermittelt. Wesentliche Inputfaktoren sind hierbei die Annahmen über Cashflows aus einer Mittelfristplanung und der Abzinsungssatz. Die Zuschreibung wurde im sonstigen Ergebnis in der Zeile „Wertänderung von Beteiligungen und Wertpapieren FVOCI“ erfasst.

Eine Erhöhung (Verminderung) der Annahmen der Cashflows um 25 % hätte eine Erhöhung (Verminderung) des Sonstigen Ergebnisses in Höhe von TEUR 3.085,7 (TEUR -3.085,7) ergeben. Eine Erhöhung (Verminderung) des Abzinsungssatzes um 50 Basispunkte hätte eine Verminderung (Erhöhung) des Sonstigen Ergebnisses in Höhe von TEUR -786,2 (TEUR 900,9) ergeben.

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente werden gemäß IAS 39 den Stufen 1 bis 2 zugeordnet:

	Buchwert gemäß IAS 39 TEUR	Bewertung zu Markt- preisen Stufe 1 TEUR	Bewertung anhand am Markt beobacht- barer Input- faktoren Stufe 2 TEUR	Summe beizu- legender Zeitwert TEUR
30.09.2018				
Aktiva				
Beteiligungen (Available for Sale)	927,1	927,1	–	927,1
Wertpapiere (Available for Sale)	17.972,8	15.656,9	2.315,9	17.972,8
Wertpapiere (Fair Value Option)	28.382,0	28.382,0	–	28.382,0
Festgeldanlagen und kurzfristige Veranlagungen (FVO)	39.917,6	39.917,6	–	39.917,6
Derivate mit Hedge-Beziehung (Cashflow Hedge)	2.268,1	–	2.268,1	2.268,1
Derivate ohne Hedge-Beziehung	33.806,4	–	33.806,4	33.806,4
Summe	123.274,0	84.883,6	38.390,4	123.274,0
Passiva				
Derivate mit Hedge-Beziehung (Cashflow Hedge)	14.287,1	–	14.287,1	14.287,1
Derivate ohne Hedge-Beziehung	33.361,9	–	33.361,9	33.361,9
Summe	47.649,0	–	47.649,0	47.649,0

24.4.2. Bewertungsverfahren und Inputfaktoren bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte

Die Fair Values der finanziellen Vermögenswerte und Schulden entsprechen in der Regel den Marktpreisen zum Bilanzstichtag. Sofern Preise aktiver Märkte nicht unmittelbar verfügbar sind, werden sie – wenn sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind – unter Anwendung anerkannter finanzmathematischer Bewertungsmodelle und aktueller Marktparameter (insbesondere Zinssätze, Wechselkurse und Bonität der Vertragspartner) berechnet. Dazu werden die Cashflows der Finanzinstrumente auf den Bilanzstichtag abgezinst.

Folgende Bewertungsparameter und Inputfaktoren wurden verwendet:

Finanzinstrumente	Stufe	Bewertungsverfahren	Inputfaktoren
Sonstige Beteiligung	3	Kapitalwertorientiert	Annahmen über Cash Flows, Zinssätze, Mittelfristplanung
Börsennotierte Wertpapiere, Publikumsfonds	1	Marktwertorientiert	Nominalwerte, Börsepreis, Net Asset Value
Devisentermingeschäfte	2	Kapitalwertorientiert	Wechselkurse, Zinssätze, Kreditrisiko der Vertragspartner
Börsennotierte Energietermingeschäfte	1	Marktwertorientiert	An der Börse festgestellter Abrechnungspreis
Nicht börsennotierte Energietermingeschäfte	2	Kapitalwertorientiert	Von Börsenkursen abgeleitete Forwardpreiskurve, Zinsstrukturkurve, Kreditrisiko der Vertragspartner auf Nettobasis
Zinsswaps	2	Kapitalwertorientiert	bereits fixierte oder über Forward-Rates ermittelte Cashflows, Zinsstrukturkurve, Kreditrisiko der Vertragspartner
Gas- und Gas-Oil-Swaps	2	Kapitalwertorientiert	bereits fixierte oder über Forward-Preise ermittelte Cashflows, Zinsstrukturkurve, Kreditrisiko der Vertragspartner

24.4.3. Beizulegende Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die nicht regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, bei denen der beizulegende Zeitwert aber anzugeben ist

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen an verbundene Unternehmen, Forderungen an gemeinsame Vereinbarungen und assoziierte Unternehmen, übrige finanzielle Vermögenswerte sowie Festgeldanlagen und kurzfristige Veranlagungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen ihre Buchwerte zum Bilanzstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Die beizulegenden Zeitwerte der langfristigen Ausleihungen entsprechen, sofern wesentlich und nicht variabel verzinst, den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Marktparameter (Zinssätze und Bonitätsaufschläge).

Lieferantenverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Verbindlichkeiten gegenüber gemeinsamen Vereinbarungen und assoziierten Unternehmen und übrige finanzielle Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar. Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzverbindlichkeiten werden, sofern wesentlich und nicht variabel verzinst, als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Marktparameter (Zinssätze und Bonitätsaufschläge) ermittelt.

Folgende finanzielle Vermögenswerte und Schulden haben einen vom Buchwert abweichenden Fair Value:

	Kategorie nach IFRS 9	Buchwert 30.09.2019 TEUR	Fair Value 30.09.2019 TEUR	Stufe
Aktiva				
Sonstige Finanzanlagen		16.377,0	19.044,9	
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	AC	10.817,3	13.293,9	Stufe 3
Sonstige Ausleihungen	AC	5.559,7	5.751,0	Stufe 3
Passiva				
Finanzverbindlichkeiten		409.493,3	496.521,6	
Anleihen	FLAC	301.846,3	370.845,0	Stufe 1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	32.354,4	33.441,9	Stufe 3
Übrige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	75.292,6	92.234,7	Stufe 3

	Kategorie nach IAS 39	Buchwert 30.09.2018 TEUR	Fair Value 30.09.2018 TEUR	Stufe
Aktiva				
Sonstige Finanzanlagen		18.926,0	20.939,4	
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	LaR	12.618,4	14.516,1	Stufe 3
Sonstige Ausleihungen	LaR	6.307,6	6.423,3	Stufe 3
Passiva				
Finanzverbindlichkeiten		406.139,8	484.270,5	
Anleihen	FLAC	302.125,1	366.000,0	Stufe 1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	29.266,0	30.856,5	Stufe 3
Übrige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	74.748,7	87.414,0	Stufe 3

Die beizulegenden Zeitwerte der oben angeführten finanziellen Vermögenswerte und Schulden in der Stufe 3 wurden in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Bewertungsverfahren basierend auf Discounted-Cashflow-Analysen bestimmt. Wesentlicher Eingangsparameter ist der Abzinsungssatz, der das Ausfallrisiko der Gegenparteien berücksichtigt.

24.5. Nettoergebnis

Das Nettoergebnis von Finanzinstrumenten verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Kategorien von Finanzinstrumenten:

Nettoergebnis nach IFRS 9

	2018/2019 TEUR
Financial Assets at Amortised Cost	288,4
Financial Assets at Fair Value through Other Comprehensive Income	1.798,0
Financial Assets at Fair Value through Profit or Loss	1.428,2
Financial Assets/Liabilities at Fair Value through Profit or Loss	951,7
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost	-16.492,3
Nettoergebnis	-12.026,0
Zinserträge und -aufwendungen aus Finanzinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden:	
Gesamtzinserträge	770,7
Gesamtzinsaufwendungen	-16.492,3

Nettoergebnis nach IAS 39

	2017/2018 TEUR
Loans and Receivables	226,2
Available for Sale Financial Assets	6.651,7
Financial Assets at Fair Value through Profit or Loss (FV Option)	-146,0
Financial Assets/Liabilities at Fair Value through Profit or Loss (Trading)	-844,2
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost	-16.167,9
Nettoergebnis	-10.280,2
Zinserträge und -aufwendungen aus Finanzinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden:	
Gesamtzinserträge	1.000,6
Gesamtzinsaufwendungen	-16.167,9

Das Nettoergebnis der Kategorie Financial Assets at Amortized Cost (AC) (Vorjahr: Loans and Receivables) umfasst im Wesentlichen Zinserträge aus veranlagten Geldern sowie Ausleihungen und ist im Finanzergebnis erfasst. Darüber hinaus enthält dieser Posten Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen und erwarteten Kreditverlusten sowie Erträge aus dem Eingang von abgeschriebenen Forderungen und Aufwendungen aus Wertminderungen und erwarteten Kreditverlusten und Abschreibungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen welche im operativen Ergebnis erfasst sind.

Das Nettoergebnis der Kategorie Financial Assets at Fair Value through Other Comprehensive Income (FVOCI) (Vorjahr: Available for Sale Financial Assets) zeigt das Bewertungsergebnis der erfolgsneutral bewerteten Beteiligungen und Wertpapiere. Beteiligungserträge (Vorjahr: Beteiligungserträge sowie Ergebnisse aus dem Abgang und Wertminderungen) und Ausschüttungen aus Wertpapieren werden im sonstigen Finanzergebnis dargestellt.

Das Nettoergebnis der Kategorie Financial Assets at Fair Value through Profit or Loss (FVPL) (Vorjahr: Financial Assets at Fair Value through Profit or Loss (FV Option) und Available for Sale Financial Assets) umfasst im Wesentlichen Bewertungsergebnisse, Ergebnisse aus dem Abgang sowie Ausschüttungen von Wertpapieren, Ergebnisse aus der Bewertung von Geldmarktfonds und ist im sonstigen Finanzergebnis enthalten.

Das Nettoergebnis der Kategorie Financial Assets at Fair Value through Profit or Loss (FVPL) und Financial Liabilities at Fair Value through Profit or Loss (FVPL) (Vorjahr: Financial Assets und Financial Liabilities at Fair Value through Profit or Loss (Held for Trading)) resultiert im Wesentlichen aus den in der Energie AG eingesetzten Derivaten. Das Bewertungsergebnis der Derivate des Energiebereichs ist im operativen Ergebnis enthalten (Vorjahr: jenes der Zinsderivate im Finanzergebnis).

Das Nettoergebnis der Kategorie Financial Liabilities at Amortized Cost (Vorjahr: Financial Liabilities Measured at Amortized Cost) umfasst im Wesentlichen Zinsaufwendungen aus finanziellen Verbindlichkeiten und ist Teil des Finanzergebnisses.

24.6. Finanzrisikomanagement

24.6.1. Grundsätze des Finanzrisikomanagements

Der Energie AG Konzern unterliegt durch seine Geschäftstätigkeit und durch seine getätigten Finanztransaktionen verschiedenen Finanzrisiken. Diese Risiken umfassen im Wesentlichen das Währungs- und Zinsrisiko, Liquiditätsrisiko, Ausfallsrisiko, Kursrisiko aus Wertpapieren und Preisrisiko des Commodity-Bereichs (Energiewirtschaftliche Preisrisiken).

Das Management von energiewirtschaftlichen Risiken erfolgt durch die Energie AG Oberösterreich Trading GmbH und von finanzwirtschaftlichen Risiken im Rahmen des zentralen Konzern-Treasury. Eine allfällige Absicherung erfolgt zentral für alle Konzerngesellschaften. Die Absicherung energiewirtschaftlicher Risiken erfolgt auf Basis einer internen Richtlinie zur Abwicklung von energiewirtschaftlichen Hedging-Geschäften. Als Grundlage für das Management der Finanzrisiken dient eine Konzernfinanzrichtlinie (Treasury Policy), in der die wesentlichen Ziele, Grundsätze und die Aufgabenverteilung im Konzern geregelt sind.

Die Sicherung von energie- und finanzwirtschaftlichen Risiken erfolgt auch unter Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten. Derartige Transaktionen werden grundsätzlich nur mit Kontrahenten sehr guter Bonität abgeschlossen, um das Risiko von Ausfällen zu minimieren.

24.6.2. Währungsrisiko

Fremdwährungsrisiken resultieren im Energie AG Konzern aus Finanzierungen in Fremdwährung und aus dem Translationsrisiko aus der Umrechnung ausländischer Konzerngesellschaften in die Konzernwährung (Tschechien und Ungarn).

Für die Währungsrisiken von Finanzinstrumenten wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen der Wechselkurse auf Ergebnis (nach Steuern) und Eigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betroffenen Bestände zum Bilanzstichtag herangezogen (CZK 198,9 Mio.; HUF 2,7 Mrd; USD 1,9 Mio.), (Vorjahr: (439,0 Mio.; HUF 2,7 Mrd; USD 0,6 Mio.). Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in Höhe von 25 % verwendet. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, konstant bleiben. Bei der Analyse wurden jene Währungsrisiken von Finanzinstrumenten, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind, einbezogen. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung blieben unberücksichtigt.

Eine Aufwertung des Euro – nach den oben genannten Annahmen – um 10 % gegenüber allen anderen Währungen zum Bilanzstichtag hätte eine Verminderung des Ergebnisses (nach Steuern) um TEUR 612,1 (Vorjahr: TEUR 668,7) und des Eigenkapitals um TEUR 1.268,8 (Vorjahr: TEUR 1.767,8) ergeben. Die Sensitivität des Eigenkapitals wurde dabei – neben der Sensitivität des Ergebnisses (nach Steuern) – von der Sensitivität der währungsbezogenen Umrechnungseffekte von net investments und Hedge Accounting in Höhe von TEUR 656,7 (Vorjahr: TEUR 1.099,1) beeinflusst.

Eine Abwertung des Euro – nach den oben genannten Annahmen – um 10 % gegenüber allen anderen Währungen zum Bilanzstichtag hätte eine Erhöhung des Ergebnisses (nach Steuern) um TEUR 748,2 (Vorjahr: TEUR 817,3) und des Eigenkapitals um TEUR 1.644,6 (Vorjahr: TEUR 2.160,7) ergeben. Die Sensitivität des Eigenkapitals wurde dabei – neben der Sensitivität des Ergebnisses (nach Steuern) – von der Sensitivität der währungsbezogenen Umrechnungseffekte von net investments und Hedge Accounting in Höhe von TEUR 896,4 (Vorjahr: TEUR 1.343,3) beeinflusst.

24.6.3. Zinsrisiko

Der Energie AG Konzern hält zinssensitive Finanzinstrumente, um den Erfordernissen der operativen und strategischen Liquiditätssteuerung gerecht zu werden. Zinsänderungsrisiken resultieren im Wesentlichen aus variabel verzinsten Finanzinstrumenten (Cashflow-Risiko). Zinsrisiken bestehen insbesondere aus:

	30.09.2019 TEUR	30.09.2018 TEUR
Guthaben bei Kreditinstituten	29.772,0	101.436,6
Variabel verzinsten Ausleihungen	3.976,7	4.159,1
Variabel verzinsten Kredite	-90.251,9	-183.349,5
Nettorisiko vor Sicherungen	-56.503,2	-77.753,8
Hedge Accounting und Zinsderivate	51.709,3	58.078,2
Nettorisiko nach Hedge Accounting und Zinsderivate	-4.793,9	-19.675,6

Für die Zinsänderungsrisiken dieser Finanzinstrumente wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen des Marktzinsniveaus auf das Ergebnis (nach Steuern) und das Eigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betroffenen Bestände zum Bilanzstichtag herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in Höhe von 25 % verwendet. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Wechselkurse, konstant bleiben.

Eine Erhöhung des Marktzinsniveaus – nach den oben genannten Annahmen – um 50 Basispunkte zum Bilanzstichtag hätte eine Verminderung des Ergebnisses (nach Steuern) um TEUR 18,0 (Vorjahr: TEUR 73,8) und eine Erhöhung des Eigenkapitals in Höhe von TEUR 1.896,5 (Vorjahr: TEUR 2.059,1) ergeben. Die Sensitivität des Eigenkapitals wurde dabei – neben der Sensitivität des Ergebnisses (nach Steuern) – von der Sensitivität der zinsbezogenen Cashflow Hedge-Rücklage in Höhe von TEUR 1.914,5 (Vorjahr: TEUR 2.132,9) beeinflusst.

Eine Verminderung des Marktzinsniveaus – nach den oben genannten Annahmen – um 50 Basispunkte zum Bilanzstichtag hätte eine Erhöhung des Ergebnisses (nach Steuern) um TEUR 18,0 (Vorjahr: Verminderung: TEUR 73,8) und eine Verminderung des Eigenkapitals in

Höhe von TEUR 1.980,0 (Vorjahr: TEUR 2.157,5) ergeben. Die Sensitivität des Eigenkapitals wurde dabei – neben der Sensitivität des Ergebnisses (nach Steuern) – von der Sensitivität der zinsbezogenen Cashflow Hedge-Rücklage in Höhe von TEUR 1.998,0 (Vorjahr: TEUR 2.231.03. beeinflusst.

24.6.4. Commodity-Preisrisiko

Commodity-Preisrisiken entstehen im Wesentlichen durch die Beschaffung und Veräußerung von Strom und Gas. Darüber hinaus entstehen Preisrisiken für die Energie AG durch das Eingehen von spekulativen Positionen im Eigenhandel. Der Eigenhandel wird nur innerhalb sehr engen Limits ausgeübt, das Risiko ist daher als unwesentlich einzustufen.

Zur Absicherung energiewirtschaftlicher Risiken werden Sicherungsinstrumente insbesondere für elektrische Energie und Gas eingesetzt.

Für das Commodity-Preisrisiko wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkung von hypothetischen Änderungen des Marktpreisniveaus auf Ergebnis (nach Steuern) und Eigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betreffenden derivativen Bestände aus dem Energiebereich zum Bilanzstichtag herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in Höhe von 25 % verwendet. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Wechselkurse, konstant bleiben. Nicht in die Betrachtung einbezogen sind Verträge, die für Zwecke des Empfangs oder der Lieferung nicht finanzieller Posten gemäß dem erwarteten Einkaufs-, Verkaufs- und Nutzungsbedarfs des Unternehmens bestimmt sind (own use) und damit nach IAS 39/IFRS 9 mit Ausnahme von belastenden Verträgen nicht zu bilanzieren sind.

Sensitivität der derivativen Verträge bezüglich des Strompreises:

Eine Erhöhung (Verminderung) des Marktpreisniveaus – nach den oben genannten Annahmen – um 15 % zum Bilanzstichtag hätte eine Verminderung (Erhöhung) des Ergebnisses (nach Steuern) um TEUR 0,0 (Vorjahr: TEUR 0,0) und eine Erhöhung (Verminderung) des Eigenkapitals um TEUR 6.699,9 (Vorjahr: TEUR 18.189,6) ergeben. Die Sensitivität des Eigenkapitals wurde dabei – neben der Sensitivität des Ergebnisses (nach Steuern) – von der Sensitivität der strompreisbezogenen Cashflow Hedge-Rücklage in Höhe von TEUR 6.699,9 (Vorjahr: TEUR 18.189,6) beeinflusst.

Sensitivität der derivativen Verträge bezüglich des Gas- und Diesel- (Gas-Oil-) Preises:

Eine Erhöhung (Verminderung) des Marktpreisniveaus – nach den oben genannten Annahmen – um 25 % zum Bilanzstichtag hätte eine Erhöhung (Verminderung) des Ergebnisses (nach Steuern) um TEUR 0,0 (Vorjahr: TEUR 0,0) und eine Erhöhung (Verminderung) des Eigenkapitals um TEUR 8.517,1 (Vorjahr: TEUR 2.457,5) ergeben. Die Sensitivität des Eigenkapitals wurde dabei – neben der Sensitivität des Ergebnisses (nach Steuern) – von der Sensitivität der gaspreisbezogenen Cashflow Hedge-Rücklage in Höhe von TEUR 8.517,1 (Vorjahr: TEUR 2.457,5) beeinflusst.

24.6.5. Marktpreisrisiko aus der Fair Value-Bewertung von Wertpapieren

Der Energie AG Konzern hält Wertpapiere und Fonds aus denen Preisänderungsrisiken für das Unternehmen resultieren. Das Schwankungsrisiko der gehaltenen Wertpapiere wird durch eine konservative Veranlagungspolitik und ein laufendes Monitoring sowie eine laufende Quantifizierung des Risikopotenzials beschränkt.

Für das Kursrisiko wurde eine Sensitivitätsanalyse durchgeführt, die die Auswirkung von hypothetischen Änderungen des Marktpreisniveaus auf Ergebnis (nach Steuern) und Eigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betreffenden Bestände der Finanzinstrumente „At

Fair Value through Other Comprehensive Income“ (Vorjahr: „Available for Sale“) und „At Fair Value through Profit or Loss“ (Vorjahr: „At Fair Value through Profit or Loss“ (Fair Value Option)) zum Bilanzstichtag herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in Höhe von 25 % verwendet. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Parameter, wie zum Beispiel die Währung, konstant bleiben.

Eine Erhöhung (Verminderung) des Marktpreisniveaus – nach den oben genannten Annahmen – um 15 % zum Bilanzstichtag hätte eine Erhöhung (Verminderung) des Ergebnisses (nach Steuern) in Höhe von TEUR 5.750,3 (Vorjahr: TEUR 3.193,0) und des Eigenkapitals in Höhe von TEUR 6.913,6 (Vorjahr TEUR 5.319,2) ergeben. Die Sensitivität des Eigenkapitals wurde dabei – neben der Sensitivität des Ergebnisses (nach Steuern) – von der Sensitivität der kursbezogenen OCI-Rücklage (Vorjahr: Available for Sale-Rücklage) in Höhe von TEUR 1.163,3 (Vorjahr: TEUR 2.126,2) beeinflusst.

24.6.6. Ausfallsrisiko

Kreditrisiken entstehen für den Energie AG Konzern durch die Nichterfüllung vertraglicher Vereinbarungen durch den Kontrahenten.

Das Ausfallsrisiko wird durch regelmäßige Bonitätsanalyse des Kundenportfolios begrenzt. Im Finanz- und Energiehandelsbereich werden Transaktionen nur mit Kontrahenten erstklassiger Bonität durchgeführt. Risikobegrenzung erfolgt weiters durch Limit-Systeme und Monitoring.

In der Energie AG Oberösterreich entspricht das maximale Ausfallsrisiko dem Buchwert der bilanzierten finanziellen Vermögenswerte zuzüglich der unter Punkt 32 ausgewiesenen Haftungen.

Für Derivate und andere zum Fair Value bilanzierte Instrumente wird das Kreditrisiko als gering erachtet. Das Ausfallsrisiko bei Derivaten wird durch Nettingvereinbarungen reduziert.

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

		davon: Zum Abschluss- stichtag weder wert- gemindert noch überfällig	davon: nicht wertgemindert und in folgenden Zeitbändern überfällig				davon: Zum Abschluss- stichtag wert- gemindert
	Buchwert 30.09.2019 TEUR	TEUR	Weniger als 30 Tage TEUR	Zwischen 30 und 60 Tagen TEUR	Zwischen 60 und 90 Tagen TEUR	Mehr als 90 Tage TEUR	TEUR
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte (lang- und kurzfristig)	306.011,6	288.212,1	8.843,3	1.163,3	660,4	1.284,9	5.847,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	254.399,0	240.073,2	8.831,3	1.087,5	660,4	1.284,9	2.461,7
Forderungen an verbundene Unternehmen	181,8	181,8	–	–	–	–	–
Forderungen an gemeinsame Vereinbarungen und assoziierten Unternehmen	8.583,6	8.571,8	11,8	–	–	–	–
Übrige finanzielle Vermögens- werte	42.847,2	39.385,3	0,2	75,8	–	–	3.385,9
Summe	306.011,6	288.212,1	8.843,3	1.163,3	660,4	1.284,9	5.847,6

	Buchwert 30.09.2018 TEUR	davon: Zum Abschluss- stichtag weder wert- gemindert noch überfällig TEUR	davon: nicht wertgemindert und in folgenden Zeitbändern überfällig				davon: Zum Abschluss- stichtag wert- gemindert TEUR
			Weniger als 30 Tage TEUR	Zwischen 30 und 60 Tagen TEUR	Zwischen 60 und 90 Tagen TEUR	Mehr als 90 Tage TEUR	
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte (lang- und kurzfristig)	225.106,0	211.647,2	5.798,4	898,0	382,3	1.039,5	5.340,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	171.895,5	162.240,5	5.797,3	679,3	382,3	1.039,5	1.756,6
Forderungen an verbundene Unternehmen	295,7	295,7	–	–	–	–	–
Forderungen an gemeinsame Vereinbarungen und assoziierten Unternehmen	23.517,8	23.517,8	–	–	–	–	–
Übrige finanzielle Vermögens- werte	29.397,0	25.593,2	1,1	218,7	–	–	3.584,0
Summe	225.106,0	211.647,2	5.798,4	898,0	382,3	1.039,5	5.340,6

Die Wertberichtigungen von finanziellen Vermögenswerten haben sich wie folgt entwickelt:

	Stand 01.10.2018 TEUR	Erstanwend- ung IFRS 9 TEUR	Änderung Konsoli- dierungs- kreis TEUR	Zu- führung TEUR	Ver- brauch TEUR	Auf- lösung TEUR	Währungs- umrechnung TEUR	Stand 30.09.2019 TEUR
Sonstige Finanzanlagen	422,2	-385,9	-36,3	–	–	–	–	–
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	36,3	–	-36,3	–	–	–	–	–
Wertpapiere (Available for Sale)	385,9	-385,9	–	–	–	–	–	–
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte (lang- und kurzfristig)	8.664,7	–	770,0	703,3	-309,8	-511,5	-1,1	9.315,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.577,3	–	770,7	703,3	-309,8	-507,9	-1,0	9.232,6
Übrige finanzielle Vermögens- werte	87,4	–	-0,7	–	–	-3,6	-0,1	83,0
Summe	9.086,9	-385,9	733,7	703,3	-309,8	-511,5	-1,1	9.315,6

	Stand 01.10.2017 TEUR	Änderung Konsoli- dierungs- kreis TEUR	Zu- führung TEUR	Ver- brauch TEUR	Auf- lösung TEUR	Währungs- umrechnung TEUR	Stand 30.09.2018 TEUR
Sonstige Finanzanlagen	424,4	–	–	-2,6	–	0,4	422,2
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	38,5	–	–	-2,6	–	0,4	36,3
Wertpapiere (Available for Sale)	385,9	–	–	–	–	–	385,9
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte (lang- und kurzfristig)	9.327,4	21,6	486,9	-96,7	-1.079,5	5,0	8.664,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.233,5	21,6	486,2	-96,7	-1.071,5	4,2	8.577,3
Übrige finanzielle Vermögenswerte	93,9	–	0,7	–	-8,0	0,8	87,4
Summe	9.751,8	21,6	486,9	-99,3	-1.079,5	5,4	9.086,9

Die Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen betragen TEUR 495,1 (Vorjahr: TEUR 1.402,6). Die Erträge aus dem Eingang von ausgebuchten Forderungen betragen TEUR 26,6 (Vorjahr: TEUR 21,4). Im Geschäftsjahr betragen die Aufwendungen aus der Zuführung von Wertberichtigungen 191,8 (Vorjahr: Auflösung TEUR -592,6) für finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „Financial Assets at Amortized Cost (AC)“ (Vorjahr: „Loans and Receivables“).

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der finanziellen Liefer- und sonstigen Forderungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Für die in den obigen Tabellen nicht ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte liegen zum Bilanzstichtag keine wesentlichen Überfälligkeiten und Wertberichtigungen vor und es bestehen keine Anzeichen dafür, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die Einzelwertberichtigungen setzen sich aus zahlreichen Einzelpositionen zusammen, von denen keine alleine betrachtet wesentlich ist. Daneben werden nach Risikogruppen abgestufte Wertberichtigungen zur Berücksichtigung allgemeiner Kreditrisiken vorgenommen.

Gemäß IFRS 9 sind nach dem Expected-Credit-Loss Modell auch erwartete Kreditverluste für finanzielle Vermögenswerte „At Amortized Cost“ (AC) zu erfassen. Diese stellen sich für das Geschäftsjahr 2018/2019 wie folgt dar:

	Erstanwen- dung IFRS 9 TEUR	Änderung Konsoli- dierungs- kreis TEUR	Zuführung TEUR	Auflösung TEUR	Stand 30.09.2019 TEUR
Sonstige Finanzanlagen	143,7	-85,6	57,1	-24,9	90,3
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	120,5	-77,2	47,3	-23,5	67,1
Sonstige Ausleihungen	23,2	-8,4	9,8	-1,4	23,2
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte (lang- und kurzfristig)	266,7	94,0	137,1	-98,8	399,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	266,7	94,0	137,1	-98,8	399,0
Festgeldanlagen und kurzfristige Veranlagungen	242,2	–	21,2	-147,2	116,2
Festgeldanlagen	242,2	–	21,2	-147,2	116,2
Summe	652,6	8,4	215,4	-270,9	605,5

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen, die sich im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zusammensetzen, werden die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste unter Verwendung einer Wertberichtigungsmatrix bemessen. Für Ausleihungen, Festgeldanlagen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wird der erwartete Kreditverlust innerhalb von 12 Monaten berechnet, da sich das Kreditrisiko seit Zugang nicht signifikant verändert hat bzw. aufgrund des aktuellen Ratings des Kontrahenten von einem geringen Ausfallrisiko ausgegangen wird. Die Änderung des Kreditrisikos wird durch Nachverfolgung des Ratings überwacht. Im erwarteten Verlust wird die Ausfallverlustquote (LGD) berücksichtigt, um eine angenommene Realisierungsquote (recovery rate) widerzuspiegeln, es sei denn, das Instrument ist in der Bonität beeinträchtigt. In diesem Fall wird der geschätzte Verlust auf Basis der geschätzten erwarteten Cashflows und dem ursprünglichen Effektivzinssatzes ermittelt.

24.6.7. Liquiditätsrisiko

Ein Liquiditätsrisiko würde dann bestehen, wenn Liquiditätsreserven bzw. die Verschuldungsfähigkeit nicht ausreichen, um finanzielle Verpflichtungen fristgerecht zu erfüllen. Durch vorausschauende Planung der Liquidität und Halten von Liquiditätsreserven wird das Risiko für den Energie AG Konzern als sehr gering eingeschätzt. Darüber hinaus kann auf offene Banklinien und auf den Kapitalmarkt als Finanzierungsquellen zurückgegriffen werden. In diesem Zusammenhang wird auf eine angemessene Kapitalstruktur und ein konservatives Finanzprofil geachtet, um ein „A“ Rating halten zu können.

Einbezogen werden alle Finanzinstrumente, die am Bilanzstichtag im Bestand sind und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart sind. Planzahlen für zukünftige neue finanzielle Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Bei den laufenden Betriebsmittelkrediten wird eine durchschnittliche Restlaufzeit von 12 Monaten unterstellt; diese Kredite werden aber regelmäßig prolongiert und stehen – wirtschaftlich betrachtet – länger zur Verfügung. Fremdwährungsbeträge werden jeweils mit dem Stichtagskassakurs umgerechnet. Die

variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten werden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag gefixten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Laufzeitband zugeordnet.

	Buchwert 30.09.2019 TEUR	Cash Flows 2019/2020		Cash Flows 2020/2021 bis 2023/ 2024		Cash Flows ab 2024/2025	
		Zinsen TEUR	Tilgung TEUR	Zinsen TEUR	Tilgung TEUR	Zinsen TEUR	Tilgung TEUR
Finanzverbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	455.742,7	16.036,5	27.313,1	62.280,9	82.022,9	17.265,7	348.060,1
Anleihen	301.846,3	13.500,0	0,2	54.000,0	–	5.625,0	302.813,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.354,4	569,8	23.698,0	529,9	4.935,4	873,9	4.407,2
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	46.249,4	-227,2	2.849,3	-456,2	43.400,1	–	–
Übrige Finanzverbindlichkeiten	75.292,6	2.193,9	765,6	8.207,2	33.687,4	10.766,8	40.839,6
Lieferantenverbindlichkeiten (kurzfristig)	180.763,8	–	180.763,8	–	–	–	–
Übrige Schulden (lang- und kurzfristig) lt. Bilanz	355.972,0						
davon nicht-finanzielle Schulden	276.057,3						
davon finanzielle Schulden	79.914,7	2.837,1	54.624,2	8.418,7	7.097,7	6.200,9	1.244,6
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.053,4	–	15.053,4	–	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber gemeinsamen Vereinbarungen und assoziierten Unternehmen	6.156,1	–	6.156,1	–	–	–	–
Derivate mit Hedge-Beziehung (Cashflow Hedge)	24.091,9	2.837,1	6.659,5	8.418,7	484,2	6.200,9	–
Derivate ohne Hedge-Beziehung	6.570,0	–	5.296,4	–	1.273,6	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	28.043,3	–	21.458,8	–	5.339,9	–	1.244,6
Summe	716.421,2	18.873,6	262.701,1	70.699,6	89.120,6	23.466,6	349.304,7

	Buchwert 30.09.2018 TEUR	Cash Flows 2018/2019		Cash Flows 2019/2020 bis 2022/ 2023		Cash Flows ab 2023/2024	
		Zinsen TEUR	Tilgung TEUR	Zinsen TEUR	Tilgung TEUR	Zinsen TEUR	Tilgung TEUR
Finanzverbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	455.112,6	16.261,3	26.229,8	62.833,4	83.832,5	32.637,6	346.951,1
Anleihen	302.125,1	13.500,0	0,2	54.000,0	–	19.125,0	303.270,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.266,0	626,9	5.627,6	740,6	21.803,7	212,5	2.589,9
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	48.972,8	-96,4	2.723,4	-274,5	46.249,4	–	–
Übrige Finanzverbindlichkeiten	74.748,7	2.230,8	17.878,6	8.367,3	15.779,4	13.300,1	41.090,7
Lieferantenverbindlichkeiten (kurzfristig)	157.632,7	–	157.632,7	–	–	–	–
Übrige Schulden (lang- und kurzfristig) lt. Bilanz	458.026,4						
davon nicht-finanzielle Schulden	241.629,5						
davon finanzielle Schulden	216.396,9	3.051,6	186.903,2	9.577,4	12.488,1	7.576,4	2.759,5
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18.219,1	–	18.219,1	–	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber gemeinsamen Vereinbarungen und assoziierten Unternehmen	92.821,3	–	92.821,3	–	–	–	–
Derivate mit Hedge-Beziehung (Cashflow Hedge)	14.287,1	3.051,6	41,0	9.577,4	–	7.576,4	–
Derivate ohne Hedge-Beziehung	33.361,9	–	26.936,4	–	6.425,5	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	57.707,5	–	48.885,4	–	6.062,6	–	2.759,5
Summe	829.142,2	19.312,9	370.765,7	72.410,8	96.320,6	40.214,0	349.710,6

24.7. Entwicklung und Konditionen der wesentlichsten Finanzverbindlichkeiten

	TEUR	TEUR
Finanzverbindlichkeiten 30.09.2018		
Langfristig	428.882,8	
Kurzfristig	26.229,8	
		455.112,6
Veränderung des Konsolidierungskreises		6.902,0
Tilgung Finanzierung Gas- und Dampfkraftwerk Timelkam GmbH		-5.250,0
Sonstige Veränderungen der Finanzverbindlichkeiten		-1.021,9
Finanzverbindlichkeiten 30.09.2019		
Langfristig	428.429,6	
Kurzfristig	27.313,1	
		455.742,7

Energie AG Oberösterreich:

4,5 % Energie AG OÖe. Anleihe 2005-25 ISIN: XS0213737702 Volumen: EUR 300.000.000

Kupon: 4. März.

Namensschuldverschreibung 2010-2030, 4,75 %, Volumen: EUR 40.000.000

25. Langfristige Rückstellungen

	30.09.2019 TEUR	30.09.2018 TEUR
Pensionsrückstellungen	123.308,6	106.567,0
Abfertigungsrückstellungen	99.111,2	86.958,2
Jubiläumsgeldrückstellungen	23.592,6	20.004,9
Rückstellung für Vorruhestand und Stufenpension	30.020,5	33.904,2
Übrige Rückstellungen	32.060,2	31.486,1
	308.093,1	278.920,4

Die Pensionsrückstellungen, Abfertigungsrückstellungen und Jubiläumsgeldrückstellungen haben eine Fälligkeit von überwiegend mehr als fünf Jahren. Die Rückstellung für Vorruhestand und Stufenpension wird im Wesentlichen innerhalb der nächsten fünf Geschäftsjahre zu Zahlungsmittelabflüssen führen.

Der Berechnung der Personalrückstellungen wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

	2018/2019 %	2017/2018 %
Rechnungszinssatz	0,9	1,8
Gehaltstrend	3,0	3,0
Pensionstrend	2,0	2,0
Erwartete Erträge aus Planvermögen	0,9	1,8

Als biometrische Rechnungsgrundlagen kamen die AVÖ 2018 P Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung zur Anwendung. Es wurde das gesetzliche Pensionsalter herangezogen.

Gestaffelt nach der Betriebszugehörigkeit wird eine Fluktuation im Ausmaß von 0 % bis 11,66 % (Vorjahr: 0 % bis 11,69 %) angenommen.

25.1. Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Rückstellungen

Aufgrund von Betriebsvereinbarungen und einzelvertraglichen Zusagen besteht die Verpflichtung, für bestimmte Mitarbeiter, die vor dem 30.09.1996 eingetreten sind und keine Abfindung ihrer Ansprüche auf Direktzahlungen angenommen haben, nach Eintreten in den Ruhestand Pensionszahlungen zu leisten. Darüber hinaus besteht die Verpflichtung, für bestimmte Mitarbeiter, die vor den 01.07.1998 in den Ruhestand getreten sind, Pensionszahlungen zu leisten.

Für diesen Personenkreis wurde gemäß IAS 19 (Employee Benefits) nach der versicherungsmathematischen Bewertungsmethode – projected-unit-credit-method (Anwartschaftsbarwertverfahren) – eine Pensionsrückstellung gebildet.

Für die an die Pensionskasse des Konzerns übertragenen leistungsbezogenen Pensionsverpflichtungen besteht eine Nachschussverpflichtung.

	2018/2019 TEUR	2017/2018 TEUR
Barwert der Pensionsverpflichtung (DBO) zum 01.10.	121.674,4	118.634,7
+ Verschmelzung	4.532,0	–
+ Laufender Dienstzeitaufwand	523,8	527,6
+ Zinsaufwand	2.184,1	2.147,8
- Pensionszahlungen	-7.408,3	-7.351,1
(-)/+ Neubewertungen - versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste:		
aus erfahrungsbedingten Anpassungen	1.494,7	-2.212,9
aus Änderungen der demografischen Annahmen	-6,9	7.533,0
aus Änderungen der finanziellen Annahmen	14.573,6	2.395,3
Barwert der Pensionsverpflichtung (DBO) zum 30.09.	137.567,4	121.674,4
- Zeitwert des Fondsvermögens	-14.258,8	-15.107,4
Bilanzierte Pensionsrückstellung zum 30.09.	123.308,6	106.567,0

Entwicklung des Fondsvermögens

	2018/2019 TEUR	2017/2018 TEUR
Planvermögen zum 01.10.	15.107,4	15.655,1
+/- Zinsertrag /(-aufwand) des Planvermögens	256,0	276,6
+ Fonds Beitragszahlungen	653,7	–
- Fonds Auszahlungen	-943,5	-1.474,0
+/- Vermögensgewinn/(-verlust)	-814,8	649,7
Planvermögen zum 30.09.	14.258,8	15.107,4

Die tatsächlichen Erträge aus dem Planvermögen betragen TEUR -302,3 (Vorjahr: TEUR 586,4).

Das Fondsvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	30.09.2019 %	30.09.2018 %
Aktien	30,4	38,8
Anleihen	54,2	42,1
Geldmarkt	6,5	12,1
Sonstige Investments	8,9	7,0
Gesamt	100,0	100,0

	2018/2019 TEUR	2017/2018 TEUR
Dienstzeitaufwand	523,8	527,6
Nettozinsaufwand	1.928,1	1.871,2
Pensionsaufwand (im Periodenergebnis erfasst)	2.451,9	2.398,8
Neubewertungen der Pensionsverpflichtung	16.876,2	7.065,7
Pensionsaufwand (im Gesamtperiodenergebnis erfasst)	19.328,1	9.464,5

Der Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Gruppen von Versorgungsberechtigten:

	30.09.2019 %	30.09.2018 %
Aktive	18,1	17,3
Unverfallbare	1,8	3,2
Pensionierte	80,1	79,5
	100,0	100,0

Die gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung beläuft sich zum 30.09.2019 auf 13,0 Jahre (Vorjahr: 12,7 Jahre).

Die Pensionszahlungen für das Geschäftsjahr 2019/2020 betragen voraussichtlich TEUR 7.409,8.

Ein Anstieg beziehungsweise Rückgang der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen hätte auf den Barwert der Pensionsverpflichtung folgende Auswirkungen:

Sensitivitätsanalysen

	30.09.2019 TEUR	30.09.2018 TEUR
Restlebenserwartung		
Veränderung um +1 Jahr	8.504,1	6.954,9
Veränderung um -1 Jahr	-8.862,7	-7.286,4
Rechnungszins		
Veränderung um +0,5 %	-8.443,5	-7.130,1
Veränderung um -0,5 %	9.453,8	7.918,3
Steigerungssatz für künftige Pensionen		
Veränderung um +0,5 %	8.800,7	7.246,8
Veränderung um -0,5 %	-8.018,0	-6.633,0

25.2. Rückstellungen für Abfertigungen

Abfertigungszahlungen werden aufgrund österreichischer gesetzlicher und kollektivvertraglicher Verpflichtungen an MitarbeiterInnen geleistet, deren Dienstverhältnis bis zum 31.12.2002 begann. Die im Pensionierungszeitpunkt bzw. bei Kündigung anfallenden Leistungen werden auf Basis des letzten Bezuges sowie der Anzahl der Dienstjahre ermittelt.

Aufgrund dieser arbeitsrechtlichen und kollektivvertraglichen Vorschriften wird eine Rückstellung gebildet, welche nach der projected-unit-credit-method berechnet wird.

	2018/2019 TEUR	2017/2018 TEUR
Barwert der Abfertigungsverpflichtung (DBO) zum 01.10.	86.958,2	84.927,0
+ Verschmelzung	4.782,7	–
+ Laufender Dienstzeitaufwand	3.254,6	3.141,8
+/(–) (Gewinn)/Verlust aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-628,8	-145,2
+ Zinsaufwand	1.607,7	1.560,3
- Abfertigungszahlungen	-3.688,2	-2.254,9
(-)/+ Neubewertungen - versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste:		
aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-1.445,1	-534,2
aus Änderungen der demografischen Annahmen	57,7	-617,0
aus Änderungen der finanziellen Annahmen	8.212,4	880,4
Barwert der Abfertigungsverpflichtung (DBO) zum 30.09. = Bilanzierte Abfertigungsrückstellung zum 30.09.	99.111,2	86.958,2

	2018/2019 TEUR	2017/2018 TEUR
Dienstzeitaufwand	2.625,8	2.996,6
Nettozinsaufwand	1.607,7	1.560,3
Abfertigungsaufwand (im Periodenergebnis erfasst)	4.233,5	4.556,9
Neubewertungen der Abfertigungsverpflichtung	6.825,0	-270,8
Abfertigungsaufwand (im Gesamtperiodenergebnis erfasst)	11.058,5	4.286,1

Die gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung beläuft sich zum 30.09.2019 auf 9,0 Jahre (Vorjahr: 9,7 Jahre).

Die Abfertigungszahlungen für das Geschäftsjahr 2019/2020 betragen voraussichtlich TEUR 3.532,2.

Ein Anstieg beziehungsweise Rückgang der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen hätte auf den Barwert der Abfertigungsverpflichtung folgende Auswirkungen:

Sensitivitätsanalysen

	30.09.2019 TEUR	30.09.2018 TEUR
Rechnungszins		
Veränderung um +0,5 %	-4.287,70	-4.021,30
Veränderung um -0,5 %	4.643,20	4.347,40
Steigerungssatz für künftige Gehälter		
Veränderung um +0,5 %	4.592,40	4.342,10
Veränderung um -0,5 %	-4.293,80	-3.428,30

Für ab dem 01.01.2003 in Österreich beginnende Dienstverhältnisse sind vom Dienstgeber 1,53 % des Bruttogehalts an eine Mitarbeitervorsorgekasse zu entrichten. Diese Form der Abfertigungsleistung wird als beitragsorientierter Plan nach IAS 19 (Employee Benefits) behandelt.

25.3. Rückstellungen für Jubiläumsgelder

Aufgrund kollektivvertraglicher Vorschriften wird eine Rückstellung für Jubiläumsgelder gebildet, welche nach der projected-unit-credit-method berechnet wird.

	2018/2019 TEUR	2017/2018 TEUR
Barwert der Jubiläumsgeldverpflichtung (DBO) zum 01.10.	20.004,9	17.990,8
+ Verschmelzung	1.079,1	—
+ Laufender Dienstzeitaufwand	1.196,6	1.655,8
+ Zinsaufwand	369,8	332,1
- Jubiläumsgeldzahlungen	-1.239,3	-1.250,1
(-)/+ Neubewertungen - versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	2.181,5	1.276,3
Barwert der Jubiläumsgeldverpflichtung (DBO) zum 30.09. = Bilanzierte Jubiläumsgeldrückstellung zum 30.09.	23.592,6	20.004,9

	2018/2019 TEUR	2017/2018 TEUR
Dienstzeitaufwand	1.196,6	1.655,8
Nettozinsaufwand	369,8	332,1
Neubewertungen	2.181,5	1.276,3
Aufwand für Jubiläumsgelder (im Periodenergebnis erfasst)	3.747,9	3.264,2

25.4. Rückstellung für Vorruhestand und Stufenpension

Mit bestimmten MitarbeiterInnen wurde ein Stufenpensionsmodell (Vorruhestandsmodell) vereinbart. Dabei handelt es sich um ein Überbrückungsentgelt für den Zeitraum zwischen der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses und dem Zeitpunkt des Anspruches auf eine gesetzliche Pensionsversorgung. Das Überbrückungsentgelt für diesen Zeitraum entspricht einem zuvor festgesetzten Prozentsatz des bisherigen Bezuges.

Für die daraus resultierenden Verpflichtungen wurde gemäß IAS 19 (Employee Benefits) eine Vorsorge in Form einer Rückstellung getroffen.

	2018/2019 TEUR	2017/2018 TEUR
Barwert der Vorruhestandsverpflichtung (DBO) zum 01.10.	33.904,2	44.789,4
+ Verschmelzung	2.101,9	–
+ Zinsaufwand	542,8	729,8
+ Dotierung auf Grund von Neuzusagen	4.228,7	1.902,0
- Vorruhestandszahlungen	-10.688,9	-11.232,3
-/(+) Gewinn/(Verlust) aufgrund von Abgeltungen	24,9	-374,2
- Zahlungen aufgrund von Abgeltungen	-47,0	-179,9
(-)/+ Neubewertungen - versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	-46,1	-1.730,6
Barwert der Vorruhestandsverpflichtung (DBO) zum 30.09. = Bilanzierte Vorruhestandsrückstellung zum 30.09.	30.020,5	33.904,2

	2018/2019 TEUR	2017/2018 TEUR
Dienstzeitaufwand	4.228,7	1.902,0
Nettozinsaufwand	542,8	729,8
Neubewertungen	-46,1	-1.730,6
Aufwand für Vorruhestand und Stufenpension (im Periodenergebnis erfasst)	4.725,4	901,2

25.5. Übrige langfristige Rückstellungen

	2018/2019 TEUR	2017/2018 TEUR
Buchwert 01.10.	31.486,1	30.160,4
Änderung Konsolidierungskreis	–	15,9
Verbrauch	-3.121,9	-995,0
Auflösung	-1.396,6	-134,2
Zuweisung	5.092,7	2.438,2
Währungsdifferenzen	-0,1	0,8
	32.060,2	31.486,1

Der Posten beinhaltet vor allem Rückstellungen für Deponien.

26. Baukostenzuschüsse

Inhalt dieser Position sind hauptsächlich von Strom-, Gas- und Fernwärmekunden vereinnahmte Finanzierungsbeiträge. Sie werden über die jeweils durchschnittliche Abschreibungsdauer der betroffenen Anlagen (bis zu 40 Jahren) erfolgswirksam aufgelöst. Wertminderungen bzw. Wertaufholungen von diesen Anlagen werden aliquot bei den Baukostenzuschüssen berücksichtigt.

27. Erhaltene Anzahlungen

Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen Abgrenzungsposten aus dem Verkauf von Ansprüchen aus Mindestabfallmengen. Aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung ist der Konzern verpflichtet, bestimmte Abfallmengen zu übernehmen. Dem Konzern steht dabei – unabhängig von der tatsächlich angelieferten Menge – das Entgelt für eine im Voraus bestimmte Mindestabfallmenge zu. Die Ansprüche aus diesen Mindestabfallmengen bis 30.09.2021 wurden veräußert, wobei mit dem Vertragspartner ein über die gesamte Laufzeit fixer Zinssatz in Höhe von 4,2868 % vereinbart wurde. Der Betrag wurde als erhaltene Anzahlung passiviert.

28. Übrige langfristige Schulden

	30.09.2019 TEUR	30.09.2018 TEUR
Investitionszuschüsse	22.983,7	24.931,4
Sonstige Verbindlichkeiten	54.440,1	51.098,9
	77.423,8	76.030,3

29. Kurzfristige Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	2018/2019 TEUR	2017/2018 TEUR
Buchwert 01.10.	17.994,4	14.975,3
Änderung Konsolidierungskreis	2.576,1	–
Verbrauch	-7.212,7	-3.159,7
Auflösung	-272,4	-1.026,2
Zuweisung	9.161,6	7.199,4
Währungsdifferenzen	-2,5	5,6
	22.244,5	17.994,4

30. Steuerrückstellungen

	30.09.2019 TEUR	30.09.2018 TEUR
Körperschaftsteuer für das Geschäftsjahr	328,0	165,0

31. Übrige kurzfristige Schulden

	30.09.2019 TEUR	30.09.2018 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	15.019,2	18.217,3
Verbindlichkeiten gegenüber gemeinsamen Vereinbarungen und assoziierten Unternehmen	6.156,1	92.821,3
Verbindlichkeiten aus Steuern	71.795,3	67.185,5
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	7.305,4	6.262,1
Erhaltene Anzahlungen	76.646,4	59.987,2
Marktwert Derivate	12.339,3	27.593,4
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	53.324,5	47.317,9
Sonstige Verbindlichkeiten	35.962,0	62.611,4
	278.548,2	381.996,1

I SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

32. Eventualverbindlichkeiten

	30.09.2019 TEUR	30.09.2018 TEUR
Sonstige	3.692,0	5.643,6

Die Eventualverbindlichkeiten umfassen Haftungsverhältnisse, bei denen ein Abfluss von Ressourcen unwahrscheinlich ist.

33. Sonstige Verpflichtungen

Aufgrund eines zwischen Energie AG Oberösterreich Trading GmbH und der VERBUND AG abgeschlossenen Energieliefervertrages bezieht der Konzern jährlich eine bestimmte Strommenge auf Basis marktüblicher Produkte. Das Entgelt für diese Stromlieferungen ist unter Materialaufwand dargestellt.

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen besteht aufgrund von langfristigen Miet-, Pacht- und Leasingverträgen für das folgende Geschäftsjahr eine Verpflichtung von TEUR 7.387,2 (Vorjahr: TEUR 10.170,0). Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen für die nächsten fünf Jahre beträgt TEUR 33.271,3 (Vorjahr: TEUR 31.537,4), länger als fünf Jahre TEUR 8.587,6 (Vorjahr: TEUR 11.224,0).

34. Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand der Energie AG Oberösterreich schlägt der Hauptversammlung vor, eine Dividende in Höhe von EUR 0,60 (Vorjahr: EUR 0,88) je Stückaktie, insgesamt somit TEUR 53.193,3 (Vorjahr: TEUR 78.081,7) auszuschütten.

35. Risikomanagement

35.1. Risiko- und Chancenlage

Die Risiko- und Chancenlage der Energie AG hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert: Die energiepolitischen und regulatorischen Rahmenbedingungen sowie der hohe Wettbewerbsdruck stellen weiterhin große Herausforderungen für die Energie AG dar. Neben den unternehmerischen Risiken auf der einen Seite bieten sich andererseits aber auch Chancen durch neue Märkte, Geschäftsmodelle und Technologien. Vor diesem Hintergrund hat das aktive Management von Risiken und Chancen eine hohe Bedeutung.

35.2. Risikomanagement-Prozess

Das Risikomanagementsystem der Energie AG dient dazu, künftige Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, die entstehenden Risiken und Chancen zu erfassen und aktiv zu steuern. Als etablierter Teil des Führungs- und Steuerungssystems fließen die Risikobewertungen in strategische und operative Entscheidungen mit ein und unterstützen das Management.

Die Risiken, Chancen und Maßnahmen werden von den verantwortlichen Geschäftsbereichen in einem vierteljährlichen, strukturierten Prozess identifiziert, bewertet und in einem zentralen Software-Tool erfasst. Die dezentralen Daten werden im Anschluss auf Konzernebene analysiert und zur Gesamtrisikoposition des Konzerns aggregiert.

Das Reporting an den Konzernvorstand erfolgt quartalsweise und bei Bedarf ad hoc. Der Risikomanagement-Bericht ist integrierter Bestandteil der Aufsichtsratsberichterstattung und wird gemäß URÄG im Hinblick auf Wirksamkeit und Validität der Prozesse auch dem Prüfungsausschuss berichtet.

Die ordnungsgemäße Dokumentation und Prüfbarkeit ist durch die Historisierung zu den Bewertungsstichtagen sichergestellt.

35.3. Strategische Risiken

Richtige strategische Entscheidungen sind die Grundlage für den Erfolg jedes Unternehmens. Der Klimawandel, die Veränderungen der energiepolitischen und energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die technologischen Entwicklungen und die Änderungen im Marktumfeld bringen strategische Risiken und Chancen für die Energie AG mit sich. Auf Basis intensiver Beobachtung von Märkten, Wettbewerbern und Technologien wird die strategische Ausrichtung kontinuierlich überprüft und an neue Gegebenheiten angepasst.

Insbesondere **Investitionsprojekte** sind in energieerzeugenden und -verteilenden Unternehmen mit hohen und langfristig angelegten Investitionen, einer hohen Komplexität und dem Zusammenwirken zahlreicher Inputfaktoren verbunden. Aus diesem Grund sind Abweichungen von der Projektplanung (auch verbunden mit zeitlichen Verzögerungen, Kosten- und Qualitätsabweichungen) nicht gänzlich auszuschließen. Ein wesentliches Entscheidungskriterium ist die erwartete Verzinsung des investierten Kapitals unter Berücksichtigung von Chancen und Risiken über die gesamte Projektlaufzeit. Die Realisierung von Projekten hängt von den Markterwartungen ab und davon, ob das (energie-)politische Umfeld ausreichend Investitionssicherheit bietet. Risikomanagement-Methoden werden in den gesamten Projektzyklus eingebunden, um mögliche finanzielle Abweichungen rechtzeitig zu erkennen und Maßnahmen zur Gegensteuerung aufzubereiten.

35.4. Nachhaltigkeitsrisiken

Im Rahmen der NaDiVeG Berichterstattung analysiert die Energie AG die in diesem Bezug stehenden Chancen und Risiken für Umwelt, Soziales, Arbeitnehmer, Compliance & Antikorruption und Achtung der Menschenrechte sowie die dazugehörigen Maßnahmen.

Weiters werden in diesem Zusammenhang auch mit dem Klimawandel (z.B. Wasserknappheit, Hitzeperioden) und mit Initiativen zur Abschwächung des Klimawandels (z.B. CO₂ Steuern, Emissionsvorschriften) verbundene Risiken und Chancen identifiziert und in den jeweils betroffenen operativen Risiken|Chancen mitbetrachtet.

35.5. Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit

Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit

Die Wirtschaftlichkeit und Werthaltigkeit von Anlagen, Bezugsrechten und Beteiligungen des Energie AG-Konzerns ist wesentlich gekennzeichnet von **Marktpreisrisiken** (Strom-, Gas-, Biomasse- und Zertifikat-Preise, etc.). In der Energie AG Oberösterreich Trading GmbH ist das Know-how rund um das Management von Commodity-Preisrisiken gebündelt, dadurch werden die Nutzung konzerninterner Synergien und auf das Marktumfeld abgestimmte Risikostrategien ermöglicht.

Die **Stromproduktion aus thermischen Kraftwerken** hat sich gegenüber dem Vorjahr stark erhöht. Dies ist auf den verstärkten Einsatz des GuD-Kraftwerkes Timelkam zurückzuführen, welches im Geschäftsjahr 2018/2019 einerseits jahresdurchgängig für Netzreserve und Engpassmanagement für die Stabilisierung des Stromnetzes eingesetzt wurde und durch die gestiegenen Strompreise mit gleichzeitig relativ stabilen Gaspreisen in einzelnen Monaten auch wieder am Strommarkt im Einsatz war.

Ein weiterer wichtiger Einflussfaktor für die Geschäftsentwicklung der Energie AG ist die **Wetter- bzw. Klimaentwicklung**. Diese hat einerseits Auswirkungen auf die Stromerzeugungsmengen aus Wasserkraft – aufgrund unbeeinflussbarer hydrologischer Bedingungen – und andererseits auf die raumwärme-getriebenen Absatzmengen von Strom, Gas und Wärme. Im Berichtszeitraum wurde die Stromaufbringung durch eine über dem langjährigen Mittel liegende Wasserführung leicht positiv beeinflusst.

Die **Wettbewerbssituation auf dem Endkundenmarkt** – von Strom, Gas, Wärme und Telekom – stellt weiterhin eine große Herausforderung für die Energie AG dar, sie wirkt sich auf den Kundenbestand, die Absatzmengen und das Preisniveau aus. Im ersten Halbjahr 2019 wurde laut E-Control in der Branche ein Spitzenwert beim Wechsel des Strom- und Gasanbieters erreicht.

Durch zahlreiche Maßnahmen – wie Bündelung der Vertriebe, Preisgarantie, Service- und Förderangebote, Fokus auf Digitalisierung in der Produktentwicklung und die Positionierung als Energiedienstleister – sollen die Wechselzahlen so gering wie möglich gehalten und Neukunden gewonnen werden.

Im **Segment Entsorgung** setzt sich der Trend zur Entspannung der entsorgungswirtschaftlichen Rahmenbedingungen fort. Die positive Preisentwicklung im Bereich der thermischen Fraktionen führt allerdings auch zu verstärktem Wettbewerb mit Vorbehandlungsanlagen und industriellen Mitverbrennern sowie zu verstärkten Rekommunalisierungsbestrebungen kommunaler Abfallwirtschaftsverbände. Diesen Entwicklungen wird mit auf langfristigen Lieferverträgen mit festgelegten Mengen und Preisen fokussierten Marktaktivitäten sowie intensiver Zusammenarbeit mit dem öffentlichen Sektor begegnet. Darüber hinaus steht die Weiterentwicklung von Digitalisierungsprojekten im Fokus der Aktivitäten.

Das **Segment Tschechien** zeigt im Wasser/Abwasserbereich weiterhin eine stabile Umsatz- und Ergebnisentwicklung ohne wesentliche Veränderungen im Vertragsportfolio. Im Wärmebereich in Tschechien wurde aufgrund der über dem Durchschnitt liegenden Temperaturen und der daraus resultierenden niedrigeren Absatzmengen im Geschäftsjahr 2018/2019 ein leicht rückläufiger Ergebnisbeitrag im Vergleich zum Vorjahr erwirtschaftet. Im Zuge der Neustrukturierung des Segment Tschechien wurden Synergieprojekte gestartet. Diese und die laufende Beteiligung an (Konzessions-)Ausschreibungen im Wasser/Abwasserbereich sind die wichtigsten Maßnahmen, um den Marktanteil zu sichern bzw. zu vergrößern.

Durch die stetig voranschreitende Digitalisierung gewinnen der **Fiber To The Home** (FTTH)-Ausbau und die Umrüstung auf **Smart Meter** weiter an Bedeutung. Der Fiber To The Home (FTTH)-Ausbau in der Energie AG wird weiterhin erfolgreich fortgesetzt und der im Branchenvergleich hohe Anteil an Smart Metern hat im Geschäftsjahr 2018/2019 einen Ausbaugrad von 96 % erreicht. Aus diesen Erweiterungen des Geschäftsmodells ergeben sich neue Chancen und Risiken, insbesondere auch aus informationstechnischen Schutzbestimmungen für Endkunden.

In den verschiedenen Geschäftsbereichen der Energie AG bestehen **Anlagenrisiken** durch technische Störungen oder andere Schadensereignisse (Naturkatastrophen, Sabotage, etc.), welche die Verfügbarkeit der Anlagen beeinträchtigen können. Diesen Anlagenrisiken

begegnet die Energie AG mit Wartungs- und Qualitätskontrollen sowie einer optimierten Instandhaltungsstrategie. Proaktiv wird im Bereich Stromnetz das Programm zur Verkabelung besonders störungsanfälliger Mittelspannungsfreileitungen fortgesetzt. Bei dennoch auftretenden Schäden unterhält die Energie AG ein entsprechendes Krisenmanagement, sowie in wirtschaftlich sinnvollem Umfang Versicherungen mit ökonomisch vertretbaren Selbstbehalten.

Die Geschäftsprozesse der Energie AG werden durch Informations- und Kommunikationssysteme unterstützt und sind von einer sicheren und verlässlichen Informationstechnologie abhängig. Den **Risiken aus Informationssicherheit, Cyber Security und Datenschutz** begegnet die Energie AG mit umfassenden Managementsystemen für Informationssicherheit und Datenschutz.

35.6. Politische, regulatorische und rechtliche Risiken

Die Energieversorgung ist ein langfristig angelegtes Geschäftsmodell und somit in besonderer Weise von den politischen, regulatorischen und rechtlichen Rahmenbedingungen abhängig.

Unter anderem sind klimapolitische EU-Vorgaben bzw. deren Umsetzung in Österreich – auch abhängig von der Zusammenstellung der zukünftigen Bundesregierung – sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Projektentwicklung und -umsetzung für Infrastrukturunternehmen wie die Energie AG von wesentlicher Bedeutung. Es wird versucht, diesen Risiken durch einen intensiven und konstruktiven Dialog mit Behörden und Politik zu begegnen.

Die **regulatorischen Rahmenbedingungen** für die Netzbetreiber sind als beständig einzuschätzen. Es ist davon auszugehen, dass die Regulierungsparameter der nun mit 01.01.2019 begonnenen vierten Regulierungsperiode im Bereich Strom bis 2023 stabil bleiben. Die ab 01.01.2018 festgelegten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Erdgas wurden seitens der Wirtschaftskammer und der Bundes-Arbeiterkammer beeinsprucht. Die Entscheidung über den Umgang mit diesen Einsprüchen steht nach wie vor aus. Ziel bleibt es, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Netzbetriebe weiterhin stabil zu halten.

35.7. Risiken aus Beteiligungen

Beteiligungsrisiken sind in der Schwankung der Beteiligungserträge, bei Dividenden-/Gewinnausschüttungen und in der Veränderung der Werthaltigkeit von Beteiligungsansätzen zu sehen. Eine Risikooptimierung erfolgt im Wesentlichen durch laufendes Monitoring der bestehenden Beteiligungen.

35.8. Finanzrisiken

Das Management der finanzwirtschaftlichen Risiken erfolgt zentral durch die Holdingseinheit Konzern-Treasury. Die Steuerung und Überwachung der Finanzrisiken konzentriert sich dabei auf das Liquiditätsrisiko, das Zinsänderungs- und Fremdwährungsrisiko, sowie das Marktwert- risiko aus Finanzanlagen.

Mit Ende des Geschäftsjahres 2018/2019 kann das **Zinsänderungsrisiko** aufgrund des unverändert hohen Fixzinsanteils an aushaftenden verzinslichen Finanzverbindlichkeiten im Energie AG-Konzern weiterhin als äußerst gering eingestuft werden.

Grundsätzlich besteht bei einer potenziellen Veränderung des **Diskontierungszinses** für Rückstellungen eine Chance bzw. ein Risiko, da der Barwert der Rückstellungen bei einem höheren Diskontierungszinssatz sinkt und bei einem niedrigeren Diskontierungszinssatz steigt.

Vor dem Hintergrund der für die Zukunft erwarteten Zinsentwicklung ist derzeit eine erhöhte Risikoausprägung zu verzeichnen.

Das **Fremdwährungsrisiko** im Energie AG-Konzern resultiert vorwiegend aus den Transaktions- und Translationsrisiken der tschechischen Konzerngesellschaften und wird laufend überwacht. Im Bedarfsfall werden Währungsabsicherungen zur Risikominimierung vorgenommen.

Das **Liquiditätsrisiko** wird auf Basis einer vorausschauenden Liquiditätsplanung gesteuert und überwacht. Infolge von ausreichenden Liquiditätsreserven sowie von offenen, teilweise kommittierten Kreditlinien kann die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der Energie AG und ihrer Konzerngesellschaften gewährleistet werden.

Das **Preisänderungsrisiko für die Finanzanlagen** des Energie AG-Konzerns (Wertpapiere, Fonds) – resultierend aus Marktwertschwankungen an den Kapitalmärkten – wird durch eine konservative Veranlagungspolitik (Investment Policy) begrenzt. Durch ein konsequentes Monitoring und die laufende Quantifizierung der Kursrisiken werden die strategischen Liquiditätsreserven weiterhin risikooptimiert veranlagt.

Den **Kontrahenten-Risiken** des Konzerns wird mit Bonitätsmonitoring, Kreditlimitsystemen, Absicherungsinstrumenten sowie einer gezielten Strategie der Diversifizierung der Geschäftspartner begegnet.

Die Energie AG hat im Februar 2019 erneut die sehr gute Bonitätsnote A (outlook stable) durch die internationale **Rating**-Agentur Standard & Poor's bestätigt bekommen. Das Management der Energie AG strebt unverändert die langfristige Aufrechterhaltung der Single A-Bonität an.

36. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen zählt die OÖ Landesholding GmbH als Mehrheitseigentümer sowie ihre Tochterunternehmen, das Land Oberösterreich als alleiniger Gesellschafter der OÖ Landesholding GmbH, die Gemeinschaftsunternehmen, die assoziierten Unternehmen sowie die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Energie AG Oberösterreich und deren nahe Angehörigen.

		Erlöse TEUR	Aufwen- dungen TEUR	Forderungen TEUR	Verbind- lichkeiten TEUR
Land Oberösterreich	2018/2019	660,6	651,6	184,4	82,3
	2017/2018	364,3	595,3	56,8	4.123,1
OÖ Landesholding und Tochterunternehmen	2018/2019	5.529,1	63,8	690,7	14.860,6
	2017/2018	3.475,4	202,3	189,6	18.183,6
Assoziierte Unternehmen	2018/2019	31.898,3	4.640,7	3.495,8	951,3
	2017/2018	14.596,0	869,5	1.088,7	13,9
Gemeinschaftsunternehmen	2018/2019	138.751,1	12.558,4	3.457,2	23,3
	2017/2018	245.011,8	14.531,3	23.597,2	90.045,2

Land Oberösterreich

Das Land Oberösterreich ist alleiniger Gesellschafter der OÖ Landesholding GmbH. Die OÖ Landesholding GmbH ist Mehrheitsaktionärin der Energie AG Oberösterreich.

OÖ Landesholding GmbH

Die Energie AG Oberösterreich sowie ausgewählte Konzerngesellschaften sind Gruppenmitglieder der steuerlichen Unternehmensgruppe der OÖ Landesholding GmbH. Die Bestimmungen des Gruppenvertrages der OÖ Landesholding GmbH gelten im Verhältnis der Energie AG Oberösterreich zum Gruppenträger, wobei die Energie AG Oberösterreich ihr steuerliches Einkommen unter Berücksichtigung der steuerlichen Ergebnisse der untergeordneten Konzerngesellschaften ermittelt. Im Falle positiver steuerlicher Einkünfte ist die Verrechnung von positiven Steuerumlagen vorgesehen. Negative steuerliche Ergebnisse werden vorgetragen. Die Steuerumlagen betragen TEUR 26.497,4 (Vorjahr: TEUR 27.615,7).

Assoziierte Unternehmen

Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation

Zwischen dem Konzern und der Salzburg AG finden Strom- und Gaslieferungen zu marktüblichen Bedingungen statt. Die Umsätze betragen TEUR 3.719,6 (Vorjahr: TEUR 4.888,6), die Aufwendungen TEUR 1.306,0 (Vorjahr: TEUR 442,4).

Wels Strom GmbH

Zwischen dem Konzern und der Wels Strom GmbH finden Wärme- und Stromlieferungen zu marktüblichen Bedingungen statt, weiters werden Netzdienstleistungen erbracht. Die Umsätze betragen TEUR 26.597,4 (Vorjahr: TEUR 9.250,3), die Aufwendungen TEUR 2.923,6 (Vorjahr: TEUR 302,3).

Gemeinschaftsunternehmen

ENAMO GmbH (bis 31.03.2019)

Zwischen der Energie AG Oberösterreich und der LINZ AG für Energie, Telekommunikation, Verkehr und Kommunale Dienste (LINZ AG) wurde die ENAMO GmbH als Gemeinschaftsunternehmen zum Stromvertrieb gegründet.

Ein Geschäftsanteil im Ausmaß von 35 % wurde von der LINZ STROM GmbH für Energieerzeugung, -verteilung und Telekommunikation, einem Tochterunternehmen der LINZ AG gehalten. Es bestand die Verpflichtung zur anteiligen Übernahme negativer Ergebnisse. Zwischen dem Konzern und der at-equity einbezogenen ENAMO GmbH fanden Stromlieferungen und sonstige Leistungen zu marktüblichen Bedingungen statt. Im Zeitraum 01.10.2018 bis 31.03.2019 betrugen die Erlöse TEUR 53.967,4 (Vorjahr: TEUR 102.978,9) und Leistungen in Höhe von TEUR 8.437,3 (Vorjahr: TEUR 6.146,9) wurden bezogen. Weiters fanden zwischen dem Konzern und der ENAMO Ökostrom GmbH, einer 100 %-Tochter der ENAMO GmbH, Stromlieferungen und sonstige Leistungen statt. Im Zeitraum 01.10.2018 bis 31.03.2019 betrugen die Erlöse TEUR 6.447,9 (Vorjahr: TEUR 13.175,4) und Leistungen in Höhe von TEUR 989,7 (Vorjahr: TEUR 1.790,1) wurden bezogen.

Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH & Co KG (bis 31.03.2019)

Die Energie AG Oberösterreich war alleinige Kommanditistin der Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH & Co KG. Die ENAMO GmbH war Komplementärin ohne Kapitalanteil. Zwischen dem Konzern und der Gesellschaft fanden Stromlieferungen und sonstige Dienstleistungen zu marktüblichen Bedingungen statt. Die Erlöse im Zeitraum 01.10.2018 bis

31.03.2019 betrugen TEUR 75.588,1 (Vorjahr: TEUR 126.208,6) und Leistungen in Höhe von TEUR 1.436,1 (Vorjahr: TEUR 4.705,9) wurden bezogen.

Zudem besteht zwischen dem Konzern und der Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH & Co KG eine Cash-Pooling-Vereinbarung, aus der zum 30.09.2018 eine Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 89.433,6 resultiert. Weiters bestanden zum 30.09.2018 Eventualverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.170,7.

Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

Als Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen werden die Vorstände und Aufsichtsräte der Energie AG Oberösterreich sowie die Geschäftsführung und die Aufsichtsräte der OÖ Landesholding GmbH betrachtet. Hinsichtlich der Bezüge des Vorstands und Aufsichtsrats der Energie AG Oberösterreich verweisen wir auf Pkt. 10. Darüber hinaus bestehen Umsätze, die TEUR 10,0 (Vorjahr: TEUR 8,5) betragen und Leistungen in Höhe von TEUR 20,6 (Vorjahr: TEUR 11,0). Weiters bestehen Forderungen in Höhe von TEUR 0,2 (Vorjahr: TEUR 0,3).

37. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 10. Oktober 2019 kam es in der Kunststoffsortieranlage in Hörsching (Segment Entsorgung, Österreich) nach einer Explosion zu einem Großbrand. Das Gebäude sowie die Anlage wurden beim Brand weitgehend zerstört. Der Buchwert der Anlagen beträgt zum 30.09.2019 EUR 2,6 Mio. Derzeit laufen Erhebungen der Brandsachverständigen. Das Management geht nach aktuellem Kenntnisstand davon aus, dass der Schaden durch bestehende Versicherungen gedeckt ist.

38. Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Als Vorstandsmitglieder der Energie AG Oberösterreich waren im Geschäftsjahr bestellt:

KommR Prof. Ing. DDr. Werner Steinecker MBA (Generaldirektor, Kirchschlag); KommR Mag. Dr. Andreas Kolar (Vorstandsdirektor, Steyr); Dipl.-Ing. Stefan Stallinger MBA (Vorstandsdirektor, Linz).

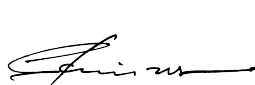
Der Aufsichtsrat der Energie AG Oberösterreich bestand im Geschäftsjahr 2018/2019 aus folgenden Mitgliedern:

Markus Achleitner (Vorsitzender ab 14.02.2019); Mag. Dr. Michael Strugl MBA (Vorsitzender bis 19.12.2018); Mag. Stefan Lang PLL.M (1. Stellvertreter des Vorsitzenden); Dr. Heinrich Schaller (2. Stellvertreter des Vorsitzenden); Dipl.-Ing. Wolfgang Dopf MBA (bis 31.03.2019); Dr. Miriam Eder MBA; Mag. Dr. Erich Entstrasser; Mag. Dr. Christiane Frauscher; Mag. Florian Hagenauer MBA; Dipl.-Ing. Erich Haider MBA (ab 19.06.2019); Mag. Anna-Maria Hochhauser; Thomas Peter Karbinger MSc MBA MPA; KommR. Mag. Michaela Keplinger-Mitterlehner; Mag. Kathrin Renate Kührtreiber-Leitner MBA; Ing. Herwig Mahr; Josef Walch.

Vom Betriebsrat entsandt: Ing. Mag. Leopold Hofinger; Mag. Regina Krenn; Mag. Helmut Lehner; Ing. Peter Neißl MBA MSc; Christine Pötler (bis 31.07.2019); Ing. Bernhard Steiner; Gerhard Störinger, Andreas Walzer (ab 18.09.2019).

Linz, am 3. Dezember 2019

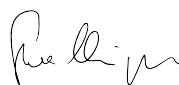
Der Vorstand der Energie AG Oberösterreich



Generaldirektor
KommR. Prof. Ing. DDr.
Werner Steinecker MBA
Vorsitzender des Vorstands



KommR. Mag. Dr.
Andreas Kolar
Mitglied des Vorstands



Dipl.-Ing.
Stefan Stallinger MBA
Mitglied des Vorstands